

# **BERNINA®**

## **Handbuch**

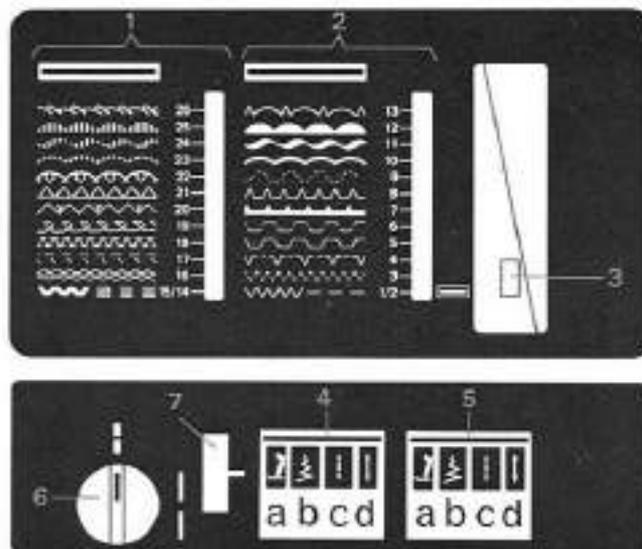


**BERNINA**

## **Modell**

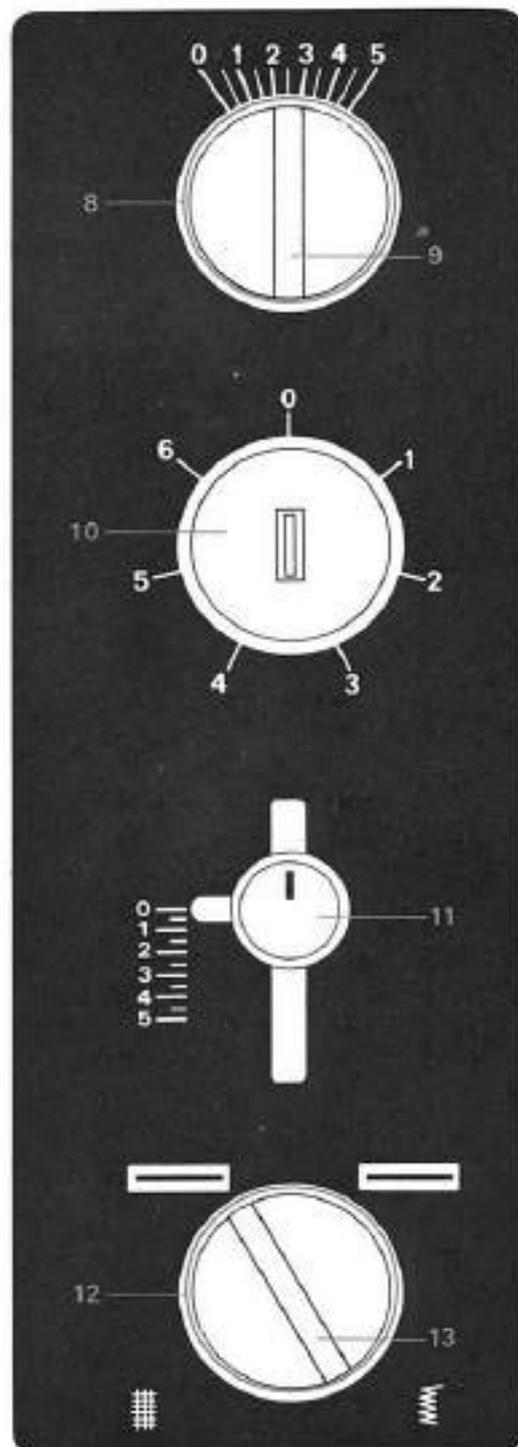
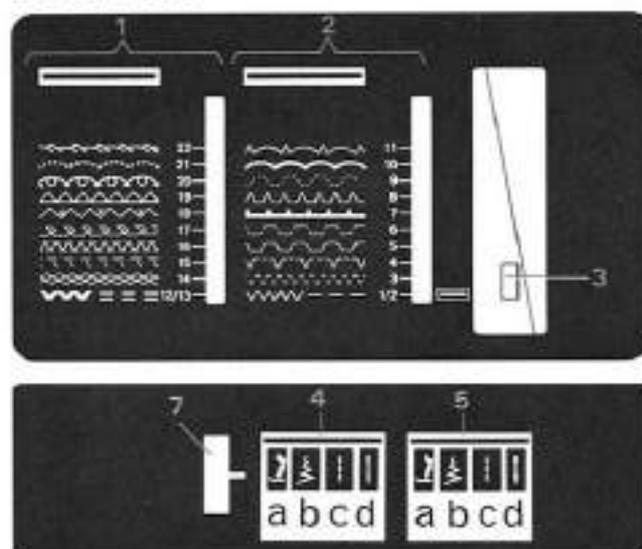
# **1030 / 1020**

# Anzeige und Bedienungstafel Modell 1030 + 1020



- 1 rotes Stichprogramm
- 2 grünes Stichprogramm
- 3 Wählhebel
- 4 Anzeige Grundeinstellung rote Stiche
  - a. Nähfuß-Anzeige
  - b. Stichbreite
  - c. Stichlänge
  - d. Nadelposition
- 5 Anzeige Grundeinstellung grüne Stiche
  - a. Nähfuß-Anzeige
  - b. Stichbreite
  - c. Stichlänge
  - d. Nadelposition
- 6 Schalter für Langstich
- 7 Rapportanzeige
- 8 Knopf für Stichbreite
- 9 Griffknopf für Nadelposition
- 10 Knopf für Knopfloch
- 11 Knopf für Stichlänge
- 12 Knopf für Umschaltung Stichprogramm ROT-GRÜN
- 13 Transporteurversenkknopf

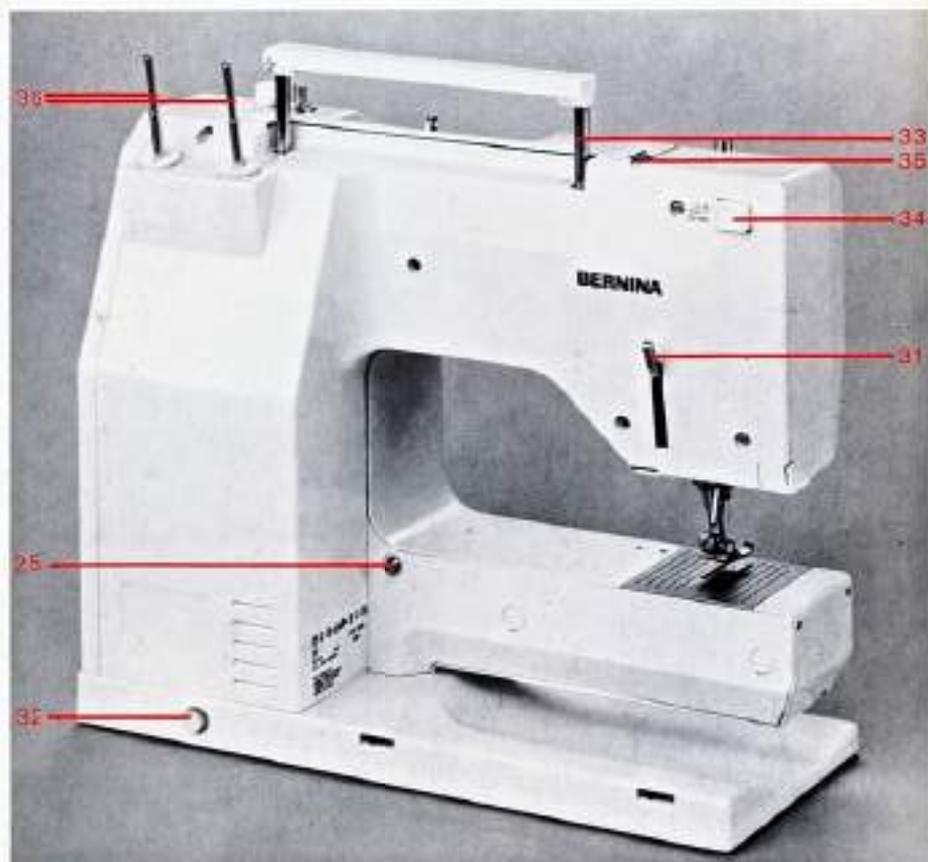
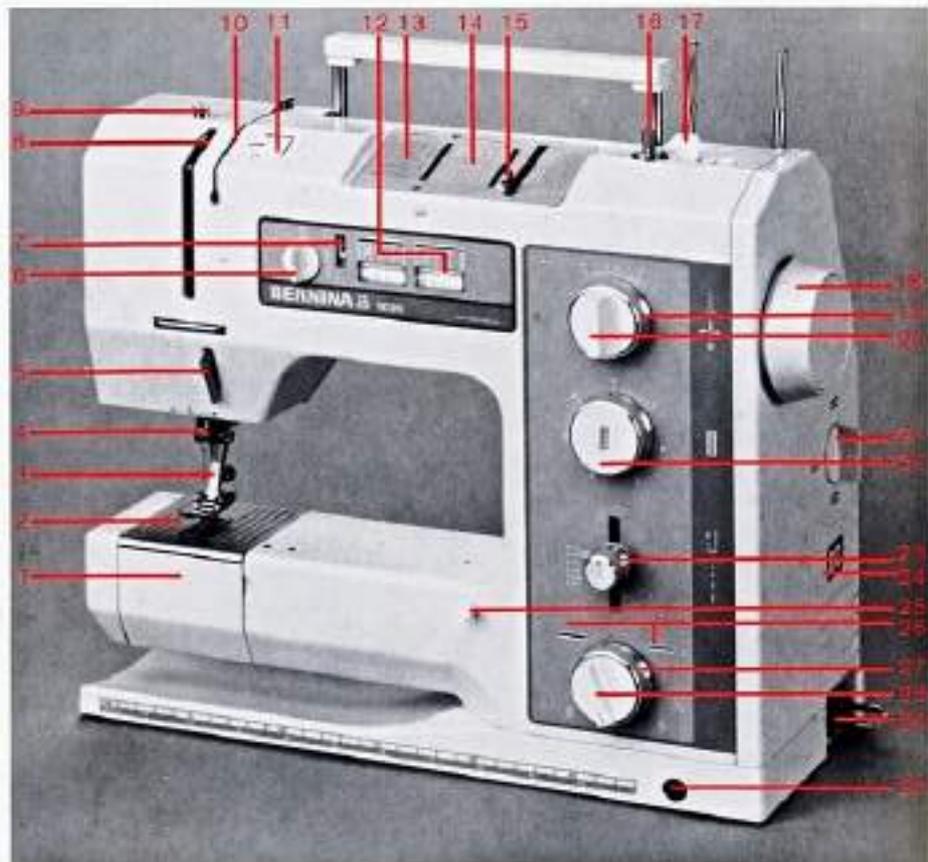
## Modell 1020



# Bedien-Teile Bezeichnungen

## Modell 1030 + 1020

- 1 Klappdeckel zum Freiarm
- 2 Stichplatte
- 3 Nähfuß
- 4 Nadelhalter
- 5 Fadenregulator
- 6 Schalter Langstich (Nur Modell 1030)
- 7 Rapportanzeiger
- 8 Fadenhebel
- 9 Spulenvorspannung
- 10 Schlitz der Fadenspannung
- 11 Fadenspannung
- 12 Anzeige Grundeinstellung
- 13 Rote Stiche
- 14 Grüne Stiche
- 15 Wählhebel
- 16 Achse für Spulen
- 17 Einschalthebel für Spuler
- 18 Handrad
- 19 runder Knopf für Stichbreite
- 20 Griffknopf für Nadelposition
- 21 Hauptschalter
- 22 Knopf für Knopfloch
- 23 Knopf für Stichlänge
- 24 Anschluss für Fussanlasser
- 25 Befestigung für Anschlagetisch
- 26 Markierung für Stichprogramm (ROT - GRÜN)
- 27 Runder Knopf für Umschaltung - Stichprogramm
- 28 Griffknopf für Nähen / Stopfen
- 29 Netzkabel
- 30 Einstecköffnung für Nähfußlifter
- 31 Nähfußhebel
- 32 Knopf für Kabelaufroller
- 33 Traggriff
- 34 Nählicht
- 35 Umlenköse
- 36 Fadenspulenstifte



# Inhaltsverzeichnis

## Hauptübersicht

	Seite
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>4</b>
<b>Nähmaschine bereitstellen</b>	<b>7</b>
<b>Faden - Nadeln - Nähfüsse</b>	<b>17</b>
<b>Nutzstiche - Dekorstiche</b>	
<b>Praktisches Nähen</b>	<b>27</b>
<b>Kreatives Nähen</b>	<b>49</b>
<b>Störungen + Unterhalt</b>	<b>67</b>

### Impressum:

Verfasser: Emmy Frey, Franz Rapold  
Gestaltung: M.Wagenbrenner Steckborn  
Druck/Satz: E.Löpfe-Benz AG Rorschach  
Alle Rechte bei BERNINA International AG



Sehr geehrte Bernina-Kundin

Seit heute sind Sie stolze Besitzerin einer Bernina 1030/1020. Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl. Unsere Maschinen werden mit grösster Sorgfalt hergestellt, sind einfach in der Handhabung und sehr robust. Sie haben also ein Qualitätsprodukt gekauft, das Ihnen immer Freude beim Nähen bereiten wird.

Sie und Ihre Bernina sind ein Spitzenteam. Sie haben die kreativen Ideen, mit Ihrer Bernina können Sie sie realisieren. Zusammen erreichen Sie Spitzenresultate. Selbermachen heisst an Individualität gewinnen und seine Kreativität ausleben zu können.

Mit Ihrer Bernina haben Sie unzählige Möglichkeiten, Ihre ganz persönliche Garderobe zu nähen. Jede Bernina-Vertretung ist zudem für Sie da, wenn Sie Nähprobleme haben.

Jetzt wollen wir Sie aber nicht mehr länger vom Nähen abhalten, denn die Bernina wartet schon darauf, zusammen mit Ihnen die erste Näharbeit zu beginnen.

Mit freundlichen Grüssen

Odette Ueltschi

Odette Ueltschi-Gegauf, Verwaltungsrats-Präsidentin  
FRITZ GEGAUF AKTIENGESELLSCHAFT  
BERNINA-Nähmaschinenfabrik, CH-8266 Steckborn, Schweiz



# Stichwort- Verzeichnis O - Z

for Download by  
www.occaphot.ch

all free of charge  
kostenlos - gratuit

<b>P</b>		<b>T</b>		<b>V</b>	
Plastik / Leder	36	Transporteur	15 / 18	Vari-Overlockstich	22 / 24
<b>R</b>		- absenken	11	Vermeiden von	
Randstich	23 / 25	- versenken	15	Störungen	68
Rapportanzeige	23 / 25	- und Nähen von		Verstärkter Overlock-	
Raupennaht	29	Ecken	18	stich	23 / 25
Reinigen und Ölen	70	- und Stichlänge	18		
Reissverschluss	36	- und Stofftransport	18	<b>W</b>	
Rückwärts nähen	28	Tricotstich	23 / 25	Wabenstich	23 / 25
<b>S</b>		<b>U</b>		Wählen der grünen	
Säume mit		Universalstich	22 / 24	Stiche	30
Nutzstichen	33	Unterfaden		- Scala für Grund-	
- mit Dreifachzickzack	33	- heraufholen	15	einstellung	30
- mit Tricotstich	33	- reisst	68	Wählen der roten	
- mit Vari-Overlock	33	- spulen	12	Stiche	31
Spezialnadeln	20	Unterhalt		- Scala für Grund-	
Spule einlegen	13	- Reinigen und Ölen	70	einstellung	31
Spulenkapsel und				<b>Z</b>	
Spule	12			Zickzack	29
- einsetzen	13			- Kanten umnähen	29
- herausnehmen	12			- Raupennaht	29
Standartzubehör				- Zickzack einstellen	29
- Bernina 1030	9			Zubehörbox	9
- Bernina 1020	9			- abnehmen	9
Stopfen	46			- befestigen	9
- Grundlage	46				
- mit dem Stopfiring	47				
- Stopftechnik	46				
- Störungen					
vermeiden	68				
- Stretchstich	22 / 24				
Sticken mit Dekorstichen/ Grundkenntnisse	58 / 59 60 / 61 / 62				

Diese Dokumentation wird kostenlos zur Verfügung gestellt.  
Sie können dieses Handbuch als kostenlose PDF Datei auf  
Ihren Computer herunterladen und speichern.

hier ...>>> [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

# Sicherheitsvorschriften

## Sicherheitsvorschriften

SEV, VDE (Offizielle Prüfstellen in der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland).

Die folgenden Sicherheitsvorschriften sind unbedingt zu beachten:

- Die sich bewegende Nadel ist eine Gefahrenquelle (Verletzungsgefahr für die Finger). Die Nähstelle ist daher ständig zu beobachten.
  - Manipulationen im Bewegungsbereich der Nadel, wie beispielweise Wechseln der Nadel, des Nähfusses, der Stichplatte oder der Glühlampe dürfen nur bei ausgeschalteter Maschine (Hauptschalter auf  stellen) vorgenommen werden. Das gleiche gilt für das Herausnehmen und Wiedereinsetzen der Unterfadenspule oder des Greifers.
- Konstruktionsänderungen gegenüber Text und Bildern vorbehalten.

- Bei Wartungsarbeiten (Reinigen oder Ölen) sowie bei Arbeitsunterbrechungen oder nach Beendigung der Arbeit ist die Nähmaschine durch Herausziehen des Netzsteckers elektrisch vom Netz zu trennen.

- Reparaturen am Elektronikteil, insbesondere das Wechseln der Anschlussleitung zum Fussanlasser, dürfen nur von einer unserer Servicestellen durchgeführt werden.

### **Vorsicht !**

Bei Wartungs und Servicearbeiten, Lampenwechsel usw.

**Immer vorher... Netzstecker aus der Steckdose ziehen... und Nadel entfernen.**

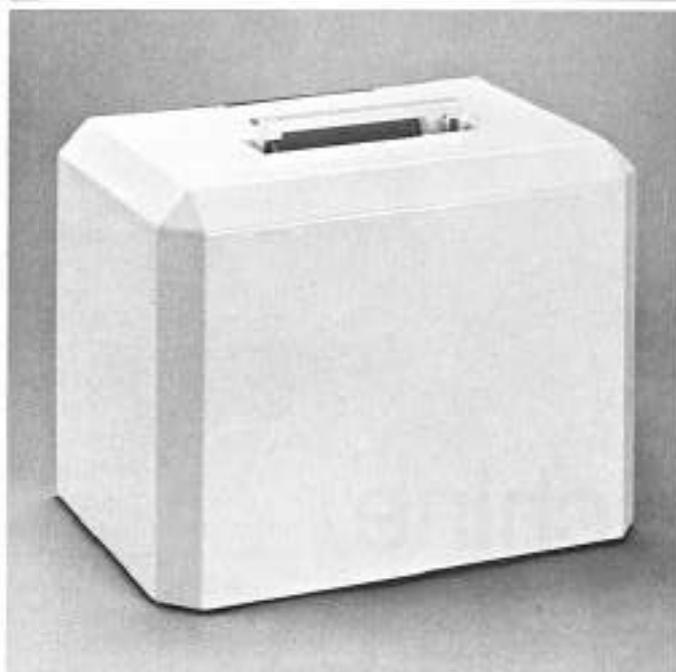
**Achtung ! ...bei offen herumstehenden**

**Nähmaschinen besteht Verletzungsgefahr durch die freistehende Nadel.**

**Gefahr für spielende Kinder**

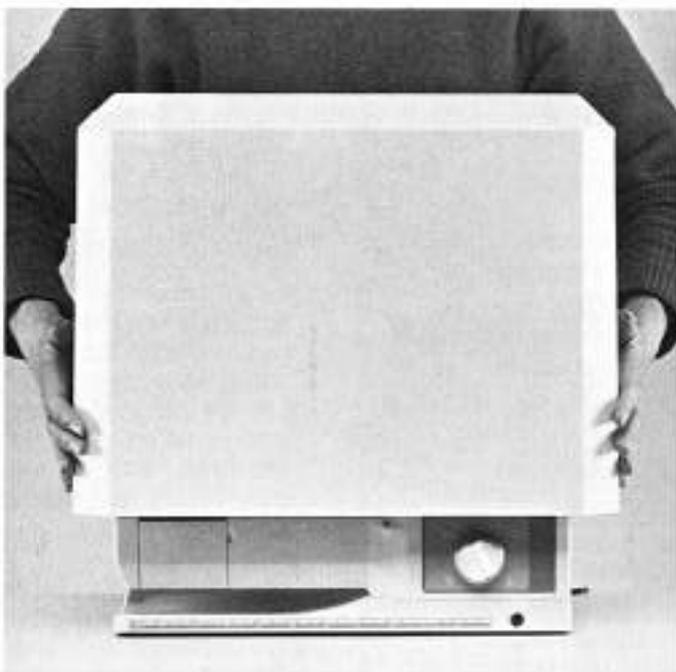
# Nähmaschine bereitstellen

	Seite
Koffer, Zubehör, Zubehör-Box	8-9
Netzkabel, Fussanlasser + Nadelstopp Nählicht, Hauptschalter	10
Nähfuss-Heber (Lift) als Kniehebel Anschietisch	11
Spulenkapsel, Spulen, Unterfadenspule	12
Spule einlegen	13
Oberfaden einfädeln	14
Unterfaden herausholen, Fadenspannung Transporteur	15
Nadel einsetzen, Nähfüsse wechseln	16

**Koffer, Zubehör**

Ein Stülpkoffer schützt die Maschine vor Staub und Verschmutzung.

Die Maschine stets am Griff tragen!



Im Koffer eingebaut ist ein Zubehörfach. Durch Drücken der Taste T lässt sich das Zubehörfach ausschwenken. Darin finden der Fussanlasser, der Nähfußlifter, der Anschlagetisch und die Bernina Bedienungsanleitung ihren Platz.

**Bernina 1020**

ohne Koffer,  
Anschlagetisch  
und Knieflifter

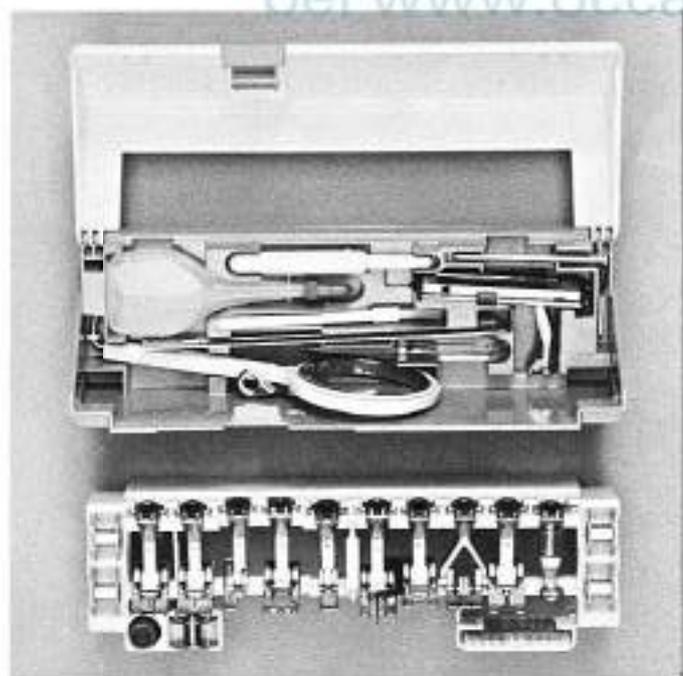


### **Abnehmen der Zubehörbox**

Einfach nach hinten wegdrücken.

### **Standardzubehör BERNINA 1030**

6 Spulen gelocht  
Nadelsortiment  
Messschablone  
Pfeiltrenner  
Stopftring mit Griff  
Schraubenzieher klein  
Schraubenzieher spezial  
Pinself  
Öler gefüllt  
Kantenlineal  
Nähfuss  
Rücktransportfuss  
Overlockfuss  
Blindstichfuss  
Knopflochfuss  
Knopfloch (Schlittenfuss)  
Reissverschluss-Fuss  
Stopffuss  
Jeansfuss  
Markierfuss  
Stickfuss

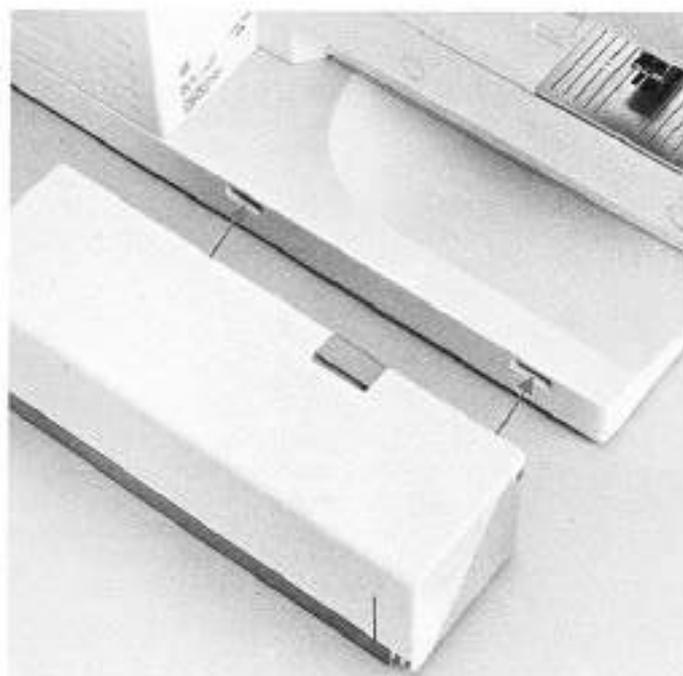


### **Zubehörbox**

In der Zubehörbox ist das Zubehör übersichtlich untergebracht.

### **Standardzubehör BERNINA 1020**

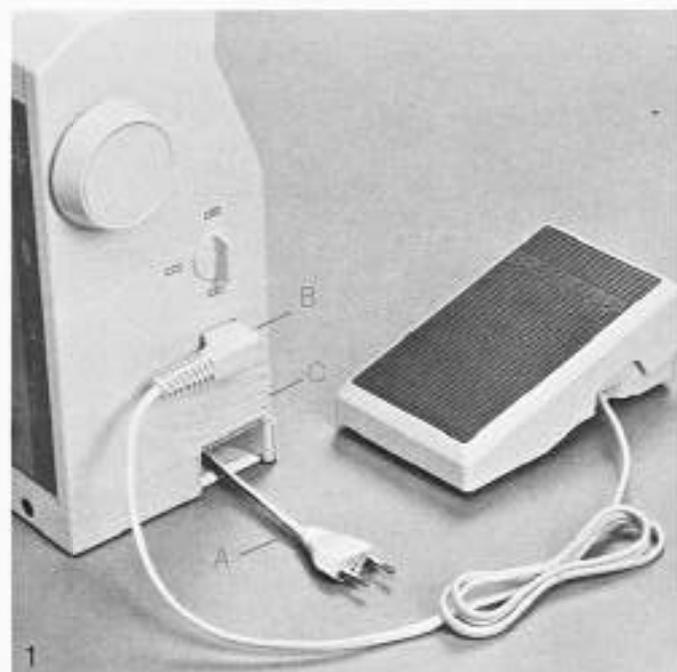
6 Spulen gelocht  
Nadelsortiment  
Messschablone  
Pfeiltrenner  
Stopftring mit Griff  
Schraubenzieher klein  
Schraubenzieher spezial  
Pinself  
Öler gefüllt  
Kantenlineal  
Nähfuss  
Rücktransportfuss  
Overlockfuss  
Blindstichfuss  
Knopflochfuss  
Knopfloch (Schlittenfuss)  
Reissverschluss-Fuss  
Stopffuss



### **Befestigen der Zubehör- box an der Maschine**

Die Zubehörbox hat zwei Haltenocken, die in die Maschinengrundplatte eingreifen.

Zubehörbox von hinten auf die Grundplatte aufliegen und gegen den Freiarm drücken, bis die Haltenocken in die Löcher einrasten.



### Anschliessen Netzkabel und Fussanlasser

Netzkabel(A) aus der Maschine ziehen und mit der Steckdose verbinden. Fussanlasserkabel bei (B) einstecken. Durch Druck auf den Knopf (C) wird das Netzkabel automatisch wieder aufgespult.



### Fussanlasser

Er dient dem Regulieren der Nähgeschwindigkeit.

Durch mehr oder weniger Druck auf die Trittplatte des Fussanlassers kann die Nähgeschwindigkeit von fast 0 auf die maximale Stichzahl reguliert werden.



### Nählicht

Das Nählicht wird mit dem Schalter hinten an der Maschine ein- und ausgeschaltet. Wenn der Hauptschalter auf  steht, ist auch das Nählicht ausgeschaltet.



### Hauptschalter

Der Hauptschalter rechts unter dem Handrad (Bild 4) hat 3 Stellungen:

**Aus** Die Maschine ist ausgeschaltet.

**Ein** Die Maschine ist eingeschaltet für volle Nähgeschwindigkeit.

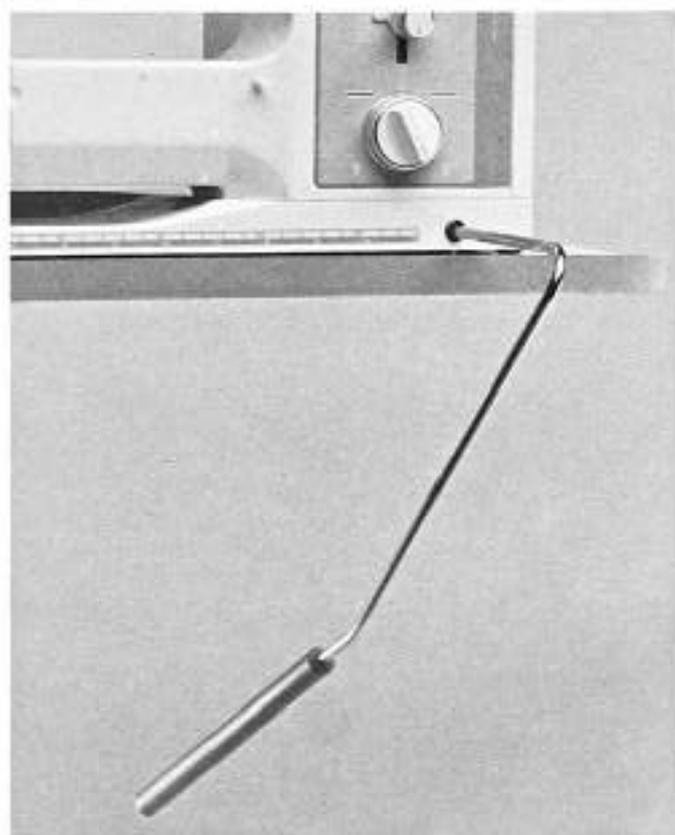
**1/2** Die Maschine ist eingeschaltet für reduzierte Nähgeschwindigkeit. In dieser Schalterstellung ist die Höchstgeschwindigkeit ungefähr auf die Hälfte reduziert. Mit eingeschalteter, reduzierter Nähgeschwindigkeit ist das Nähen bei schwierigen Näharbeiten, aber auch für ungeübte Näherinnen sehr viel leichter.

### Nadelstopp und Fussanlasser

Jedesmal, wenn Sie mit Nähen aufhören, bleibt die Nadel dank der Elektronik in der obersten Stellung stehen. Mit leichtem Fussdruck auf das Anlasserpedal nach hinten wird die Nadel elektronisch in die untere bzw. obere Stellung gebracht.

### Motor

Der DC-Motor und die elektronische Geschwindigkeitsregulierung ergeben eine ausserordentliche Durchstichkraft – auch bei langsamem Nähen.



## **Anheben des Nähfusses Absenken des Transporteurs**

Viele Näharbeiten sind wesentlich einfacher, wenn beide Hände zum Führen des Nähgutes benützt werden können.

Der Nähfusslifter dient zum Heben und Senken des Nähfusses mit dem rechten Knie. Die Hände bleiben dadurch frei.

Wenn der eingesteckte Nähfusslifter nach rechts gedrückt wird, hebt sich der Nähfuss.

Der Transporteur wird gleichzeitig unter die Stichplatte abgesenkt.

Der nächste Stich bringt den Transporteur wieder in seine normale Position.

## **Einsetzen des Nähfusslifters**

Der Nähfusslifter befindet sich im Koffer, siehe Abb. Seite 8.

Die Einstecköffnung für den Nähfusslifter ist vorne rechts in der Grundplatte. Nähfusslifter so einstecken, dass er nach links hängt.

Der Nähfusslifter soll mit dem rechten Knie bequem bedient werden können, ohne Veränderung der gewohnten Sitzstellung. Sollte die vorgesehene Neigung des Nähfusslifters unbequem sein, kann sie angepasst werden.

Ihr BERNINA-Händler wird die Anpassung gerne für Sie vornehmen.



## **Der Anschiebetisch**

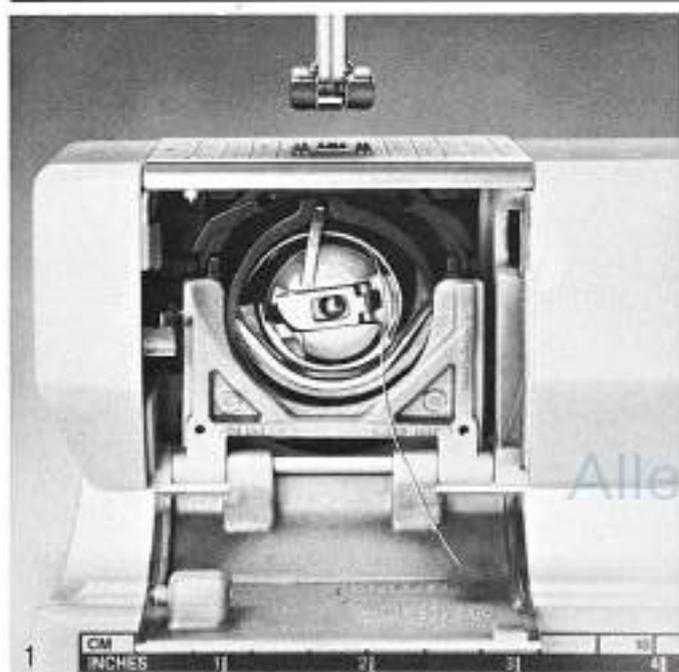
Der Anschiebetisch dient zur Vergrößerung der Arbeitsfläche. Er erleichtert das Nähen bei allen Näharbeiten, zu denen der Freiarm nicht benötigt wird.

## **Anbringen des Anschiebetisches**

Tisch über den Freiarm einschieben, bis die Zentrierstift in die entsprechenden Öffnungen einfahren. Mit einem kräftigen Druck lässt sich der Anschiebetisch an der Maschine arretieren.

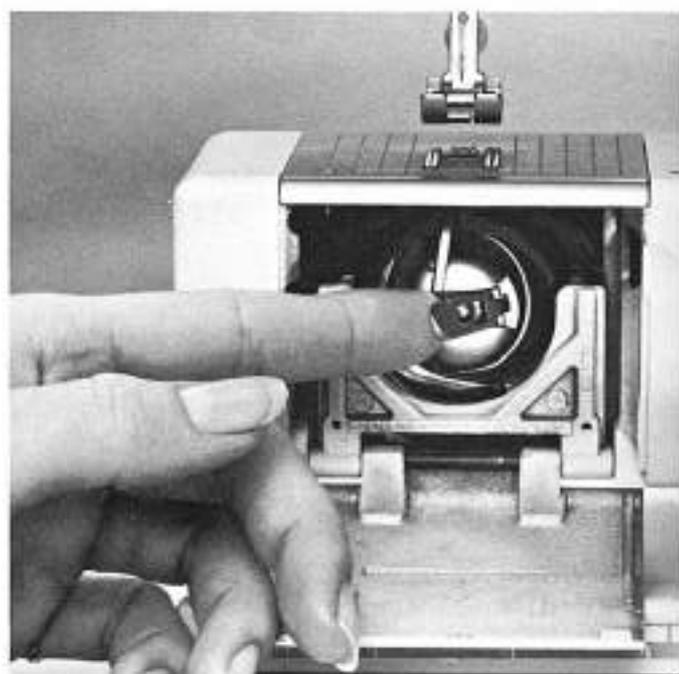
## **Abnehmen des Anschiebetisches**

Mit einem kräftigen Zug nach links (weg von der Maschine) lässt sich der Anschiebetisch aus seiner Halterung lösen.



### Spulenkapsel herausnehmen

Hauptschalter auf  stellen.  
Kontrollieren, ob die Nadel oben steht.  
Klappdeckel am Freiarm öffnen (Abb. 1).



Mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand das Klappchen der Spulenkapsel fassen und Spulenkapsel herausnehmen (Abb. 2).

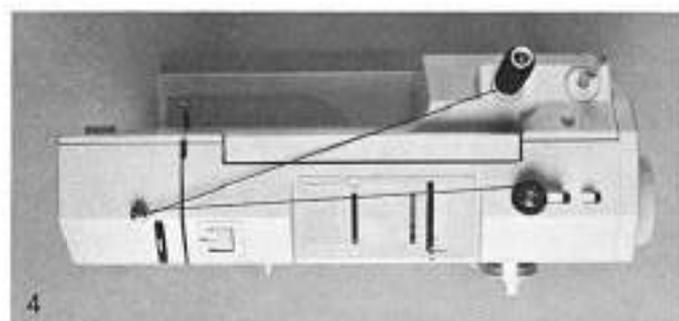


### Unterfaden spulen

Hauptschalter auf  stellen.  
Leere Spule auf Achse stecken (Abb. 3).  
Faden von der aufgesteckten Fadenspule, im Uhrzeigersinn um die Vorspannung, zur leeren Spule führen (Abb. 4).  
Einige Male, ebenfalls im Uhrzeigersinn, um die leere Spule wickeln.  
Einschalthebel E gegen die Spule andrücken.  
Spulermotor läuft.  
Sobald die Spule voll ist, stellt die Spuleinrichtung automatisch ab.  
Durch Drücken auf den Hebel A (Abb. 3) kann das Spulen jederzeit unterbrochen werden.

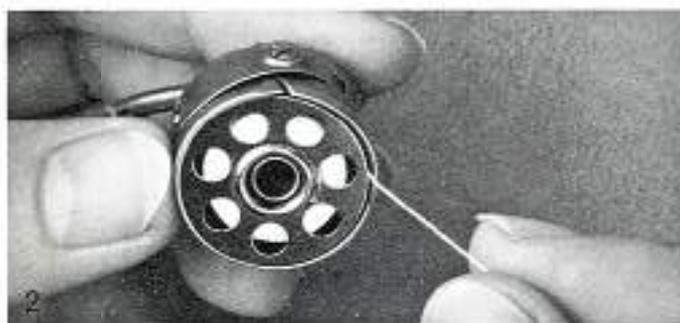


Beim Wegnehmen der Spule Faden abschneiden, indem er über das kleine Messer (Abb. 5) gezogen wird.

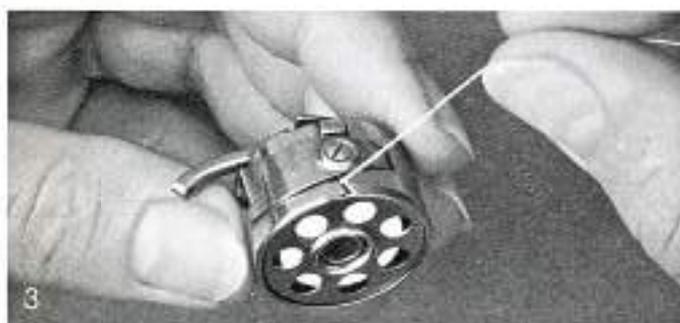


**Spule einlegen**

Spulenkapsel mit einer Hand halten.  
Spule so einlegen, dass der Faden im Uhrzeigersinn aufgespult ist, siehe Pfeil.



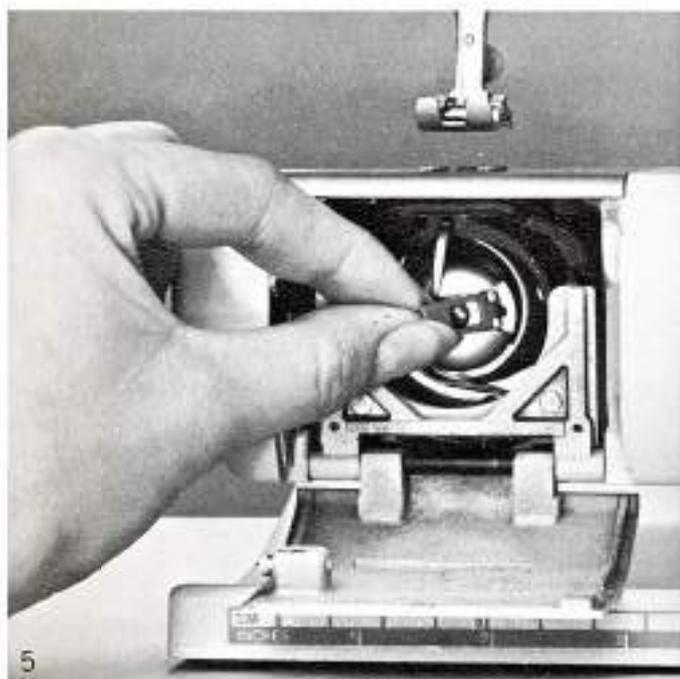
Faden von rechts zum Schlitz hinführen.



Faden in den Schlitz einführen und



unter die Feder ziehen, bis er in den T-förmigen Schlitz am Ende der Feder zu liegen kommt. Beim Abziehen soll sich die Spule im Uhrzeigersinn drehen, siehe Pfeil.

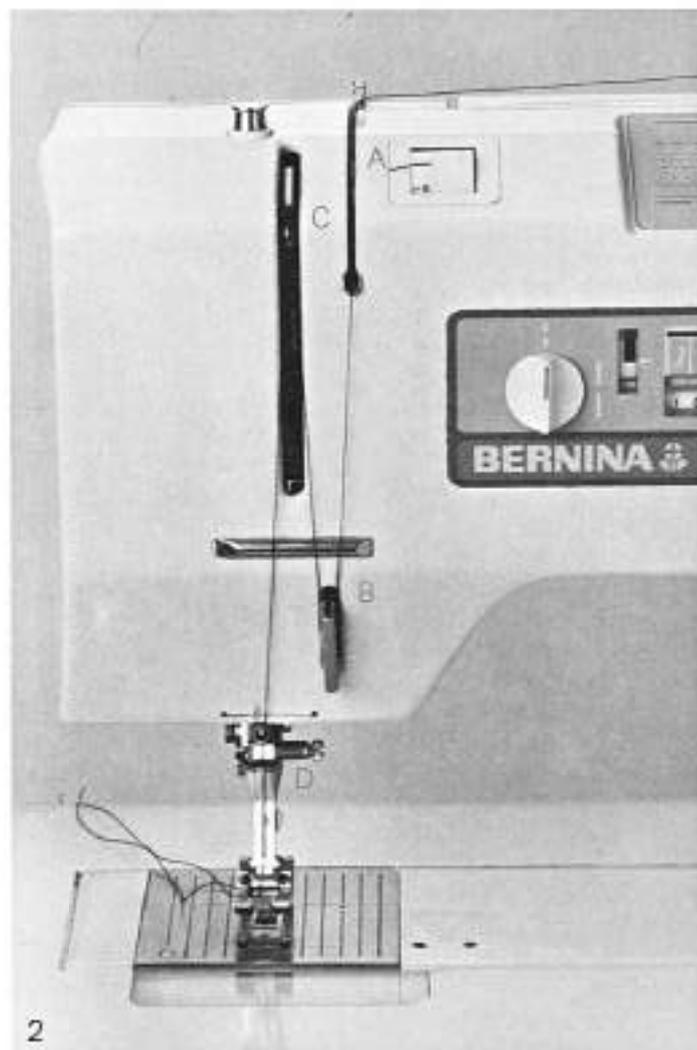
**Spulenkapsel in den Greifer einsetzen**

Spulenkapsel mit Zeigefinger und Daumen der linken Hand am Kläppchen halten. So einsetzen, dass der Finger der Spulenkapsel nach oben zeigt und in den Einschnitt des Greiferbahndeckels passt. Kontrolle: Am Fadenende ziehen. Klappdeckel schließen. (Abb. 5).

**Oberfaden einfädeln**

Hauptschalter auf AUS  stellen.  
Kontrollieren, ob Nadel oben steht.  
Nähfuß hochstellen.  
Fadenspule auf einen der beiden Fadenspulenstifte aufstecken. Während des Einfädels Fadenspule festhalten.

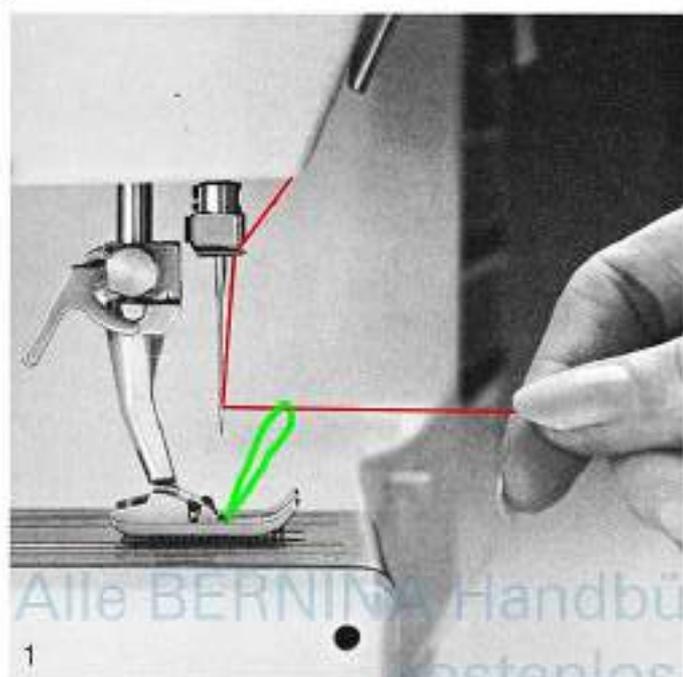
Zunächst Faden in die Fadenöse der Maschine einhängen. Dann durch den langen Schlitz in die Fadenspannung ziehen (Abb. 1)



Auf der Vorderseite der Maschine Faden aus dem Schlitz  nach unten führen. In den Fadenregulator  einhängen, dann oben in den Schlitz des Fadenhebels  einlegen und wieder nach unten führen in die Fadenführung  am Nadelhalter (Abb. 2).

Nadel stets von vorne einfädeln.

Das weiße Plättchen am Nähfußschaft verbessert die Sicht beim Einfädeln durchs Nadelöhr.  
Faden ca. 10 cm durchs Nadelöhr ziehen.



## Unterfaden heraufholen

Ende des Oberfadens mit der rechten Hand halten. Durch Antippen des Fussanlassers 1 Stich nähen.

Am Oberfaden ziehen, damit der Unterfaden aus dem Stichloch gezogen wird (Abb. 1).

Beide Fäden durch den Schlitz des Nähfusses nach unten führen und seitlich wegziehen.

Statt mit Hilfe des Nadelstopps, kann der Unterfaden auch durch Drehen des Handrades, bis die Nadel wieder zuoberst steht, heraufgeholt werden.

In diesem Fall muss der Oberfaden mit der linken Hand gehalten werden.



## Fadenspannung

Es ist einer der grossen BERNINA-Vorteile, dass die Fadenspannung für alle normalen Näharbeiten nicht verändert werden muss.

Die normale Spannung ist eingestellt, wenn der rote Strich auf der Regulierschraube mit der danebenliegenden Markierung übereinstimmt (Abb. 2).

Für spezielle Näharbeiten, z.B. zum Nähen des Markierstiches, kann die Fadenspannung mit der Regulierschraube angepasst werden.

Drehen der Regulierschraube nach vorn, Zahl 4 oder weniger, ergibt eine schwächere Oberfadenspannung. Drehen der Regulierschraube nach hinten, Zahl 6 oder mehr ergibt eine stärkere Oberfadenspannung.

Nicht vergessen: Fadenspannung wieder auf Normalspannung stellen, wenn eine spezielle Näharbeit beendet ist.

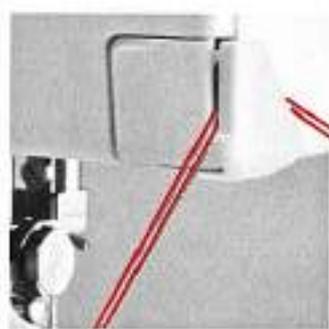


## Transporteur versenken

Bei bestimmten Näharbeiten, wie z.B. Stopfen, soll das Nähgut nicht transportiert werden. Dazu muss der Transporteur versenkt werden.

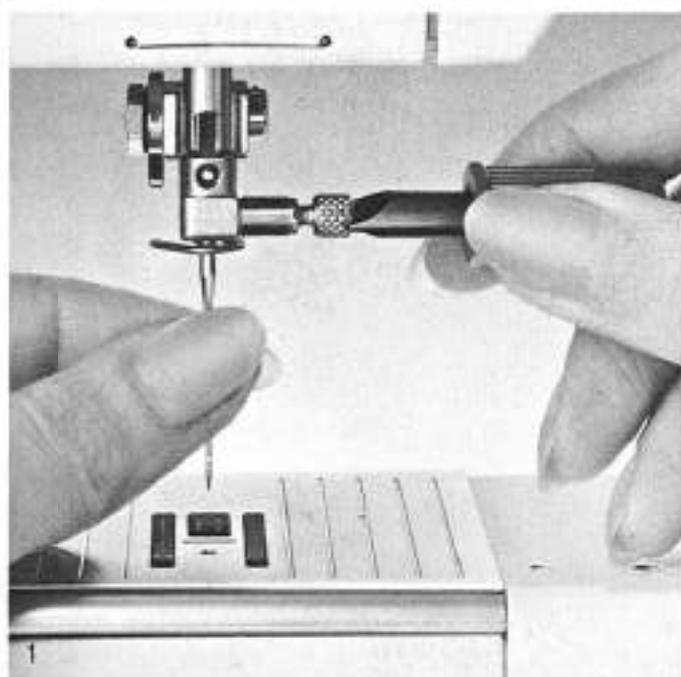
Durch Drehen des Knopfes nach links, bis die Stichmarkierung auf das Symbol  zeigt (Abb. 3).

Für alle normalen Näharbeiten muss die Markierung am Knopf auf das Symbol  zeigen.



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuss hochstellen. Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen.

Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.



### Nadel einsetzen

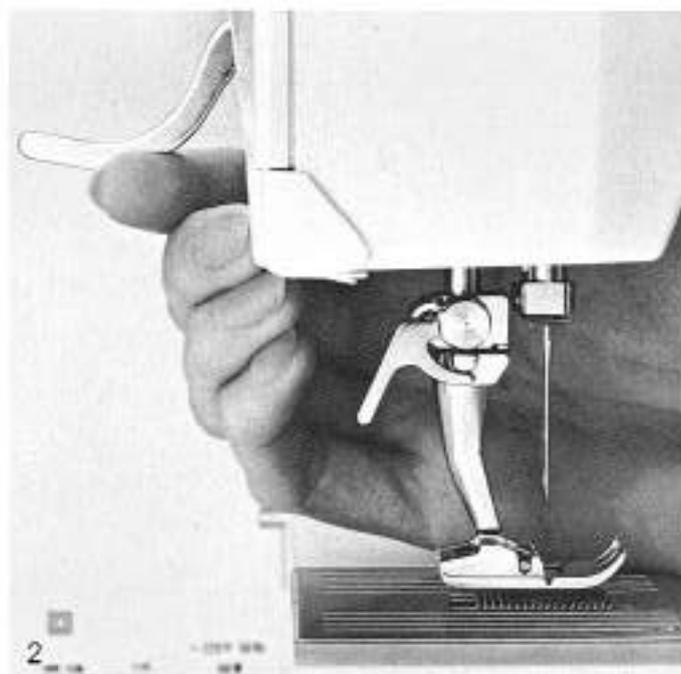
Der kleine schwarze Schraubenzieher zum Lösen oder Anziehen der Nadelbefestigung befindet sich in der Zubehörbox.

Hauptschalter auf  stellen. Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nadel – flache Seite des Kolbens muss immer hinten stehen – einführen, bis die Nadel oben ansteht. Wenn die Nadel oben nicht ansteht, also zu tief sitzt, entstehen Fehlstiche.

Nadelbefestigungsschraube gut festziehen.

Lösen der Nadelbefestigung: Eine halbe Umdrehung nach links, im Gegenuhzeigersinn (Abb. 1).



### Nähfüsse auswechseln

Nähfüsse und deren Anwendungsbereich, siehe Seite 21.

Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt wesentlich von der Wahl des Nähfußes ab. Das Auswechseln der Nähfüsse ist einfach und praktisch.

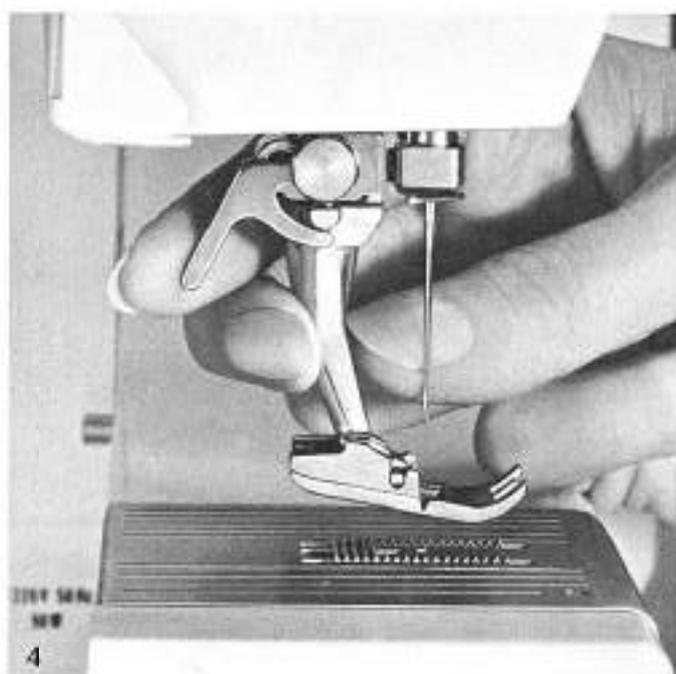
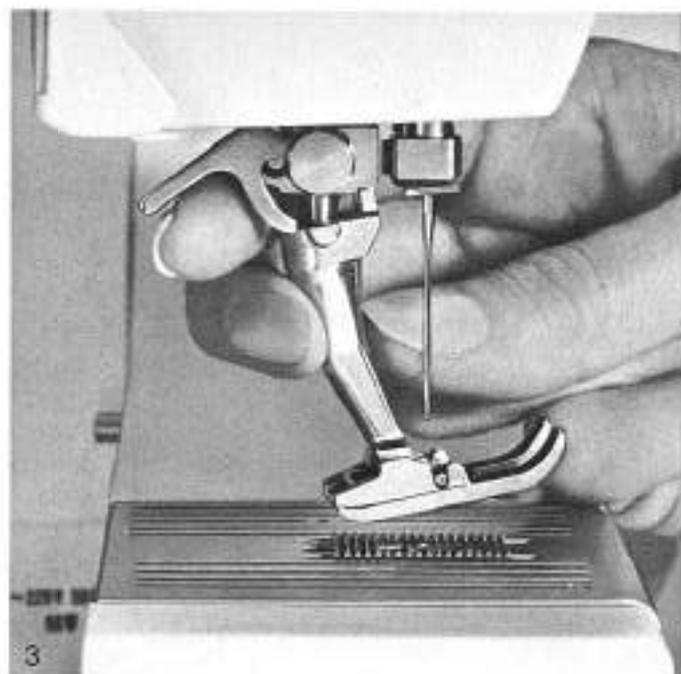
Hauptschalter auf AUS  stellen.

Kontrollieren, ob Nadel oben steht.

Nähfuß hochstellen (Abb. 2).

Befestigungshebel mit dem Zeigefinger der rechten Hand anheben und mit Mittelfinger und Daumen den Nähfuß wegziehen (Abb. 3).

Befestigen des Nähfußes: Gleiches Vorgehen, jedoch mit Zeigefinger den Befestigungshebel nach unten drücken (Abb. 4).



# Faden, Nadeln, Nähfüsse

## Nutzstiche - Dekorstiche

	Seite
Transporteur + Stofftransport	18
Faden und Nadel - Spezialnadeln	19 - 20
Nähfüsse	21
Nutz + Dekorstiche Mod. 1030	22 - 23
Nutz + Dekorstiche Mod. 1020	24 - 25
Rapportanzeige	23 / 25
Einige Tips zum Nähen	26

kostenloses Dokument  
gratis herunterladen bei  
[www.occaphot-ch.com](http://www.occaphot-ch.com)

## 1. Transporteur und Stichlänge

Bei jedem Stich bewegt sich der Transporteur um einen Schritt.  
Die Länge des Schrittes hängt von der gewählten Stichlänge ab.  
Bei sehr kurzer Stichlänge sind die Schritte extrem kurz. Der Stoff gleitet nur langsam unter dem Nähfuß weg.  
Knopflöcher, Raupennaht, z.B. näht man mit solch kurzer Stichlänge.

### Wichtig

a) Nähgut gleichmässig gleiten lassen!



b) Ziehen oder Stossen verursacht "Lücken".



c) Zurückhalten verursacht "Knoten".

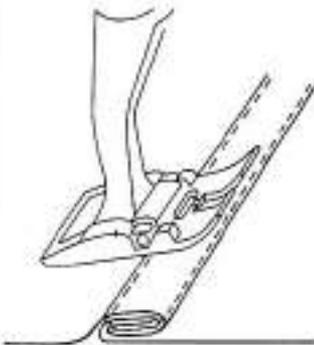


## 2. Transporteur und Stofftransport

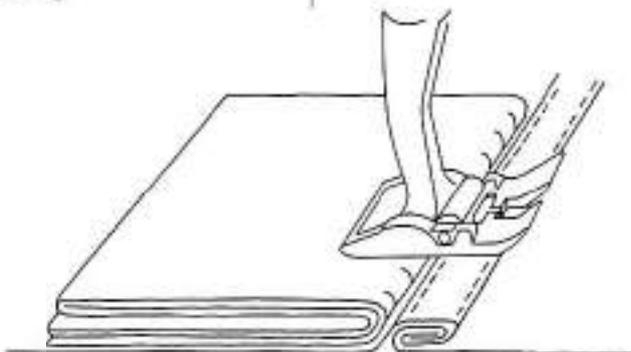
a) Der Transporteur kann nur normal arbeiten, wenn der Nähfuß waagrecht aufliegt.



b) Wenn der Nähfuß "schräg" steht, z.B. an einer sehr dicken Naht oder Nähstelle, kann der Transporteur nicht in den Stoff greifen. Die Arbeit staut.



c) Einen Baumwollstoff sauber falten, bis er die Dicke der Naht hat, und zum Ausgleichen an die Naht anschieben, so steht der Nähfuß wieder waagrecht.

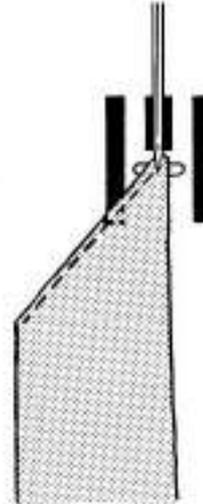


## 3. Transporteur und das Nähen von Ecken

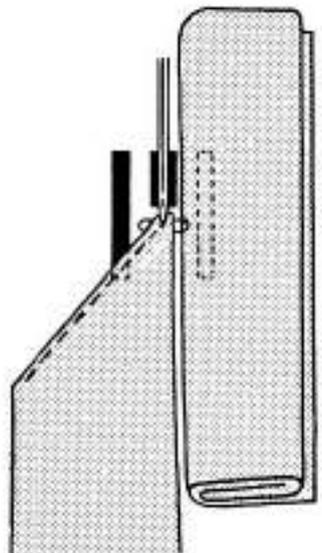
a) Die beiden Transporteurreihen liegen ziemlich weit auseinander – bedingt durch die Breite des Zickzackstichlochs.



b) Beim Nähen von Ecken entsteht dadurch zuwenig Transport, weil nur ein kleiner Teil des Nähgutes wirklich auf dem Transporteur liegt.



c) Legt man seitlich ein Stück Baumwollstoff an, kann der Transporteur arbeiten.



## Wichtiges rund um die Nähmaschinennadel

### Nadel und Nähmaschine

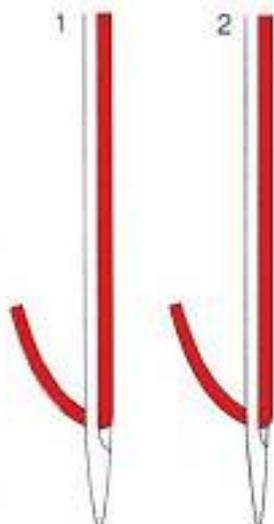
Ihre BERNINA hat Nadelsystem 130/705 H. Achten Sie beim Kauf neuer Nadeln unbedingt darauf, dass Sie Nadeln des Systems 130/705 H erhalten. Handelsüblich sind Nadeln Nr. 70 bis Nr. 120. Je feiner die Nadel, desto niedriger die Nummer. Beim Faden ist es umgekehrt. Je feiner der Faden, desto höher die Nummer.

Welche Nadel zu welchem Faden passt, ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich.

### Nadel und Faden

Welche Nadelstärke verwendet werden soll, hängt vom gewählten Faden ab. Die Nadel muss zum Faden passen.

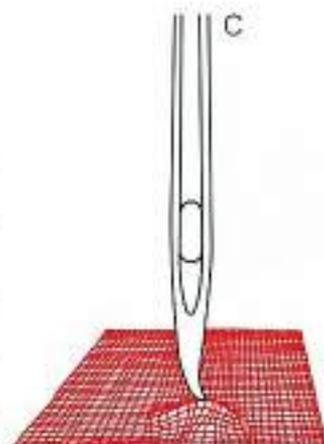
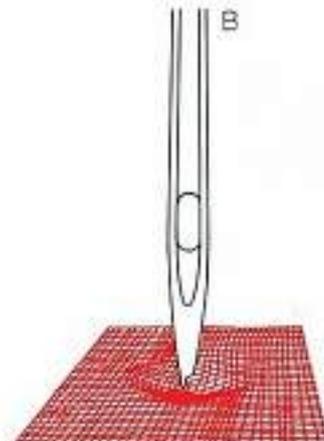
Beim Nähen legt sich der Faden in die lange Rille der Nadel (Abb. 1). Wenn die Nadel zu fein ist, findet der Faden in der Rille keinen Platz (Abb. 2). Es entstehen Fehlstiche.



### Nadel und Nähgut Zustand der Nadel

Die Nadel muss einwandfrei sein. Nähschwierigkeiten entstehen bei:

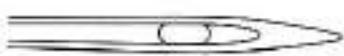
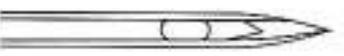
- a. krummer Nadel
- b. stumpfer Nadel
- c. Nadelspitze mit Häkchen.



### Nadel/Faden-Tabelle

Nadel	70	80	90	100	110-120
Stopffaden	*	*			
Stickfaden Nr. 30		*			
Nähfaden Baumwolle mercerisiert		*	*		
Nähfaden synthetisch		*	*		
Nähfaden grob Baumwolle merc. synthetisch			*	*	
Knopflochfaden für Ziersteppnähte (Cordonnet)				*	*

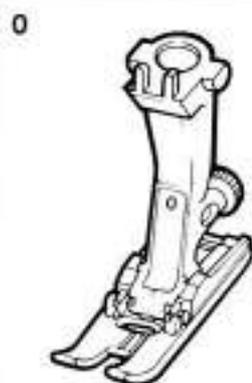
Die moderne Haushalt-nähmaschine kann auch schwieriges Nähgut verarbeiten. Man benötigt dazu, wie die Industrie auch, einige Spezialnadeln, d.h. Nadeln mit verschiedenen Spitzen.

Nadeltabelle	Bezeichnung der Nadel	Nadelspitze	Geeignet für
<b>Standardnadel</b>	130 / 705 H	Normale Spitze, wenig gerundet 	Universalnadel für feingewebte Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte, Stickereien.
<b>Spezialnadeln</b>	130 / 705 - SES	Feine Kugelspitze 	Feine Maschenware, besonders auch Synthetikgewebe.
	130 / 705 H - SUK	Mittlere Kugelspitze 	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Simplex.
	130 / 705 H - Stretch	Mittlere Kugelspitze 	Spezielle Stretchnadel. Besonders gut für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe.
	130 / 705 H - J	Sehr schlanke Spitze 	Köper, Berufskleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch. Durchdringt gut dichtes Material.
	130 / 705 H - LL oder H - LR	Schneidspitze 	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder, Kunstleder, Plastik, Folien, Wachstuch.

**Nähfüsse sind eine wichtige Nähhilfe,** sie sind mit Rillen und Führungen versehen. Das gute Gelingen einer Näharbeit hängt darum auch von der Wahl des Nähfusseses ab.

Die Nähfüsse eignen sich aber nicht nur für eine bestimmte Arbeit. Sie werden auch dann benutzt, wenn sie eine andere Arbeit erleichtern.

**\*** Sonderzubehör bei Modell 1020



**Zickzack-Nähfuß**

Geradstich  
Zickzack  
Grüne Nutstiche



**Rücktransportfuß**

Rote Nutstiche  
Rote Dekorstiche



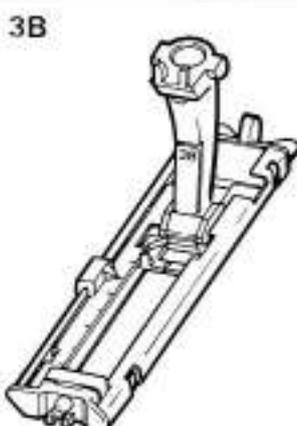
**Overlockfuß**

Vari-Overlocknaht  
Vari-Overlocksäum  
Nähte umnähen



**Knopflochfuß**

Knopflöcher



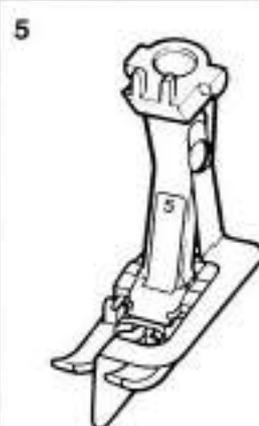
**Knopfloch-Schlittenfuß**

Knopflöcher



**Reissverschlussfuß**

Reissverschluss  
einnähen  
Stepplinie dicht  
entlang erhöhter Naht



**Blindstichfuß**

Blindsaum  
Kanten steppen



**Stickfuß**

Dekorstiche  
Raupennähte  
Applikationen  
Perlgarn übernähen



**Markierfuß**

Markieren  
Fransen  
Frottéstickerie



**Jeansfuß**

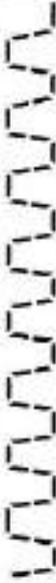
Geradstichnähen in  
dicken, harten  
Materialien und über  
dicke Nähte

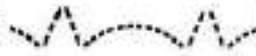


**Stopffuß**

Stopfen  
Monogramm frei  
geführt  
Stickereien frei  
geführt

<p><b>1 Geradstich</b></p>  <p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch.</p> <p>Alle Geradstich-Arbeiten.</p>	<p><b>2 Zickzack</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Alle einfachen Zickzack-Arbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen.</p>	<p><b>3 Genähter Zickzack</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern. Ziernaht.</p>	<p><b>4 Blindstich</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen. Ziernaht.</p>
--	---	---	--

<p><b>5 Universalstich</b></p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.</p> <p>Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricotflicken, Gummiband annähen. Ziernaht.</p>	<p><b>6 Lycrastich</b></p>  <p>Besonders für Lycramaterial.</p> <p>Flache Verbindungsnaht und Saum. Nachnähen von Nähten in Miederwaren.</p>	<p><b>7 Stretchstich</b></p>  <p>Für hochelastische Materialien.</p> <p>Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p><b>8 Vari-Overlock</b></p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys.</p> <p>Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer etc.</p>
--	--	---	---

<p><b>9 Bogennaht</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.</p>	<p><b>10 Festonstich</b></p>  <p>Vor allem für Gewebe.</p> <p>Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.</p>	<p><b>11-13 Dekorstiche</b></p> <p>11 </p> <p>12 </p> <p>13 </p>
---	---	---

**14 Dreifach Geradstich**



Für:  
Manchesterstoffe,  
Jeansstoffe,  
Überkleiderstoffe,  
Liegestuhlbezüge,  
Teppichborten,  
Rucksäcke,  
Schlafsäcke und  
ähnliches.

Strapaziernähte  
zum Zusammen-  
fügen von  
Stoffteilen oder  
Absteppen von  
Nähten

**15 Dreifacher Zickzack**



Für:  
Jeansstoffe, Man-  
chester, Leder,  
Decorstoffe, leich-  
te Storenstoffe  
und ähnliches.

Sichtsaum und  
Sichtnähte, Band  
aufnähen, Aus-  
bessern usw. für  
Sportbekleidung,  
Woldecken,  
Schlafsäcke,  
Rucksäcke, Liege-  
stuhlbezüge usw.

**16 Wabenstich**



Für:  
Viele Tricotarten  
sowie eher glatte  
Stoffe.

Sichtnaht und  
Sichtsäum für  
T-Shirts, Pullis,  
Wäsche, Sets,  
Tischdecken,  
Bastelarbeiten  
usw.

**17 Frottéstich**



Vor allem für  
Frottéstoffe,  
Jeansstoffe,  
Leder und andere  
festere Gewebe.

Flache Verbindungsnaht,  
Sichtsäum für  
Strandbekleidung,  
Bastelarbeiten.

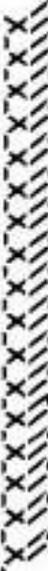
**18 Doppel-Overlock**



Für:  
Strickstoffe aller  
Art sowie für  
hand- und ma-  
schinengestrickte  
Teile.

Overlocknaht,  
= Nähen und  
Umnähen in  
einem Arbeitsgang  
(Hand- und  
Maschinen-  
gestricktes).

**19 Tricotstich**



Für:  
Tricot aus Baum-  
wolle, Misch- und  
Synthetik-Fasern.

Sichtsäum, Sicht-  
naht, vor allem in  
Wäsche und  
Baumwollpullis,  
Tricot flicken,  
Gummiband auf-  
nähen usw.

**20 Randstich**



Für:  
viele Arten von  
Nähgut.

Sichtsäum,  
Annähen von  
Spitzen und  
Bändern aller Art,  
Zierkanten,  
Bastelarbeiten.

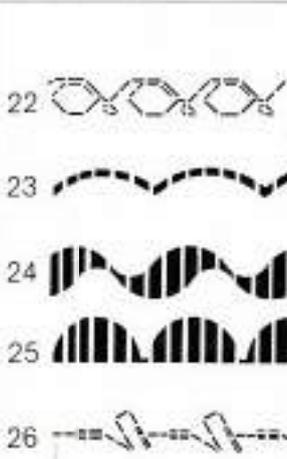
**21 Verstärkter Overlockstich**



Für:  
Sweatshirt-  
stoff, Frottée,  
mittlere Maschen-  
ware.

Verstärkte  
Overlocknähte,  
Bastelarbeiten.

**22-26 Dekorstiche**



**Die Rapportanzeige**

Die Rapportanzeige zeigt  
an, wie weit ein Dekor-  
muster genäht ist.

a) Der rote Strich zeigt  
Anfang und Ende eines  
Musters an.

b) Der schwarze Strich  
zeigt die Mitte des Mu-  
sters an.

c) Der unterbrochene  
Balken (waagrechte,  
schwarze Striche) ist eine  
Voranzeige, dass das Mu-  
ster bald fertig ist.

a)



b)

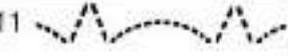


c)



**Zusätzliche Dekorstiche**  
Rote Stiche kombiniert  
mit **Langstich**



<p><b>1 Geradstich</b></p>  <p>Alle Arten, Nähgut nicht elastisch.</p> <p>Alle Geradstich-Arbeiten.</p>	<p><b>2 Zickzack</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Alle einfachen Zickzack-Arbeiten, wie Umnähen – vor allem von feinen Stoffen. Gummiband und Spitzen annähen.</p>	<p><b>3 Genähter Zickzack</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Umnähen von locker gewobenen Stoffen, Kanten verstärken und ausbessern, Ziernaht.</p>	<p><b>4 Blindstich</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Blindsaum, Muschelsaum in weichen Jerseys und feinen Stoffen, Ziernaht.</p>
<p><b>5 Universalstich</b></p>  <p>Für festere Maschenmaterialien und Gewebe sowie Filz, Leder usw.</p> <p>Flache Verbindungsnaht, Sichtsaum, Patchwork, Tricofflicken, Gummiband annähen, Ziernaht.</p>	<p><b>6 Lycrastich</b></p>  <p>Besonders für Lycramaterial.</p> <p>Flache Verbindungsnaht und Saum. Nachnähen von Nähten in Miederwaren.</p>	<p><b>7 Stretchstich</b></p>  <p>Für hochelastische Materialien.</p> <p>Hochelastische, offene Naht für Ski-, Reit-, Kletter- und Wanderkleidung.</p>	<p><b>8 Vari-Overlock</b></p>  <p>Vor allem für feine Synthetik- und Seidenjerseys, Helanca sowie feine Baumwoll- und Wolljerseys.</p> <p>Elastische Overlocknaht und elastischer Saum, besonders für Sportunterbekleidung, Pyjamas, T-Shirt, Pulli, Trainer etc.</p>
<p><b>9 Bogennaht</b></p>  <p>Für die meisten Arten von Nähgut.</p> <p>Stopfen mit Bogennaht, Stoffflicken, Kanten verstärken usw.</p>	<p><b>10 Festonstich</b></p>  <p>Vor allem für Gewebe.</p> <p>Abschluss für Tischdecken, Sets, Kragen, Manchetten usw.</p>	<p><b>11 Dekorstiche</b></p> 	

**12 Dreifach Geradstich**



Für:  
Manchesterstoffe,  
Jeansstoffe,  
Überkleiderstoffe,  
Liegestuhlbezüge,  
Teppichborten,  
Rucksäcke,  
Schlafsäcke und  
ähnliches.

Strapaziernähte  
zum Zusammen-  
fügen von  
Stoffteilen oder  
Absteppen von  
Nähten

**13 Dreifacher Zickzack**



Für:  
Jeansstoffe, Man-  
chester, Leder,  
Decorstoffe, leich-  
te Storenstoffe  
und ähnliches.

Sichtsaum und  
Sichtnähte, Band  
aufnähen, Aus-  
bessern usw. für  
Sportbekleidung,  
Wolldecken,  
Schlafsäcke,  
Rucksäcke, Liege-  
stuhlbezüge usw.

**14 Wabenstich**



Für:  
Viele Tricotarten  
sowie eher glatte  
Stoffe.

Sichtsaum und  
Sichtsaum für  
T-Shirts, Pullis,  
Wäsche, Sets,  
Tischdecken,  
Bastelarbeiten  
usw.

**15 Frottéstich**



Vor allem für  
Frottéstoffe,  
Jeansstoffe,  
Leder und andere  
festere Gewebe.

Flache Verbindungsnaht,  
Sichtsaum für  
Strandbekleidung,  
Bastelarbeiten.

**16 Doppel-Overlock**



Für:  
Strickstoffe aller  
Art sowie für  
hand- und ma-  
schinengestrickte  
Teile.

Overlocknaht.  
– Nähen und  
Umnähen in  
einem Arbeitsgang  
(Hand- und  
Maschinen-  
gestricktes).

**17 Tricotstich**



Für:  
Tricot aus Baum-  
wolle, Misch- und  
Synthetik-Fasern.

Sichtsaum, Sicht-  
naht, vor allem in  
Wäsche und  
Baumwollpullis.  
Tricot flicken,  
Gummiband auf-  
nähen usw.

**18 Randstich**



Für:  
viele Arten von  
Nähgut.

Sichtsaum,  
Annähen von  
Spitzen und  
Bändern aller Art,  
Zierkanten,  
Bastelarbeiten.

**19 Verstärkter Overlockstich**



Für:  
Sweatshirt-  
stoff, Frottée,  
mittlere Maschen-  
ware.

Verstärkte  
Overlocknähte,  
Bastelarbeiten.

**20-22 Dekorstiche**

20 

21 

22 

**Die Rapportanzeige**

Die Rapportanzeige zeigt  
an, wie weit ein Dekor-  
muster genäht ist.

a) Der rote Strich zeigt  
Anfang und Ende eines  
Musters an.

b) Der schwarze Strich  
zeigt die Mitte des Mu-  
sters an.

c) Der unterbrochene  
Balken (waagrechte,  
schwarze Striche) ist eine  
Voranzeige, dass das Mu-  
ster bald fertig ist.

a) 

b) 

c) 

**Zusätzliche Dekorstiche**  
Rote Stiche kombiniert  
mit Langstich

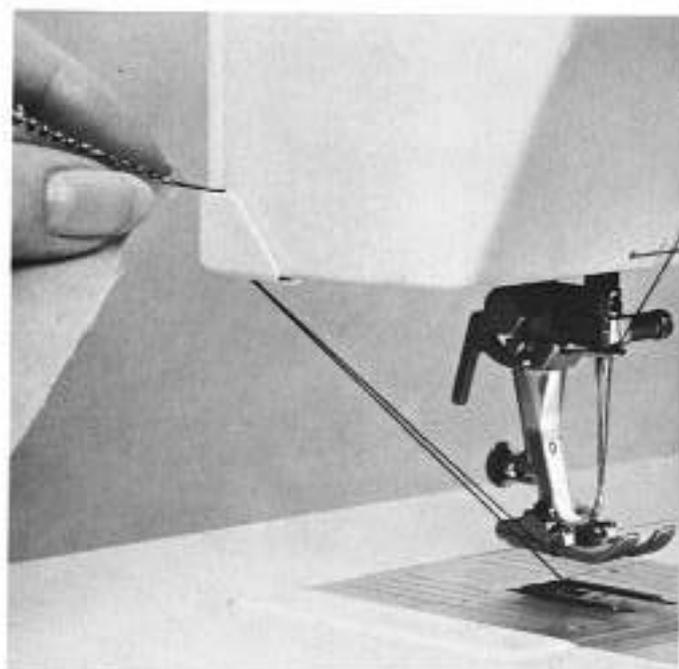


### Einige Hinweise

Stellen Sie Ihre Bernina weit genug von der Tischkante entfernt auf. Der eingesteckte Kniehebel  soll nur knapp vor der Tischkante sein. Richtiges Sitzen und richtiges Führen des Nähgutes erleichtern das Nähen. Setzen Sie sich vor die Nähmaschine auf die Höhe der Nadel. Sie können so die Arbeitsstelle optimal beobachten, ohne zu ermüden. Vergewissern Sie sich, ob die Sitzhöhe ein bequemes Arbeiten erlaubt.

Das Nähgut führen Sie am besten von der Seite mit den Fingern der linken Hand nahe am Nähfuß (Bild 1). Bei heiklen Arbeiten ist es vorteilhafter, das Nähgut nicht unter der Hand gleiten zu lassen, sondern anzuhalten und dieses Stück für Stück zu führen.

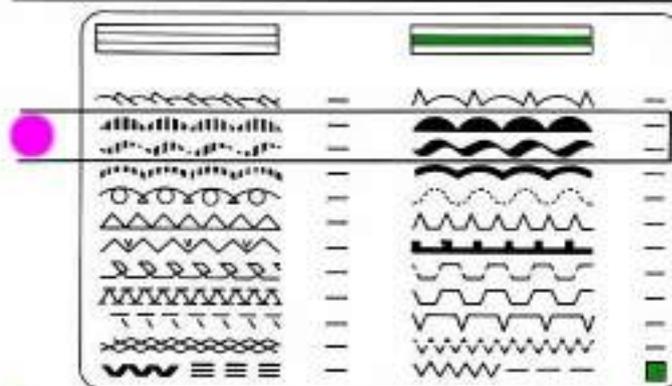
Alle BERNINA Handbücher  
kostenlos  
bei [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)



Beim Wegnehmen der Näharbeit Nähfuß hochstellen, Nähgut nach links hinten wegnehmen und die beiden Fäden durch den Fadenabschneider ziehen (Bild 2). Die Fäden lösen sich bei Nähbeginn wieder von selbst.

# Praktisches Nähen

	Seite
Geradestich + Nadelposition	28
ZickZack, Raupen-Naht	29
Kanten umnähen	
GRÜNE Stiche / ROTE Stiche wählen	30 + 31
Maschenmaterial nähen	32
Säume und Nähte mit Nutzstichen	33
Reissverschluss, JeansFuss, Plastik, Leder	36
Langstich.. Kombinationen.. Kantenlineal	37
Blindsaum	38
Kanten absteppen / Nadelpositionen	39
Knopfloch-Schlitten-Fuss ... mit Garneinlage	40 + 41
Knopfloch Fuss No. 3	42
Knopfloch Fuss No. 3 mit Garneinlage	43
Flicken /Stopfen... Tricot.. Stoff..	44-46
Stopfen mit Stopfring / MessSchablone	47-48



bei Modell 1020 nicht vorhanden.

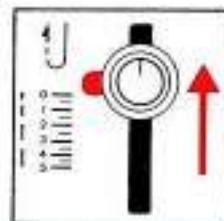
Nähfuß:	0
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	1 - 5 wahlweise
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">      </span>

### Vorwärts-Nähen

Mit den angegebenen Einstellungen näht die Maschine mit der gewählten Stichlänge vorwärts. Die Stichlänge wird je nach Näharbeit und Nähgut gewählt.

### Rückwärts-Nähen

Stichlängenkopf nach oben über 0 schieben und halten, bis Rückwärtsnähen beendet. Wenn der Knopf losgelassen wird, näht die Maschine wieder mit der vorher gewählten Stichlänge vorwärts.

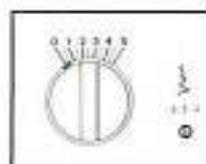


### Vernähen (Verstäten)

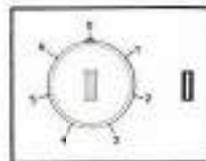
Am Nahtanfang und Nahtende ca. 1 cm lang rückwärts und wieder vorwärts nähen.

### Dicke Nähte vernähen

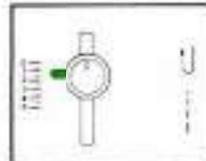
Beim Umschalten vom Vor- auf Rückwärtsnähen und umgekehrt, Maschine anhalten! Dank dem Nadelstopp steht die Nadel beim Anhalten stets oben. Sie kann darum bei dickem Nähgut nicht verbogen werden.



**Stichbreite Nadelposition**



**Knopfloch**



**Stichlänge Normalstichlänge ist ca. 2**

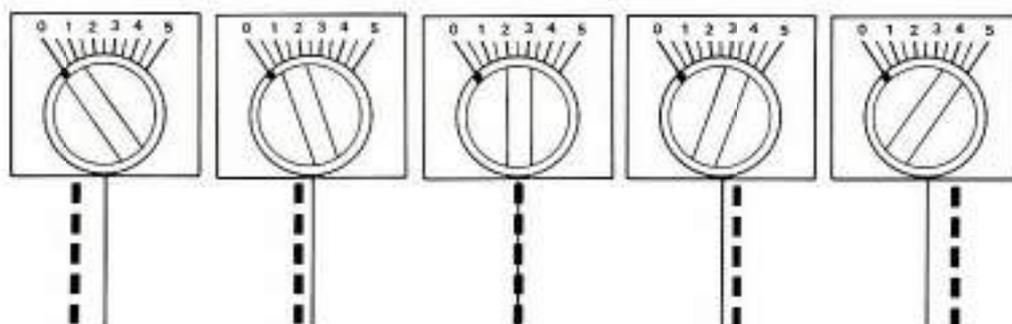


**Farbanzeige**

**Transporteur**

### Fünf Nadelpositionen

Mit dem Griffknopf zur Einstellung der Nadelposition kann die Lage des Stiches nach links und rechts verschoben werden auf fünf Positionen.



**Zum normalen Nähen steht die Nadel in der Mitte.**

### Anwendungsbeispiele:

Blindsaum	Seite 38
Kantensteppen	Seite 39
Reissverschluss einnähen	Seite 36

Alle BERNINA Handbücher kostenlos bei [www.caphot.ch](http://www.caphot.ch)



## Zickzack einstellen

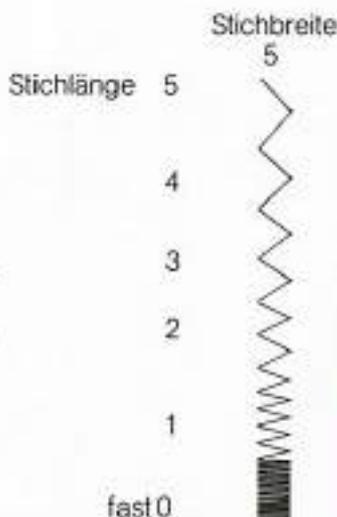
Nähfuss	0
Faden:	dem Nähgut angepasst
Nadel:	zum Faden passend
Stichwahl:	
Stichbreite:	1 - 5
Stichlänge:	1 - 5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Zickzack Breite und Länge einstellen

Die Stichbreite und Länge kann während des Nähens und bei stillstehender Maschine verändert werden.

Die Breite des Zickzackstiches wird mit dem Stichbreiteneinstellknopf eingestellt. Sie kann bis 5 mm stufenlos gewählt werden.

**Bei stillstehender Maschine darf die Nadel nicht im Nähgut stecken!**

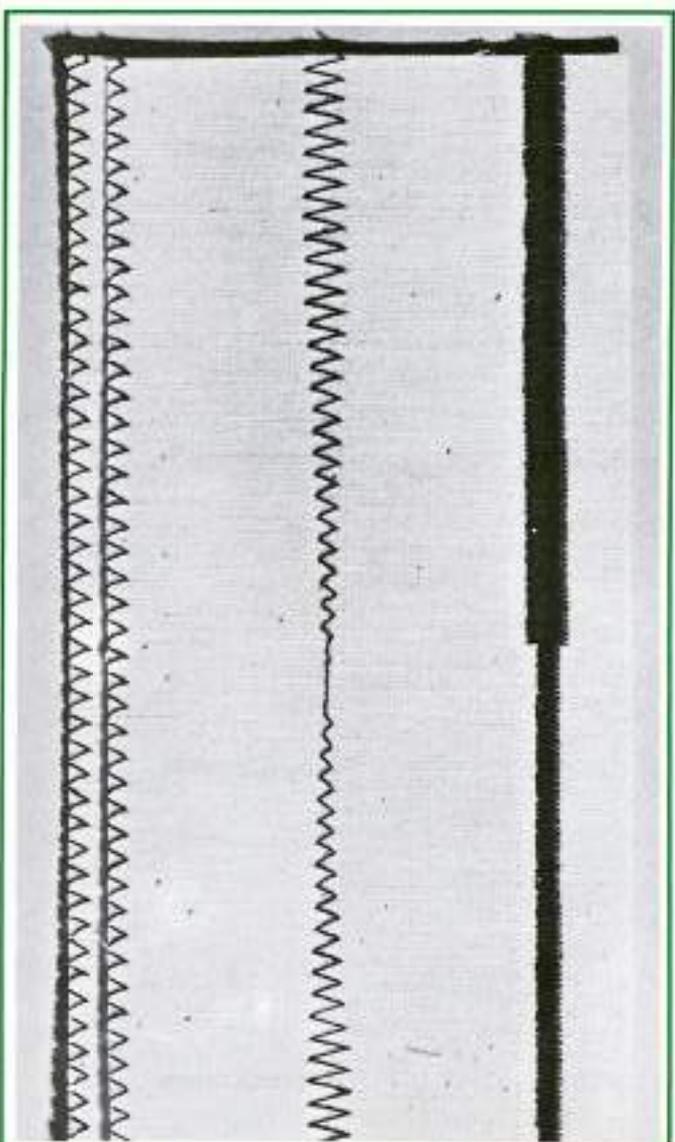
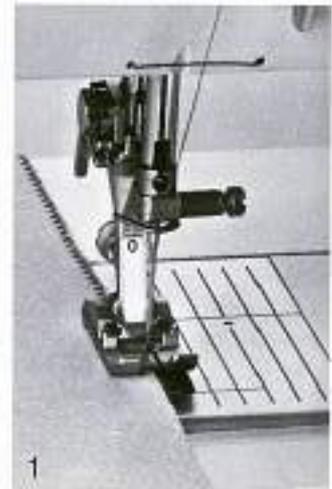


## Kanten umnähen

Nähfuss:	0
Faden:	Stopffaden, eventuell Nähfaden
Nadel:	80 - 70
Stichbreite:	2 1/2 - 5 (je nach Stoff)
Stichlänge:	1 - 3 (je nach Stoff)

Allgemein gilt: Zickzack nicht zu breit, Stichlänge nicht zu lang wählen, Kante zuerst sauber schneiden. Möglichst Stopffaden verwenden, vor allem für feines Nähgut.

Stoffkante in der Mitte des Fusses führen, damit die Nadel tatsächlich abwechselungsweise ins Nähgut und ins Leere sticht (Bild 1).



## Raupennaht = dichter Zickzack = IIIII

Nähfuss:	0 (6*)
Faden:	Stickfaden No 30
Nadel:	80
Stichbreite:	1 1/2 - 5
Stichlänge:	IIIII

\*Kl. 1020 Sonderzubehör.

## Stichlänge einstellen für sehr dichten Zickzack = IIIII

Stichlängeneinstellknopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist.

Markierung auf dem Knopf steht oben. Stichlänge ist jetzt 0.

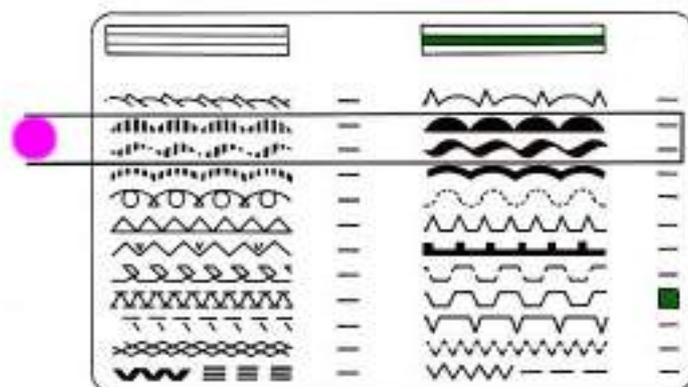


Durch eine halbe Umdrehung nach links - Markierung steht unten - ergibt sich die Grundeinstellung der Stichlänge. = IIIII

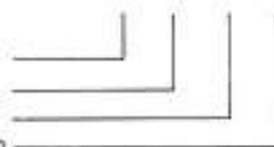
Je nach Nähgut aus der Grundeinstellung Stichdichte anpassen. Etwas nach links drehen für dickeres Nähgut, etwas nach rechts für feineres Nähgut.

– Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich stellen.

– Griffknopf für Farbmarke auf **Grün** stellen.



Nähfuss  
Stichbreite  
Stichlänge  
Nadelposition



### Skala für Grundeinstellung

- Mit der Wahl des Stiches wird zugleich auch die Grundeinstellung angezeigt.
- Jeder Stich hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.
- Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.

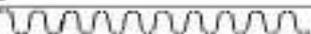
- Die Nähfuss-Anzeige empfiehlt den Nähfuss, der die Arbeit erleichtert und das beste Nähresultat erzielt.

bei Modell 1020 nicht vorhanden.

### Beispiele für Stichwahl

Faden: dem Nähgut angepasst  
Nadel: zum Faden passend

#### Universalstich

Nähfuss: 0  
Stichwahl:   
Stichbreite: 4  
Stichlänge: 1  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

#### Festonstich

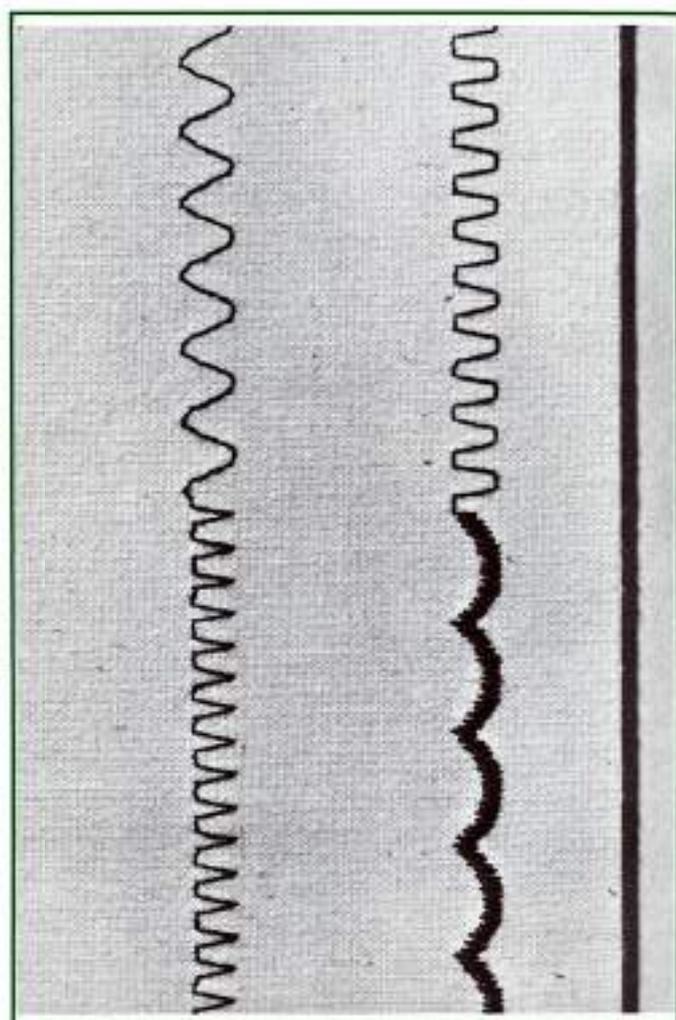
Nähfuss: 0 (6\*)  
Stichwahl:   
Stichbreite: 5  
Stichlänge: ca. 1/4 IIIII  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

#### Bogennaht

Nähfuss: 0  
Stichwahl:   
Stichbreite: 5  
Stichlänge: 1  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

#### Vari-Overlock

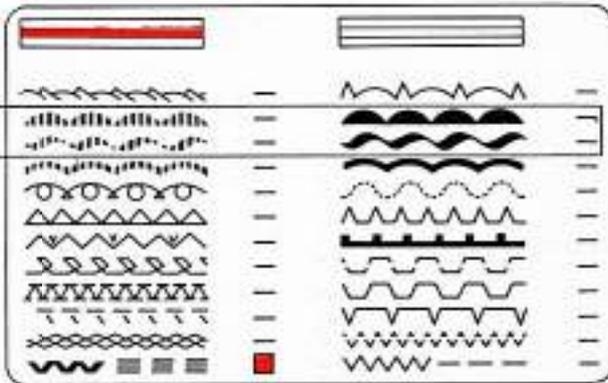
Nähfuss: 0 (2)  
Stichwahl:   
Stichbreite: 4  
Stichlänge: 1  
Nadelposition: Rechts  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 



\* Kl. 1020 Sonderzubehör.

– Wählhebel zum Ausrasten nach rechts drücken und auf den gewünschten Stich stellen.

– Griffknopf für Farbmarke auf **ROT** stellen.



bei Modell 1020 nicht vorhanden.

## Beispiele für Stichwahl

Faden: dem Nähgut angepasst  
Nadel: zum Faden passend

### Dreifacher Geradstich

Nähfuß: 1  
Stichwahl:   
Stichbreite: 0  
Stichlänge: 3  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

### Dreifacher Zickzack

Nähfuß: 1  
Stichwahl:   
Stichbreite: 5  
Stichlänge: 3  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

### Tricotstich

Nähfuß: 1  
Stichwahl:   
Stichbreite: 5  
Stichlänge: 2  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

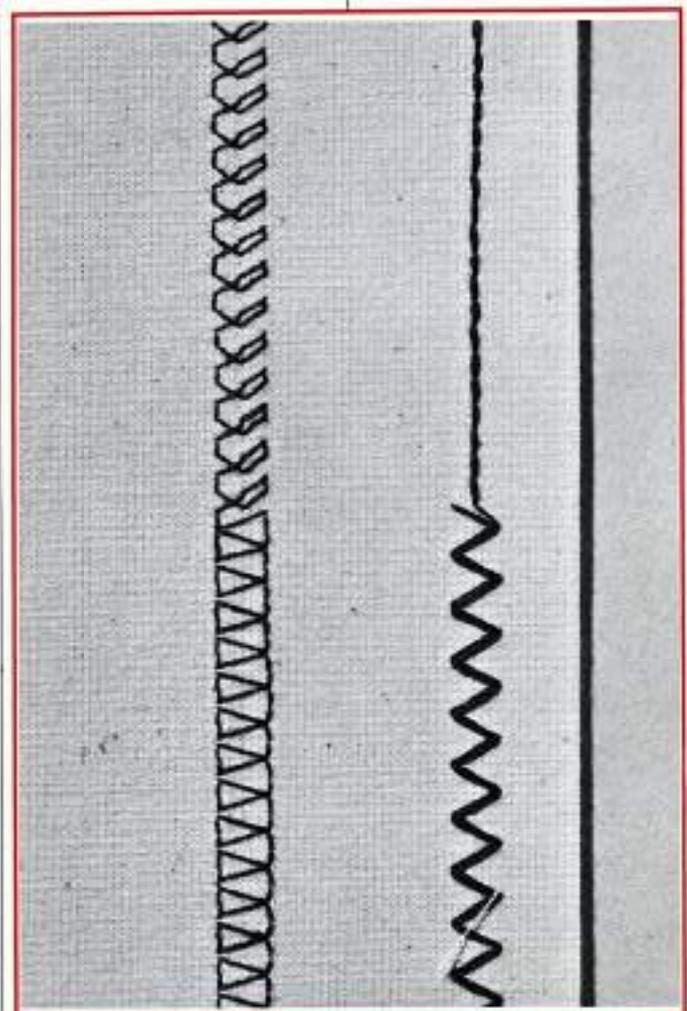
### Doppel-Overlock

Nähfuß: 1  
Stichwahl:   
Stichbreite: 5  
Stichlänge: 2  
Nadelposition: Mitte  
Transporteur: Nähen  
Farbanzeige: 

## Skala für Grundeinstellung

- Mit der Wahl des Stiches wird zugleich auch die Grundeinstellung angezeigt.
- Jeder Stich hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.
- Die Nähfuß-Anzeige empfiehlt den Nähfuß, der die Arbeit erleichtert und das beste Nähresultat erzielt.

- Die Stichbreite und Stichlänge kann der jeweiligen Arbeit und dem Nähgut angepasst werden.



## z.B. Tricot, Jersey

Zum Nähen von Maschenmaterial gilt allgemein:

1. Einwandfreie Nadel benutzen! Auch eine nur wenig stumpfe Nadel beschädigt die Maschen, nach einiger Zeit entstehen Löcher.

2. Feinen Nähfaden verwenden, besonders für die feinen Jerseys. Grober Faden kann Maschen ebenfalls verletzen.

3. Zum Heften Stopffaden verwenden. Stopffaden kann, wenn er übernäht wird, besser entfernt werden als der wesentlich dickere und kurzfasrige Heftfaden.

4. Nähte sofort nach dem Nähen bügeln, dies erleichtert die weitere Arbeit.

5. Näh- und Dehnprobe machen. Die jeweilige Naht soll ebenso elastisch sein wie das verwendete Nähgut. Da die Elastizität der modernen Textilien sehr verschieden ist, kann die Grundeinstellung der Nutzstiche – wenn nötig – verändert werden. Die Stichlänge im Maschenmaterial eher etwas länger stellen.

## Bündchen mit Sichtnaht

Vor allem für Baumwolltricot (Pyjamas, T-Shirts,

Sport-Unterbekleidung, Wäsche).

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

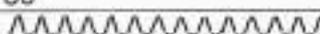
Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite auf den Halsausschnitt aufstecken ev. heften.

Anschließend mit Wabenstich aufnähen. Arbeit so führen, dass Nadel direkt an der Kante des Bündchens einsticht. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden.



## Bündchen mit Overlocknaht

Für alle Jerseyarten.

Nähfuß:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4-5
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Sauber geschnittenen Streifen zur Hälfte bügeln. Auf der rechten Seite an den Halsausschnitt anstecken, Schnittkanten des Bündchens bündig mit Kante des Halsausschnittes.

Beim Nähen Steg des Overlockfusses der Schnittkante entlang führen.



## Allgemein gilt:

Saum heften – gewünschte Breite bezeichnen – nähen – restlichen Stoff abschneiden.

Für alle Tricotarten gelten die Hinweise für das Verarbeiten von Maschenmaterial (Seite 32).

## Sichtsaum mit Tricotstich

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Elastischer Sichtsaum für Tricot aus Baumwolle, feiner Wolle, Synthetik- und Mischfasern. Pyjamas, T-Shirts, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Saum stecken oder heften (ev. mit Langstich) ● Schnittkante kann auch direkt übernäht werden.

## Sichtsaum mit Vari-Overlock

Nähfuß:	2
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1 ca.
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Elastischer Sichtsaum für alle elastischen Jerseys: Frottéstretch / Helanca usw. Saum stecken oder heften

(ev. mit Langstich) ● Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.

## Sichtsaum mit Dreifachzickzack

Nähfuß:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	2 1/2 - 5 je nach Material
Stichlänge:	2-3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Strapazier-Sichtsaum für feste Gewebe, Jeans etc. Saum stecken oder heften (ev. mit Langstich) ●

Saum ca. 1 cm von der Schnittkante entfernt nähen. Restlichen Stoff abschneiden.



Wir unterscheiden drei Nahtarten:

### Offene Nähte:

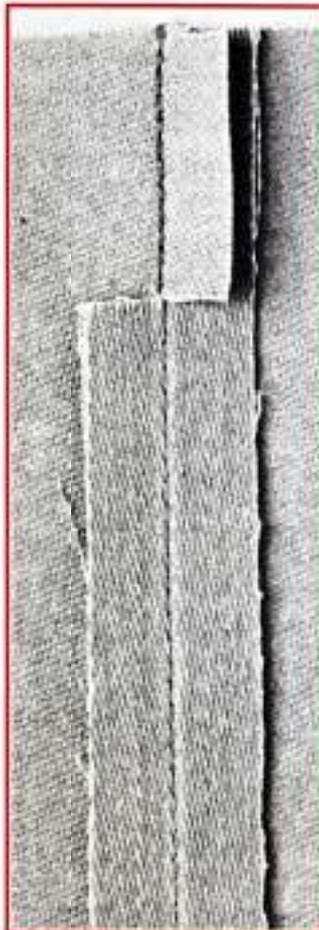
sind Nähte, die auseinandergebügelt werden,  
 – sie liegen flach und tragen nicht auf.  
 – sie erlauben das Erweitern eines Kleidungsstückes.

### Overlocknähte

sind Nähte, die in einem Arbeitsgang zugleich genäht und umnäht werden,  
 – sie sind schmal, erlauben aber kein Erweitern eines Kleidungsstückes.

### Flache Verbindungs-nähte:

sind Nähte, deren Schnittkanten übereinander gelegt und anschliessend direkt übereinander genäht werden,  
 – sie liegen flach,  
 – sie sind schmal, und können nicht erweitert werden,  
 – sie rollen nicht ein, Kanten sind sauber.



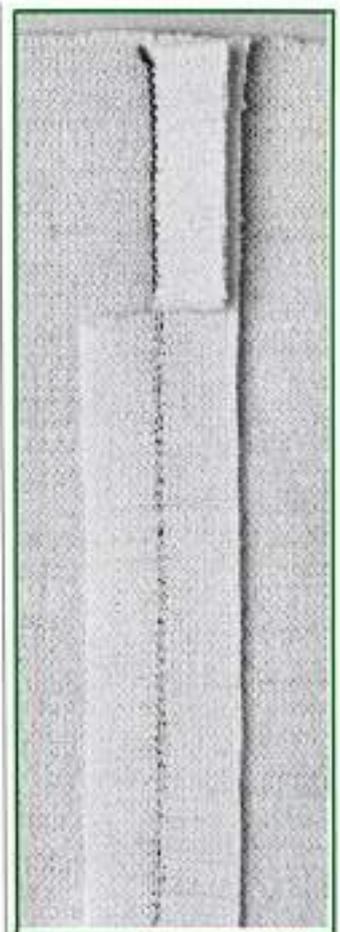
Dreifach-Geradstichnaht

### Dreifach Geradstichnaht offene Naht

Strapaziernaht für feste Gewebe.

Anwendungsbereich: Jeans- und Manchesterstoffe.

Nähfuss:	1
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80 bis 90
Stichwahl:	.....
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 - 3
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█



Zickzacknaht

### Zickzacknaht offene Naht

Elastische Naht für Tricot aus Wolle, Synthetik oder Mischfasern sowie für Seiden-, Baumwoll- und Wolljersey.

Anwendungsbereich: Besonders Maschenmaterialien für Pullover, Jacken, Jersey-Blusen, Wäsche, hand- und maschinengestrickte Kleidungsstücke.

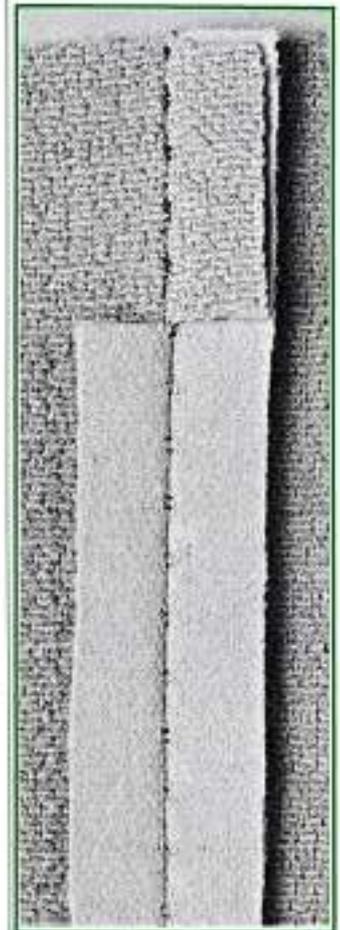
Nähfuss:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	~~~~~
Stichbreite:	1
Stichlänge:	1 1/2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

### Stretchnaht offene Naht

Hochelastische Naht für Stretchmaterialien, insbesondere für Sportbekleidung aller Art.

Anwendungsbereich: Strandsachen, Freizeitbekleidung, Miederwaren, Bastelsachen.

Nähfuss:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	.....
Stichbreite:	1 3/4
Stichlänge:	3/4 - 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	█

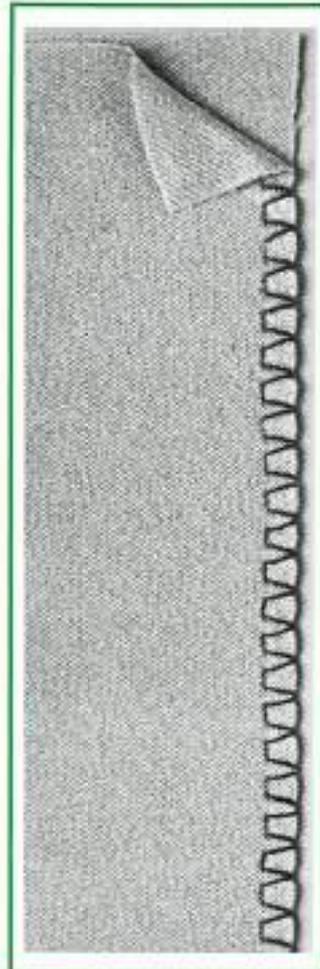


Stretchnaht

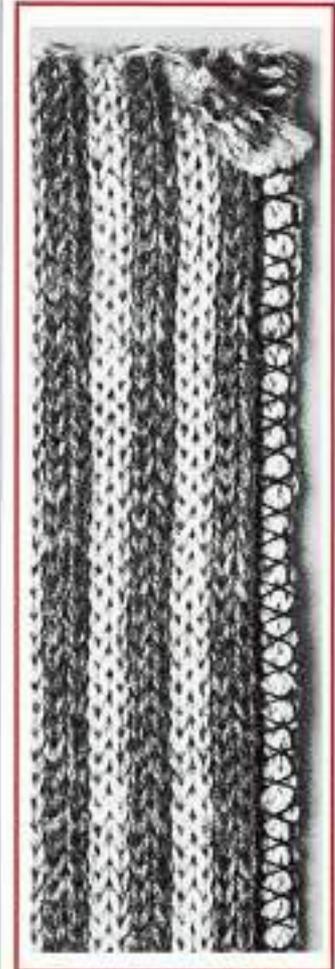
## Vari-Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für alle feinen Jersey- Kleider, Blusen, Wäsche, Sport-Unterbekleidung.

Nähfuß:	2
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Vari-Overlock-Naht



Doppel-Overlock-Naht

## Doppel-Overlock-Naht

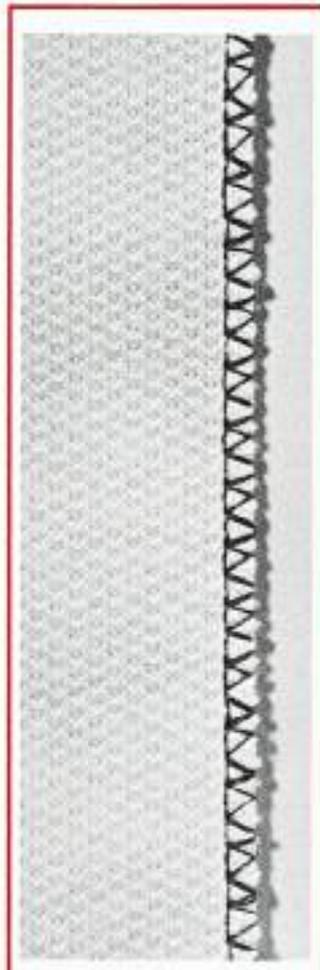
Elastische Overlocknaht für alle groben und gross- maschigen Strickwaren sowie schweren Tricot.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

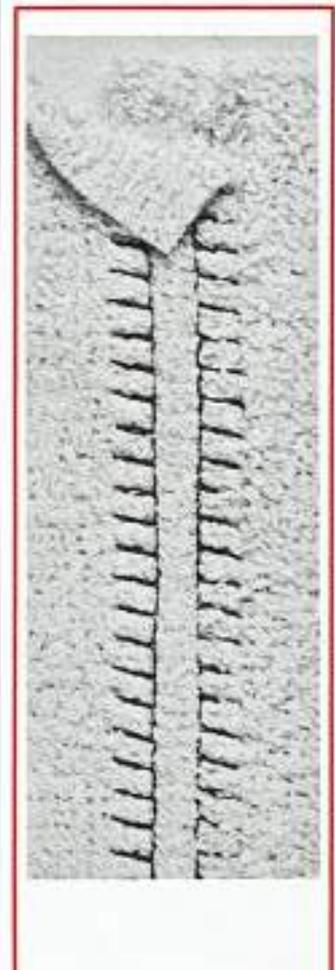
## Verstärkte Overlock-Naht

Elastische Overlocknaht für Sweat-Shirt, Sport- und Freizeitbekleidung Basteln u.s.w.

Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	4 - 5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Verstärkte Overlock-Naht



Flache Verbindungsnaht

## Flache Verbindungsnaht

Sichtnaht für Frottéstoff, Filz, Leder, Jeansstoff, Freizeitbekleidung, Basteln.

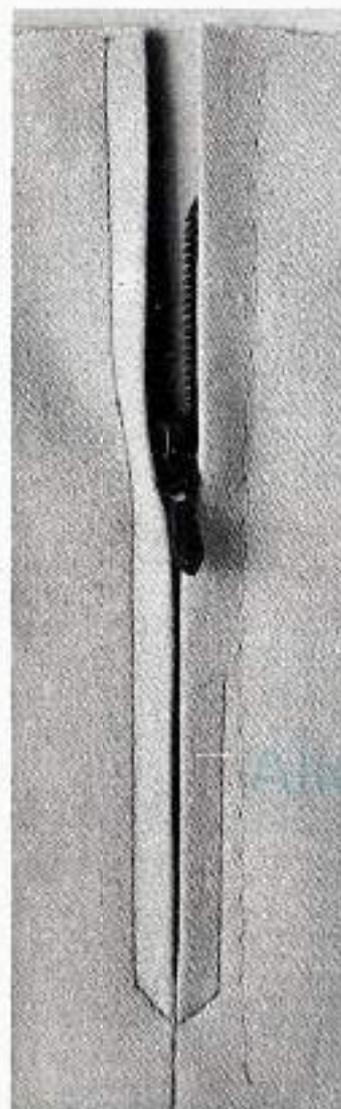
Nähfuß:	1
Stichwahl:	
Stichbreite:	4
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

## Hinweis:

Nähen von Maschenmaterial siehe Seite 32

### Flach eingenähter Reissverschluss

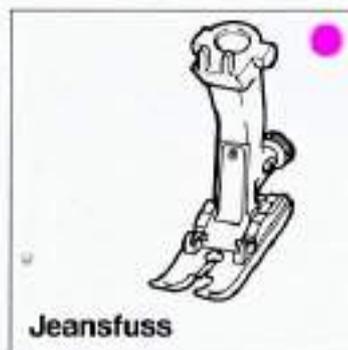
Nähfuss:	4
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2 ca.
Nadelposition:	links / rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">          </span>



#### Vorbereitung:

Ganze Naht heften. Reissverschlusslänge bezeichnen und Naht bis Reissverschlussöffnung nähen. Heftfaden entfernen – ausgenommen an Reissverschlusspartie. Ganze Naht bügeln, gleichmässig abschneiden und umnähen. Restlichen Heftfaden entfernen.

Reissverschluss so einheften, dass die Zähne vom Stoff verdeckt sind. Reissverschluss einnähen, beide Seiten von unten nach oben einmal mit Nadelposition rechts, einmal mit Nadelposition links.



Jeansfuss

● Sonderzubehör 1020.

Mit dem Jeansfuss können abnormal dicke, harte Nahtstellen problemlos genäht werden. Stichlänge je nach Bedarf zwischen 2 und 3 1/2 mm wählen.

Bitte beachten, dass Nadelposition «Mitte» und Stichbreite «0» eingestellt sein muss.

**Verwenden Sie Nadel Nr. 100!**

#### Plastik

Wie die synthetischen Fasern, so wird auch Plastik aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt. Je nach Material, Oberfläche und Narbung muss Plastik beim Vernähen anders behandelt werden.

Wenn das Material nicht richtig gleitet, genügt es oft, die Nahtstelle ganz wenig mit Nähmaschinenöl zu bestreichen (mit einem kleinen, in saugfähigen Stoff gewickelten Wattebausch).

Andernfalls Obertransportfuss, Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflon-Sohle, verwenden.

Plastik stets mit langer Stichlänge nähen, um ein Verstecken zu verhüten.

#### Leder und

#### Lederimitationen

Selbstverständlich kann auch Leder genäht werden. Für harte Leder eventuell Ledernadel verwenden.

Vor dem Verarbeiten Nähprobe machen. Stichlänge nicht zu kurz wählen. Obertransportfuss, Nähfuss mit Gleitrollen oder Teflonfuss verwenden.

### Ziersteppnähte nähen und heften mit Langstich

Der Schalter für Langstich hat 2 Stellungen.

Langstich ist ausgeschaltet.  
Maschine näht normal.

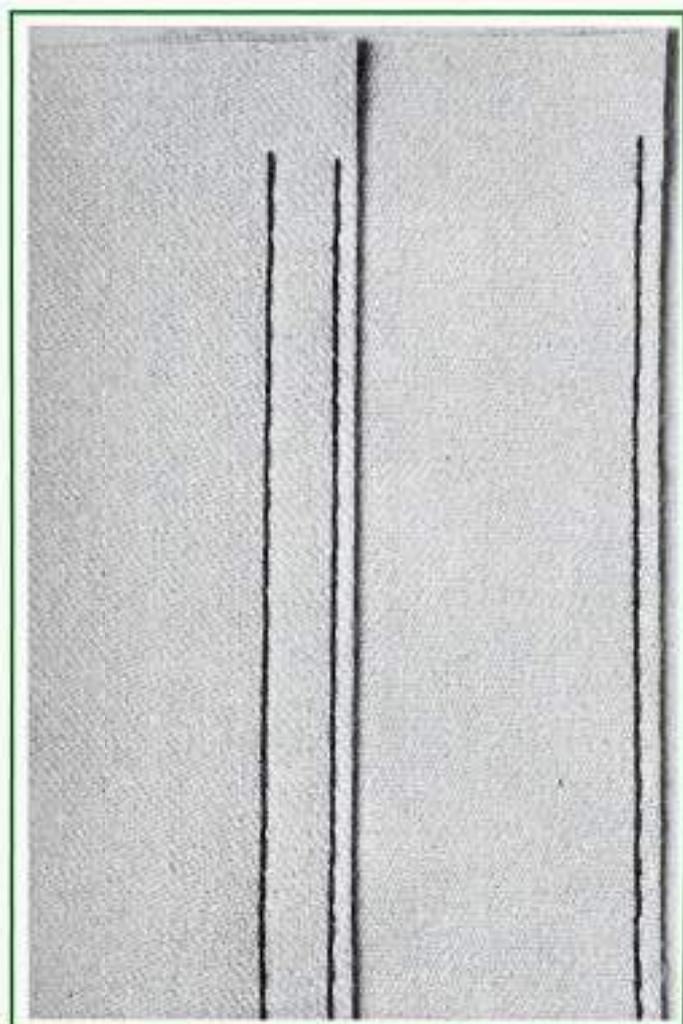


Langstich ist eingeschaltet.



Nun näht die Maschine jeden zweiten Stich.  
Längster Stich 10 mm.  
Langstich kann mit allen 5 Nadelpositionen genäht werden.

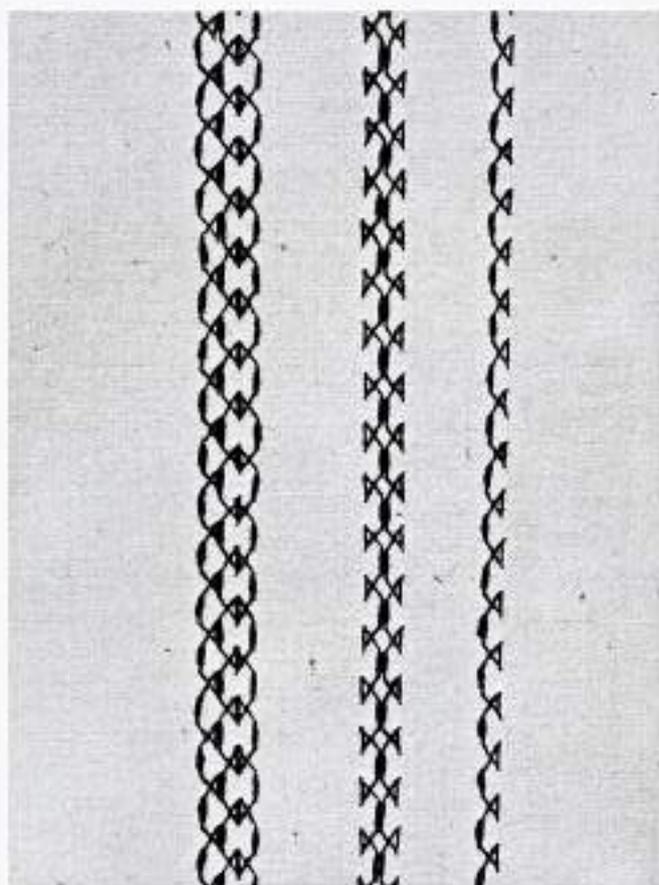
Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-5
Nadelposition:	Alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">      </span>



### Kombinationen mit Langstich

Verschiedene Stiche im roten Bereich kombiniert mit Langstich ergeben eine neue Art von Dekorstichen, so z.B. Stich Nr. 20 (Bild). (Bei Modell 1020 Stich 18)

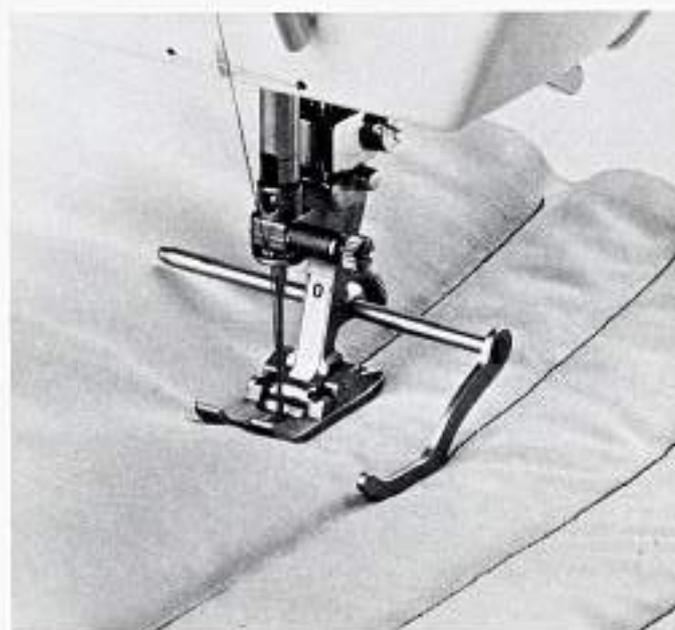
Weitere Stiche, die sich zum kombinieren eignen siehe Seite 23, 25.



### Nähen mit dem Kantenlineal

Kantenlineal am Nähfuß befestigen. Der Abstand zwischen Kantenlineal

und der Mitte des Nähfußes entspricht dem Abstand der Steppnähte.



Nähfuß:	5
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	ca. 3
Stichlänge:	2 1/4
Nadelposition:	Rechts
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

**Wichtig**

Ein feiner Stoff verlangt – wie beim Nähen von Hand – eine feine Nadel und feinen Faden.

**Vorbereitung**

Der Saum soll vorbereitet sein wie zum Nähen von Hand: Schnittkante umnäht, geheftet, gebügelt.

**Legen des Saumes**

So wird die Arbeit unter den Fuss gelegt (siehe Bild 1).

**Nähprobe**

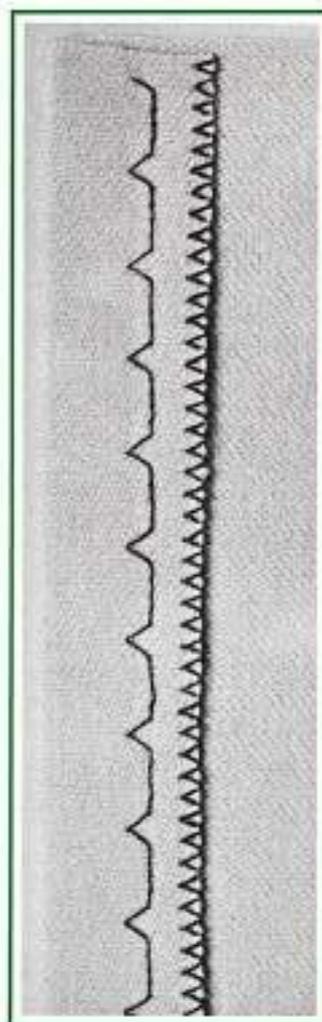
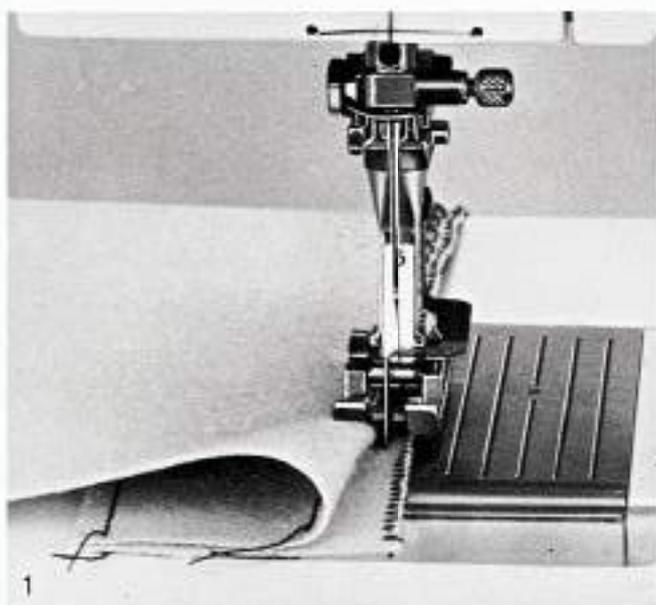
(an einem Resten Stoff oder direkt am Saum). Wegen der Verschiedenheit der Stoffdicken empfiehlt sich eine Nähprobe; die Nadel soll die Stoffkante nur anstechen, wie beim Nähen von Hand.

Die verschiedenen Stoffdicken verlangen eventuell eine kleine Anpassung.

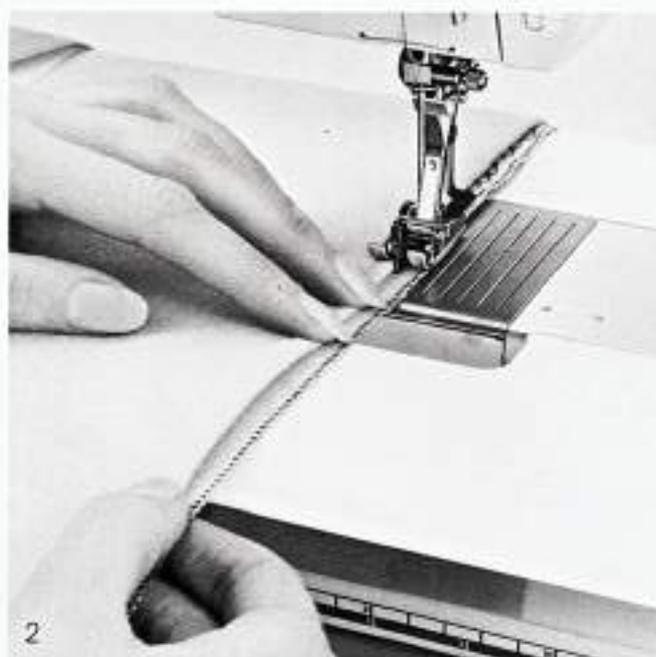
Probe:

Langsam nähen, bis die Nadel nach links ausschlägt. Mit Hilfe des Handrads die Nadel bis knapp vor den Einstich führen und prüfen, ob sie wirklich nur ansteicht. Wenn nötig, Stichbreite ein wenig anpassen: schmaler, wenn die Nadel zu tief sticht, etwas breiter, wenn sie zu wenig ansteicht.

Den nächsten Zickzackstich in gleicher Weise prüfen. Anschliessend ca. 10 cm nähen und nochmals kontrollieren.

**Führen der Arbeit**

Auf diese Weise kontrolliert man das gerade Einlaufen des Saumes. Kleiner Trick: Nähgut während des Nähens ganz wenig zurückhalten (Bild 2).



Kanten schmal  
absteppen  
an Kragen, Manschetten,  
Revers, Säumen etc.

Nähfuß:	5
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	Links / Halblinks
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Kanten breit absteppen  
ebenfalls für Kanten  
aller Art.

Nähfuß:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	2-5 (nach Wunsch)
Nadelposition:	alle Positionen
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Stoffkante von links an die  
Führung des Blindstich-  
fußes legen (Bild 1).  
Nadelposition links oder  
halblinks einstellen.



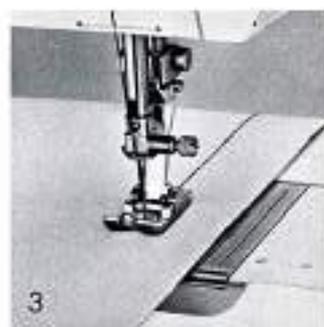
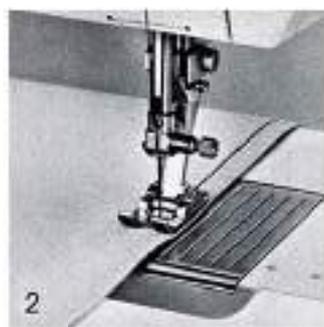
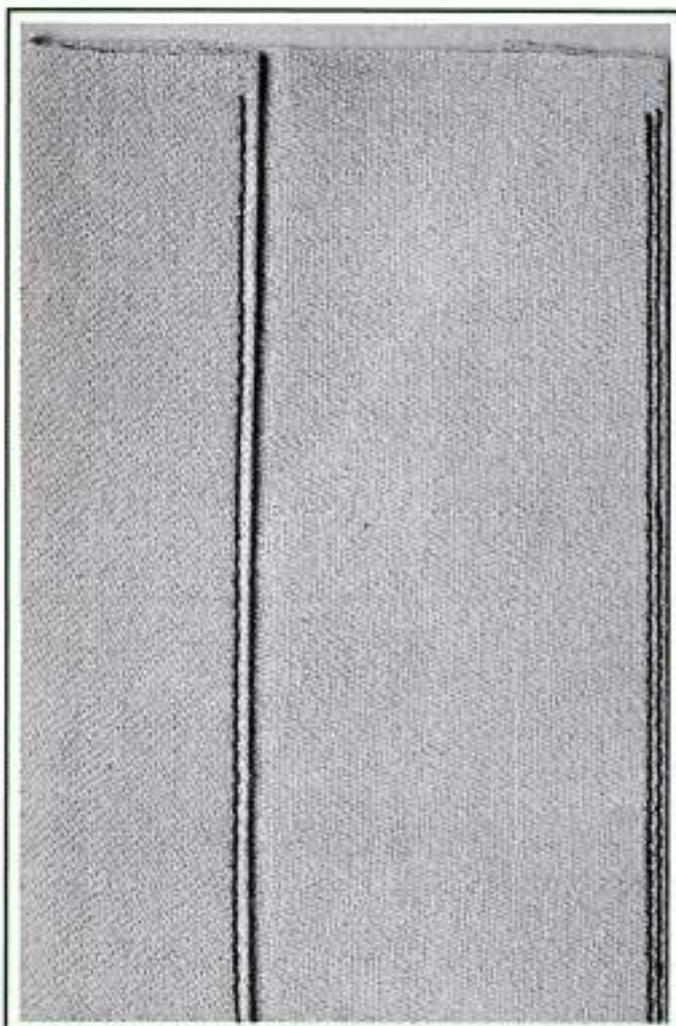
Stoffkante entlang des  
Nähfußes oder entlang  
der Markierungen in der  
Stichplatte führen.

### Absteppbreiten:

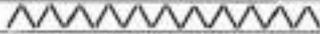
Nähfüßtiefe = 7,5 mm  
(Abb. 2)

Markierstiche auf der  
Stichplatte

1. Strich = 1 cm
2. Strich = 1,5 cm
3. Strich = 2 cm
4. Strich = 2,5 cm (Abb. 3)
5. Strich = 3 cm



Mit Hilfe der Nadelposi-  
tionen links, halblinks, rechts,  
halbrechts können noch  
Zwischenbreiten genäht  
werden.

Nähfuss:	Schlittenfuss 3 B
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

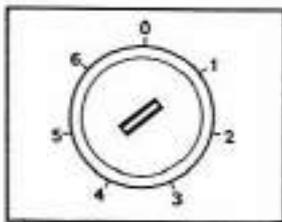
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln (Bild 1).



1

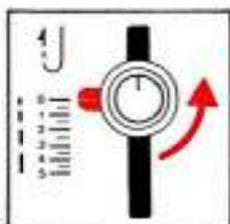
### Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



2

2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



3

(Markierstrich steht unten) ergibt sich die **Grundeinstellung der Stichlänge. = IIII**  
Je nach Nähgut Stichdichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe.

### Immer Probeknopfloch nähen

Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

### Knopflöcher markieren

Nur ein Knopfloch einzeichnen.

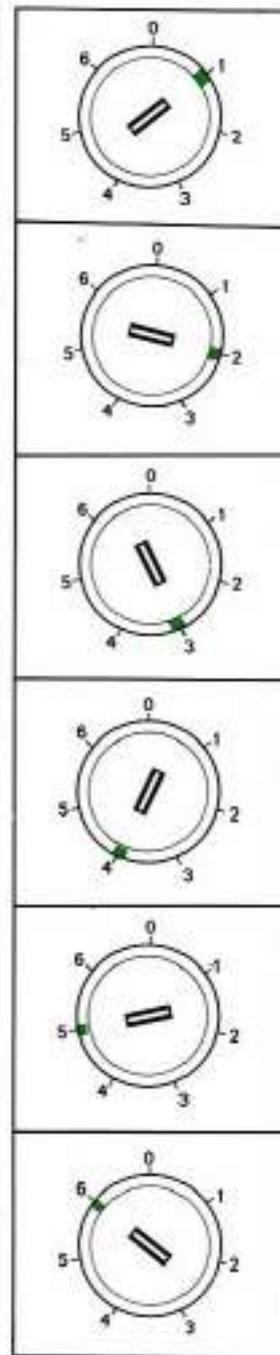


### Nähen des Knopfloches

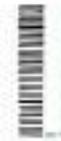
Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfusses stellen. Nadel am Knopflochbeginn einstechen, Nähfuss senken.

### Erste Raupe nähen

Am Ende der Knopflochmarkierung anhalten. Schieber seitlich der Fusschneide genau auf diese Länge einstellen (Bild 4). Die Länge der weiteren Knopflöcher ist gegeben.



Knopf auf 1  
Maschine näht erste Raupe vorwärts



Knopf auf 2  
Maschine näht Geradstich zurück.



Knopf auf 3  
Maschine näht Riegel.



Knopf auf 4  
Maschine näht 2. Raupe vorwärts.



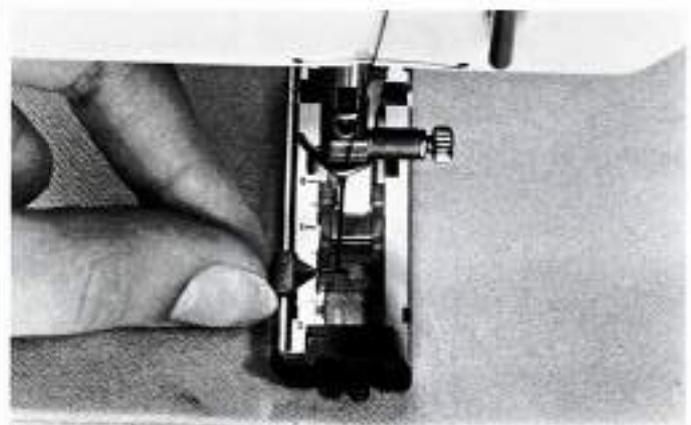
Knopf auf 5  
Maschine näht Riegel.



Knopf auf 6  
Maschine vernäht.

Knopfloch schrittweise fertignähen. Für weitere Knopflöcher Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie

beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

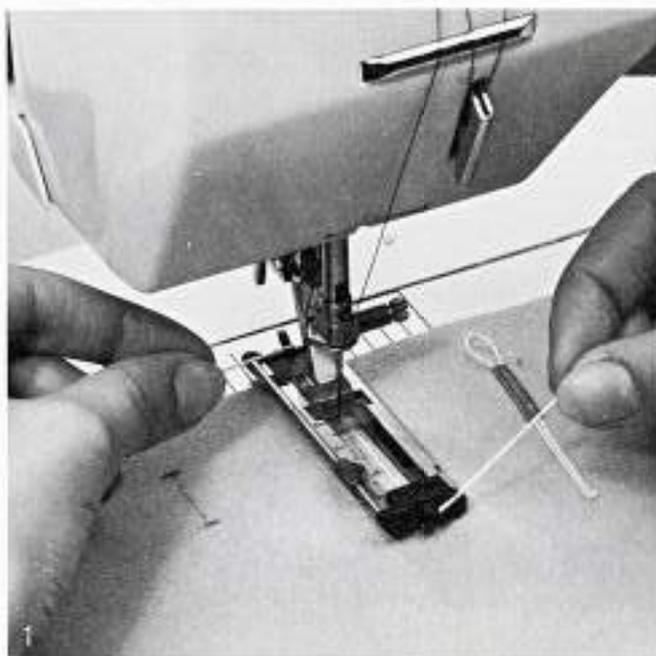


4

## Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch

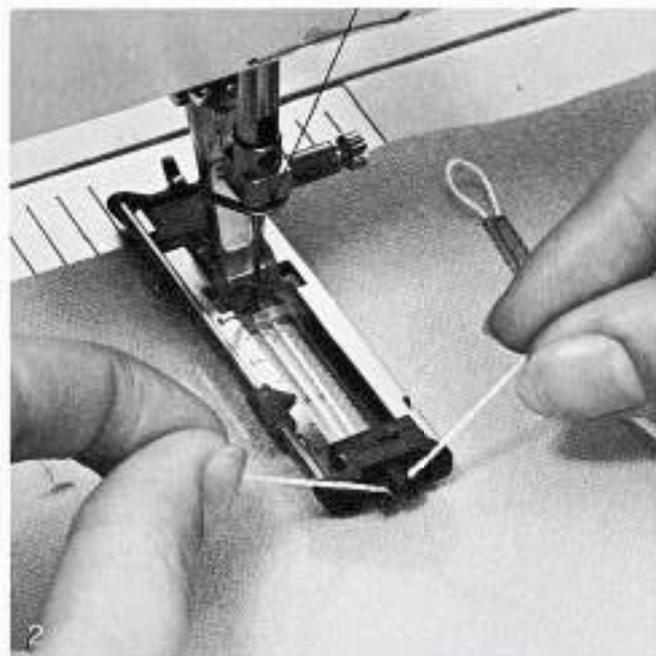
In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlgarn Nr. 8, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn. Probeknopfloch nähen. Die Garnschlinge soll an jenem Ende des Knopfloches liegen, das durch den Knopf beansprucht wird. Nähgut entsprechend unter den Nähfuß legen (Abb. 1).



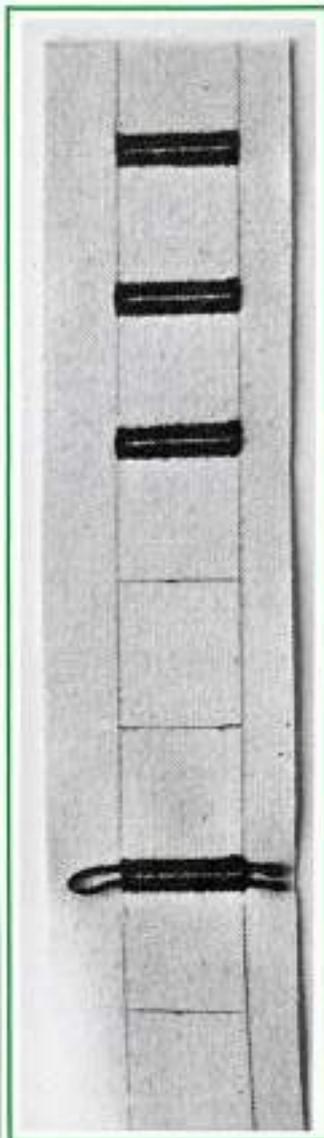
## Einhängen des Garnes:

Das Einhängen des Garnes ist einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht: Nadel mit Hilfe des Handrades oder mit Nadelstopp in die Mitte des Nähfußes stellen. Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Nähfuß noch nicht senken.



Einlegegarn rechts unter den Knopflochfuß führen und hinten am Nähfuß über die Nase legen (Abb. 1).

Dann links unter dem Fuß nach vorne ziehen. Garnende in die Halteschlitz ziehen. (Abb. 2) und etwas abschneiden.



Fixieren des Einlegegarnes und Aufschieben des Knopfloches. Siehe Seite 42–43.

## Jeans – Knopfloch

(verstärktes Knopfloch für Jeans, Sport- und Arbeitsbekleidung).

- Farbanzeige auf ROT stellen.
- Stichlänge etwas länger stellen ca. 1 (Nähprobe).
- Knopfloch einschalten auf Pos. 1, nähen.
- Der Einstich der Nadel am ENDE der ersten Vorwärts-Raupe soll LINKS sein, dann auf Pos. 2 schalten und Knopfloch wie gewohnt fertig nähen.

Nähfuß:	3
Faden:	Nähfaden / Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Wird selbsttätig eingeschaltet
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

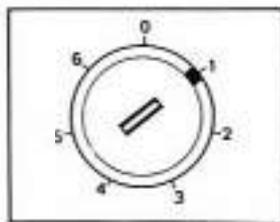
Zum Knopflochnähen Unterfaden in den Finger der Spulenkapsel einfädeln. (Bild 1)



1

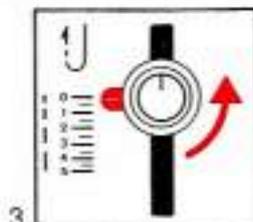
### Einstellen des Knopfloches

1. Knopfloch einschalten: auf Position 1 stellen (Bild 2).



2

2. Stichlänge einstellen: Knopf nach rechts drehen, bis er arretiert ist. Markierung steht oben (Bild 3). Stichlänge ist 0. Durch eine halbe Umdrehung nach links



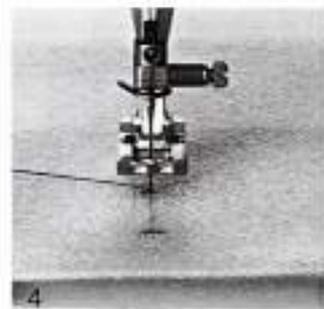
3

(Markierstrich steht unten) ergibt sich die **Grundeinstellung der Stichlänge: IIII**

Je nach Nähgut Stichdichte anpassen: Etwas nach links drehen für grobe Stoffe – etwas nach rechts für feine Stoffe. Immer Probeknopfloch nähen. Je nach Stoffart variiert die Stichlänge ein wenig.

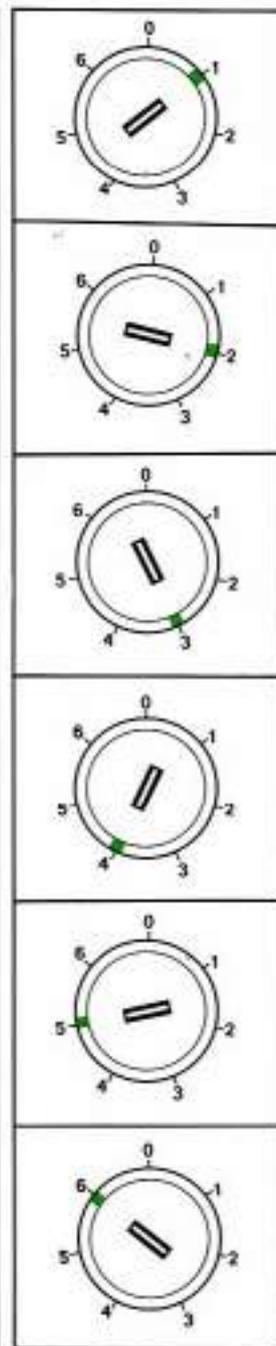
### Nähen des Knopfloches:

Nähgut so unter den Fuss legen, dass die Stoffkante vor dem Nähfuß liegt (Bild 4). Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen



4

und prüfen, ob sie in der **Mitte** des Nähfußes steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstecken. Nähfuß senken und Knopfloch nähen.



Knopf auf 1  
Maschine näht erste Raupe vorwärts.

Knopf auf 2  
Maschine näht Geradstich zurück.

Knopf auf 3  
Maschine näht Riegel.

Knopf auf 4  
Maschine näht 2. Raupe vorwärts.

Knopf auf 5  
Maschine näht Riegel.

Knopf auf 6  
Maschine vernäht.

### Weitere Knopflöcher

Knopf wieder auf 1 stellen. Weiterer Nähablauf wie beschrieben. Für alle anderen Näharbeiten Knopf auf 0 stellen.

### Aufschneiden des Knopfloches

Mit Vorteil von beiden Knopflochenden zur Mitte schneiden (Bild 5). Das Durchschneiden eines Riegels wird damit vermieden.



5

## Knopfloch mit Garneinlage

Die Garneinlage verstärkt das Knopfloch.

In allen Maschenmaterialien – auch Hand- und Maschinengestricktes – ist die Garneinlage besonders wichtig, damit sich das Knopfloch nicht verzieht.

Die Stärke des Garnes hängt vom Nähgut ab. Geeignet sind: Perlgarn Nr. 8, Knopflochfaden, starker Handnähfaden, feines Häkelgarn.

Probeknopfloch nähen. Nähgut so unter den Fuss legen, dass der Übertritt vor dem Nähfuss liegt. Die Garnschlinge kommt damit an jenes Ende des Knopfloches zu liegen, welches durch den Zug des Knopfes beansprucht wird (Bild 1).

## Nähen mit Garneinlage

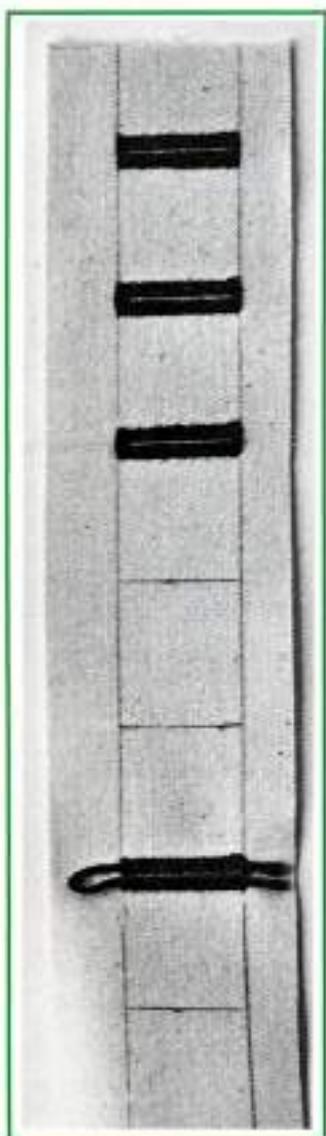
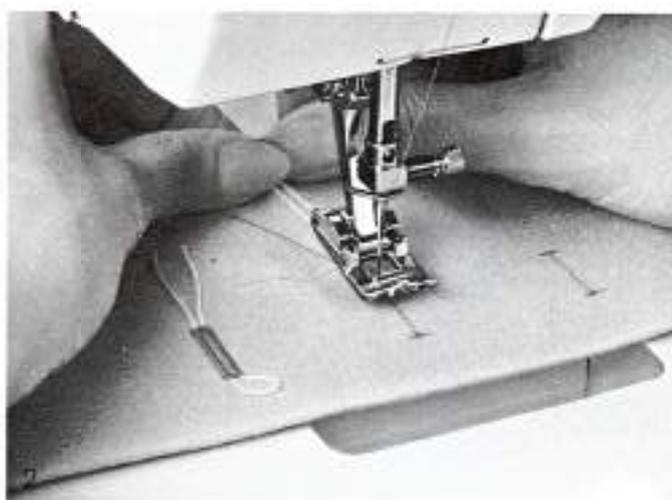
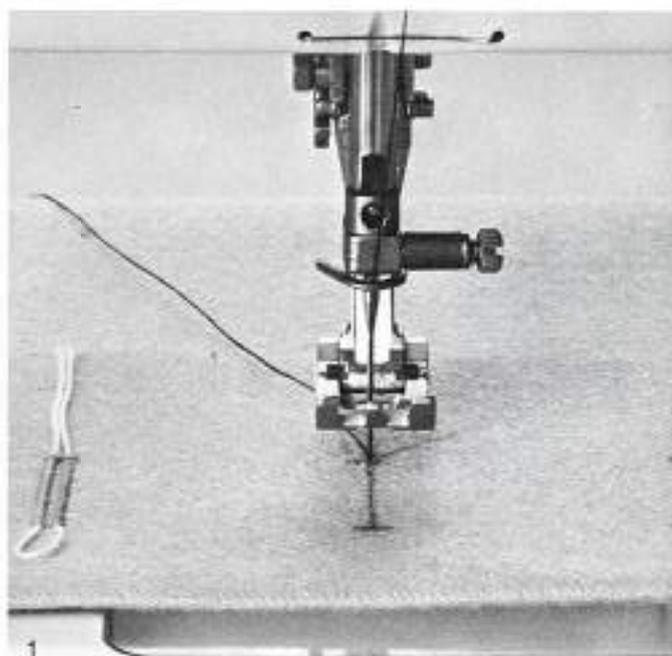
Das Einhängen des Garnes ist viel einfacher, wenn die Nadel bereits im Stoff steht:

1. Nadel mit Hilfe des Handrads abwärts bewegen und prüfen, ob sie in der Mitte des Nähfusses steht. Wenn nicht, Nadelstopp 1 x betätigen. Nähgut unter den Fuss legen und Nadel genau am Knopflochbeginn einstechen. Fuss noch nicht senken.

2. Einlagegarn über den mittleren Steg des Knopflochfusses legen und beide Enden unter dem Fuss nach hinten ziehen (Bild 2). Fuss senken und prüfen, ob das Garn gleiten kann, also nicht festgeklemmt ist.

3. Knopfloch nähen. Beim "Geradstich-zurück" (Position 2) löst sich das Garn vom Steg des Fusses. Deshalb ist es ratsam die Garnschlinge LEICHT mit dem Finger niederzuhalten. (Bild 3)

Am Schluss Garnschlinge nachziehen. In Maschenmaterialien Garnenden mit grober Handnähnadel nach hinten ziehen (Bild 4) und gut verknoten oder vernähen. In Stoff kann das Garnende abgeschnitten werden.



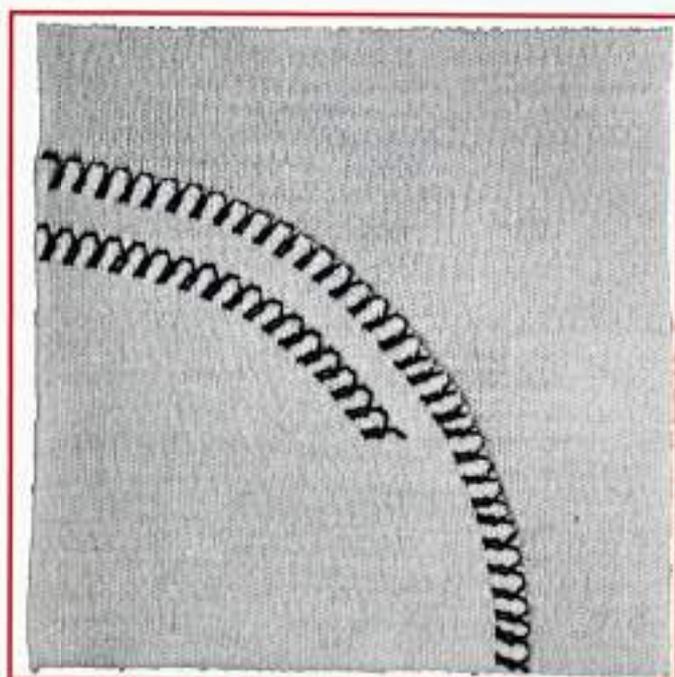
## Flick aufsetzen mit Tricotstich

Vor allem für das Flicker von Wäsche aus Tricot.

Nähfuss:	1
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Kleine schadhafte Stellen werden mit Vorteil gestopft. Siehe Seite 46. Bei grösseren dünnen oder schadhafte Stellen

eignet sich das Aufsetzen eines Ersatzstückes besser, weil die Elastizität erhalten bleibt.



Ersatzstück eventuell aus dem noch guten Teil eines nicht mehr getragenen, ähnlichen Wäschestückes ausschneiden, möglichst abgerundet, d.h. ohne Ecken, damit die Elastizität in allen Richtungen erhalten bleibt. Das Ersatzstück aufstecken und mit Langstich  möglichst an der Kante aufheften. Anschließend mit Tricotstich aufnähen, 1-2 Reihen. Zuletzt

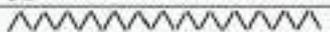
schadhafte Stelle ausschneiden.

Für alle Tricotarten gelten die Hinweise: "Nähen von Maschenmaterial" Seite 32.

 KI. 1030

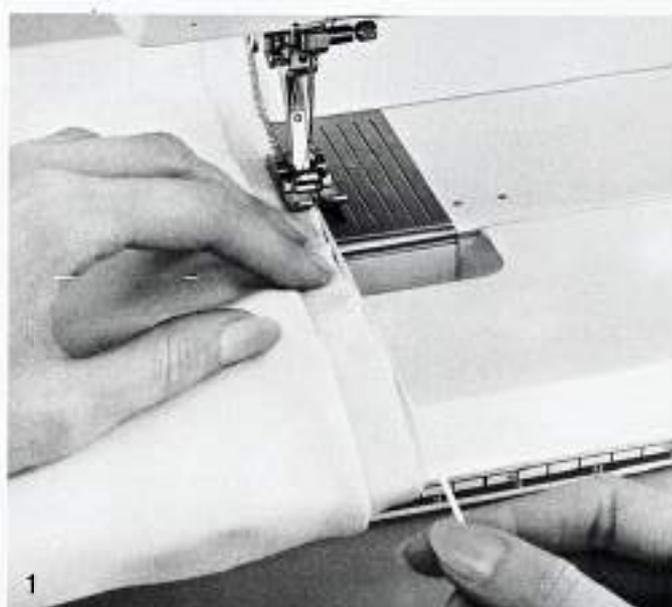
## Kanten mit Gummifaden

Der Gummifaden dient dazu, verzogene Kanten wieder in die ursprüngliche Form zu bringen. (Bevor Bördchen ersetzt werden).

Nähfuss:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	4 - 5
Stichlänge:	1 1/2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Zwei Gummifäden der Kante entlang mitführen und mit Zickzackstichen übernähen.

Gummifaden dabei leicht anziehen (Bild 1).

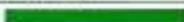


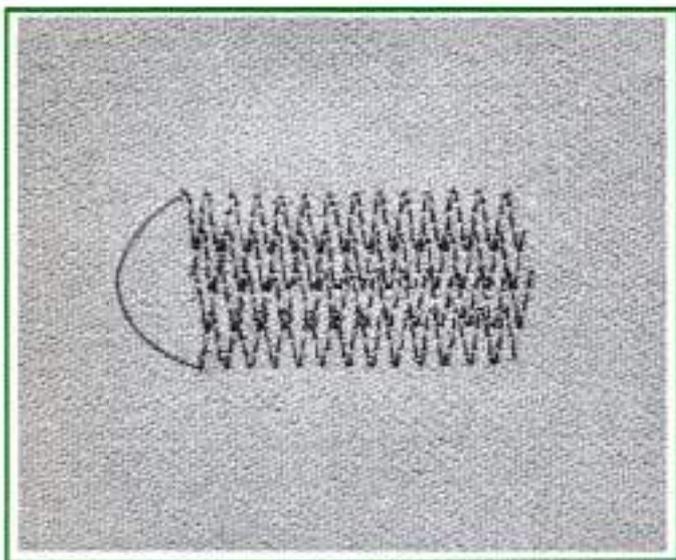
1

## Risse flicken mit

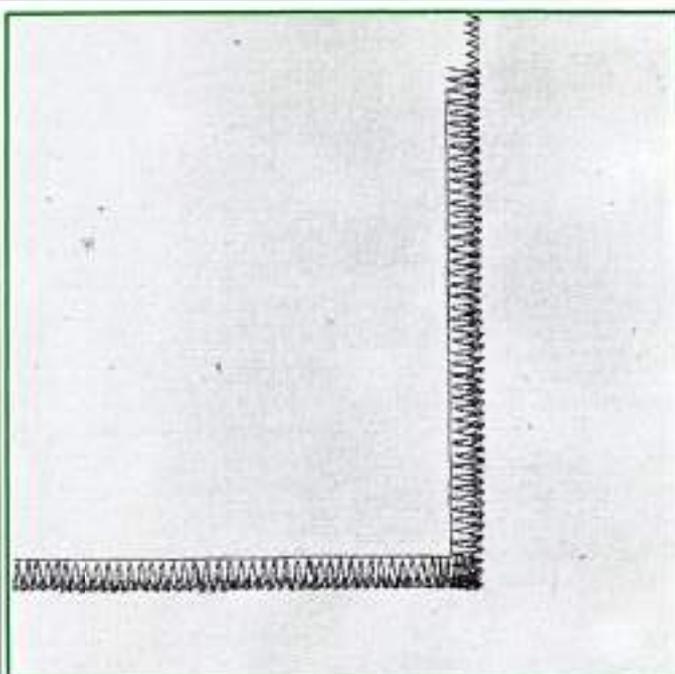
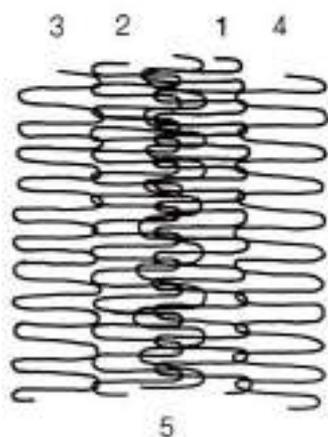
### Bogennaht

(modernes Stopfen) bei Rissen und dünnen Stellen in praktisch allen Materialien.

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Immer feinen Stoff unterlegen. Bei Rissen je nach Art des Gewebes und der Beschädigung 3-5 Reihen Bogennaht nähen (Bild 1). Bei dünnen Stellen so viele Reihen nebeneinander nähen, bis die Stelle überdeckt ist. Jede Reihe ganz wenig in die vorhergehende einhängen.



### Flickaufsätze mit Bogennaht

für Überkleider und Kinderjeans.

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen

### 1. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	2
Stichlänge:	ca. 1
Farbanzeige:	

Schadhafte Stellen nicht herauschneiden. Ersatzstück rechts aufstecken und der Kante entlang mit Zickzack aufnähen.

### 2. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	ca. 1/4 IIIII
Farbanzeige:	

Kanten mit Bogennaht übernähen. Darauf achten, dass die Bogennaht ganz auf dem Ersatzstück liegt und dass die Nadel genau neben dem Rand des Ersatzstückes einsticht.

### 3. Arbeitsgang

Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	3/4 ca.
Farbanzeige:	

Am inneren Rand – der Bogennaht entlang – Geradstich nähen, dann das beschädigte Stoffstück herauschneiden. Die Geradstichnaht erleichtert das Heraus-schneiden.

## Grundlage des Stopfens

Zum Stopfen muss der Transporteur versenkt werden, damit das Stopfgut nicht transportiert wird. Das Stopfgut wird von Hand hin und her geführt. Wichtig beim Stopfen ist das gleichmässige Führen.

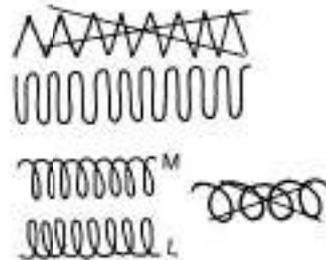
## Empfehlung

- Möglichst Stopfrahmen benützen, dadurch bleibt die Stopfstelle gleichmässig gespannt.
- Rahmen ohne Druck hin- und herführen, sonst entstehen ruckartige Bewegungen und Fadenreissen.
- Immer von links nach rechts arbeiten und immer längs, nicht quer, sowohl zum Spannen der Fäden als anschliessend zum Überdecken. (Nach dem Spannen Arbeit drehen).
- Günstige Art, den Rahmen zu halten: Die äusseren 4 Finger fassen den Rahmen ziemlich straff, dadurch liegt er sicher in der Hand. Auch dies hilft zum Gleichmässigführen.
- Anschietisch benützen, Ellbogen wenn möglich aufstützen. Maschine genügend vom Tischrand weg aufstellen.

Nähfuss:	9
Faden:	Stopfgarn / Stickgarn
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	versenkt
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: black;">                    </span>

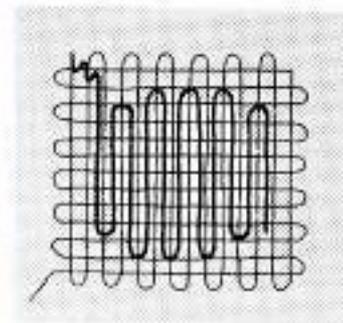
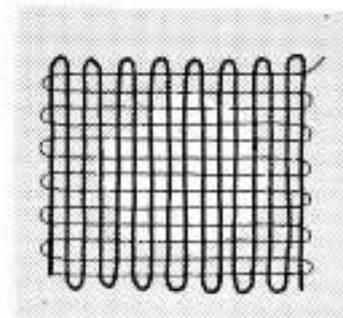
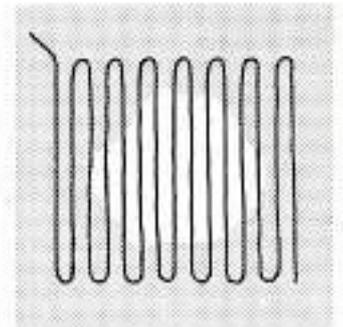
## Wichtig:

Nicht spitzig, sondern in Rundungen stopfen, sonst besteht die Gefahr des Nachreissens. Die L- und M-Bewegung wird besonders von Anfängern bevorzugt. Darauf achten, dass daraus keine Kreisbewegung wird.



## Stopftechnik

Es gibt verschiedene Stopftechniken. Hier eine Technik, die leicht zu erlernen ist:

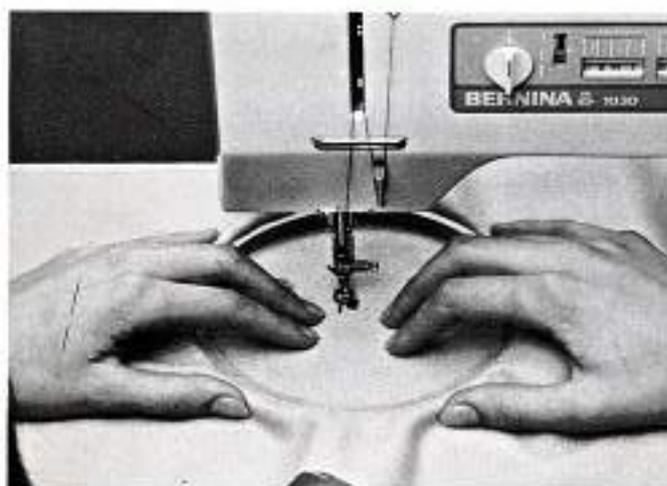


## Die Drei Arbeitsgänge

1. Spannen, dann Arbeit  $\frac{1}{4}$  drehen.
2. Überdecken, jedoch nicht zu dicht, damit der Rand nicht zu dick wird. Arbeit  $\frac{1}{2}$  drehen.
3. Fertig stopfen, nur noch etwa 2 Fäden über das «Loch». Diese Reihe soll sich in der zweiten praktisch verlieren, muss also in der gleichen Richtung gearbeitet werden wie die zweite Reihe. Sobald man die Technik des Stopfens beherrscht, arbeitet man den Rand der Stopfstelle in unregelmässigen Längen. Der Faden soll sich im Gewebe «verlieren».

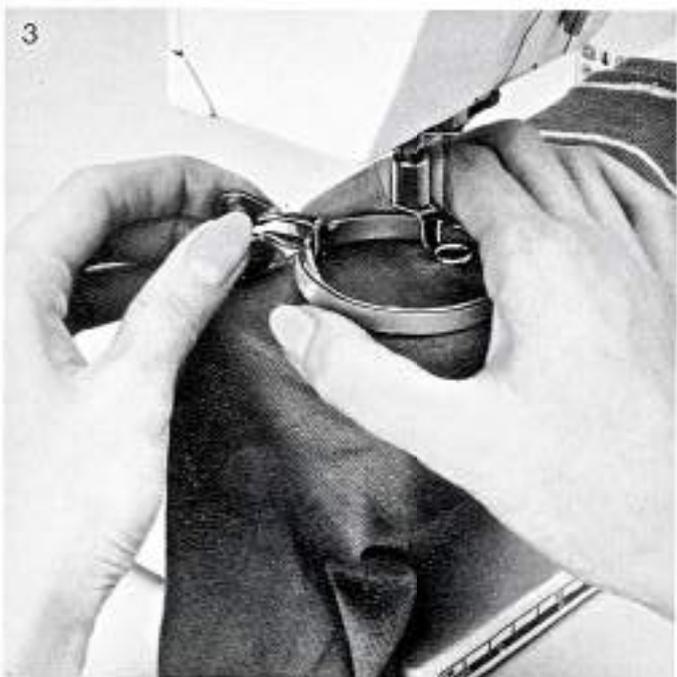
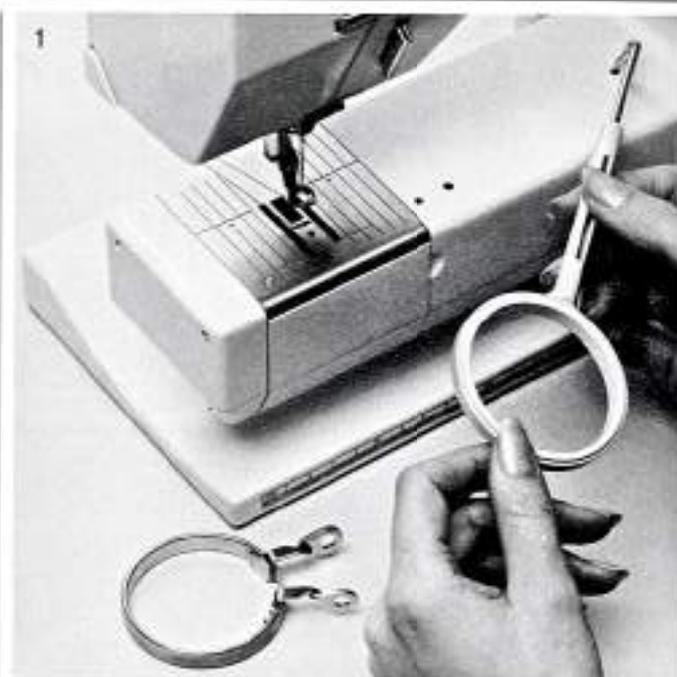
## Hauptfehler:

- Faden reisst oft:
- Stopfgut wurde unregelmässig geführt. Stich ist unschön, der Faden liegt obenauf:
  - Stopfgut wurde zu rasch geführt. Auf der Unterseite bilden sich kleine Knötchen:
  - Stopfgut wurde zu langsam geführt.



## Der kleine Stopfring

Der kleine Stopfring ist besonders praktisch zum Stopfen von kleinen schadhaften Stellen in feinen Stoffen sowie in feiner Wäsche aller Art, feinen Socken und Pullovern z.B. aus Helanca, Interlock, Jersey.



## Einspannen

- Stopfrähmchen ohne Spannung auf dem Freiarms einhängen (Bild 1).
- Stopfgut gleichzeitig über Freiarms und Rähmchen ziehen.
- Stopfrähmchen ganz nach links ausziehen.

- Zeigefinger und Daumen der rechten Hand ringförmig auf den kleinen Stopfring legen.
- Mit der linken Hand Stopfgut an der Stirnseite des Freiarms spannen. Die so erzielte Spannung mit dem Daumen der rechten Hand festhalten (Bild 2).

- Mit der linken Hand Spannung wie folgt einsetzen: Spannring schließen, unter den Zeigefinger der rechten Hand einfahren und festhalten. Dann erst Spannring ganz in das Rähmchen drücken (Bild 3).

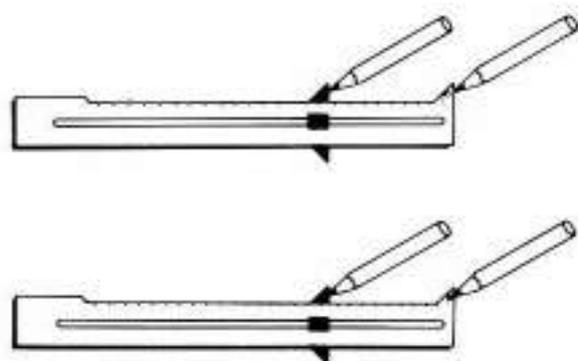
## Stopftechnik

In rohrartigen Gegenständen wird in der Regel in Längsrichtung gespannt und in Maschenrichtung gedeckt.

Diese Markier- und Messschablone ist äusserst vielseitig und einfach. Mit dem roten Schieber kann das gewünschte Mass millimetergenau eingestellt werden.

Es gibt 2 Arten, die Schablone zu benutzen:

a) Benutzen der Kanten, wenn Striche gewünscht.



b) Benutzen der kleinen Löcher, wenn Punkte gewünscht.



## Beispiele:

### 1. Markieren von Abständen

für Knopflöcher, Knöpfe, Ösen, Falten usw.

Mit rotem Schieber gewünschten Abstand einstellen. Mit Punkten oder Strichen auf das Nähgut übertragen.

## 2. Berechnen von Knopflochlängen

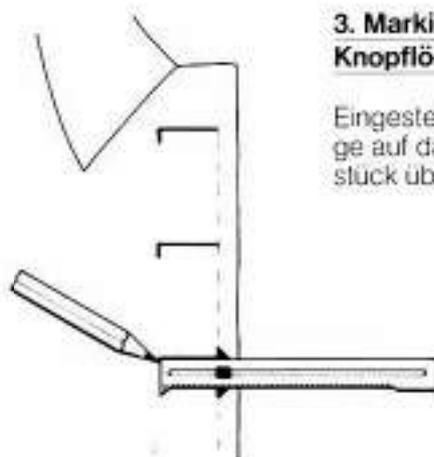
Flache Knöpfe  
Knopf + 2-3 mm

Kugelknöpfe (oder dicke Phantasielknöpfe)  
Knopf + 5-8 mm



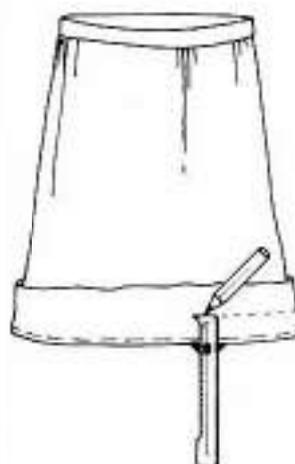
## 3. Markieren von Knopflöchern

Eingestellte Knopflochlänge auf das Kleidungsstück übertragen.



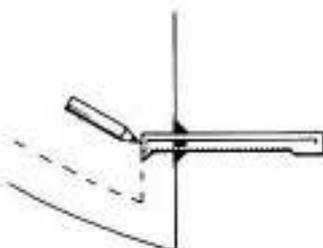
## 4. Markieren von Saumbreiten

Mit rotem Schieber gewünschte Saumbreite einstellen. Roten Schieber an Saumkante anlegen, Saumbreite anzeichnen.



## 5. Markieren von Stepplinien

Mit rotem Schieber gewünschte Breite einstellen. Roten Schieber an Kante oder Naht anlegen, Stepplinie anzeichnen.



# Kreatives Nähen

	Seite
Kräuseln normal, mit Perlgarn mit Gummifaden	51
Abschlüsse aus Stoff Spitze und Festonabschlüsse Feiner Kantenabschluss	52
Abschlüsse auf Tricot Spitze auf Tricot, Muschelsaum Gummiband aufnähen	53
Markieren	54/55
Applikationen Bunt und Einfarbig	56/57
Grundgenntnisse Sticken mit Dekorstichen	58-62
Monogramme	63
BERNINA Obertransport-Fuss	64
BERNINA Nähschneider	65

## 2. Teil

### Sehr geehrte Bernina-Kundin!

Sicher bereitet Ihnen die Bernina viel Freude, um so mehr, weil Sie in der Handhabung der Maschine nun vollständig angelernt wurden. Die Möglichkeiten dieser modernen Nähmaschine sind damit jedoch keineswegs erschöpft. Der nun folgende zweite Teil Ihres Bernina-Buches beschreibt Ihnen weitere Arbeiten, die sich mit der Bernina ausführen lassen. Zum Teil ist dafür allerdings Spezial-Zubehör (gegen Berechnung) erforderlich. Ihr Bernina-Fachgeschäft wird Sie gerne beraten.

---

### [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch) - BERNINA Oldtimer Selbsthilfe Seite

Hinweis in eigener Sache

Geschätze Nutzerinnen und Nutzer der BERNINA 1030 / 1020

Die Anleitungen der älteren mechanischen BERNINA Modelle sind im Handel so gut wie nicht mehr erhältlich.

Das vor Ihnen liegende Handbuch wurde neu gescannt und entspricht in vollem Umfang dem Original BERNINA Buch.

Dank an meine Schwester, die mir ihr Handbuch zum neu einscannen zur Verfügung gestellt hat.

**Dieses Handbuch wird kostenlos zur Verfügung gestellt**

Sie können das Handbuch als PDF Datei kostenlos auf Ihren Computer speichern... und bei Bedarf auch ausdrucken.

herunterladen bei... [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

Hier finden Sie auch alle anderen Bedienungsanleitungen für sämtliche BERNINA Haushalt-Nähmaschinen ...und viele mehr.

## Das gewöhnliche Kräuseln

Kleine Teile oder ganz dünne Stoffe können wie folgt gekräuselt werden:

Nähfuß	0
Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	4 - 5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">          </span>

Zwei Geradstichreihen nähen. Dann die beiden Unterfäden halten und den Stoff auf die gewünschte Weite zusammenstossen.

## Kräuseln mit Perlarn

lange Stoffteile

Nähfuß:	6*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧
Stichbreite:	2
Stichlänge:	2 - 5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">          </span>

Perlarn in das Loch des Stickfußes einfädeln und mit Zickzack übernähen (Bild 1). Immer 2 Reihen nähen, Abstand ca. 2 mm. Dann beide Perlarnenden halten und den Stoff zusammenstossen (Bild 2).

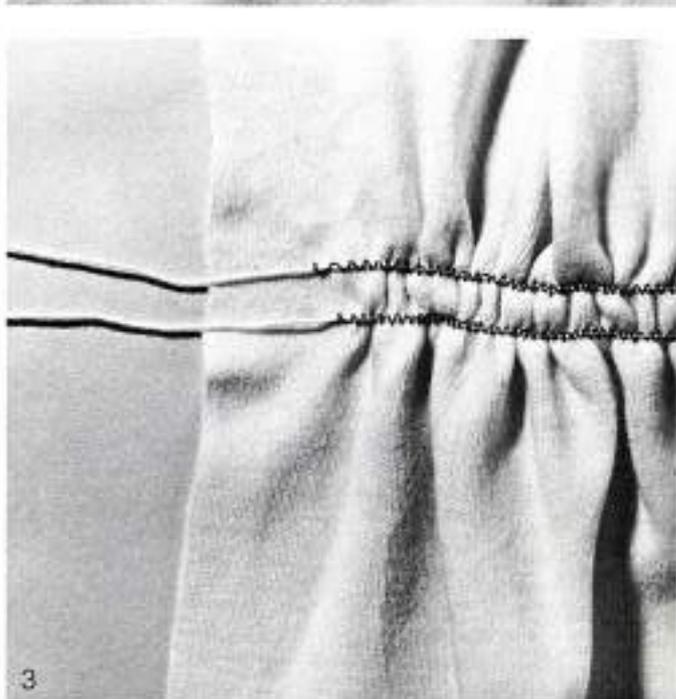
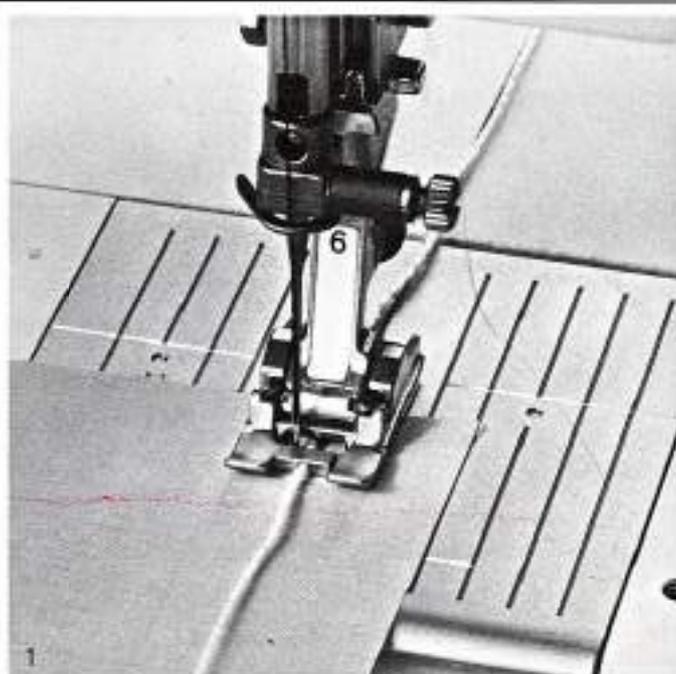
## Kräuseln mit Gummifaden

Nähfuß:	6*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	Nr. 80
Stichwahl:	∧∧∧∧∧∧∧∧∧∧
Stichbreite:	2
Stichlänge:	2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	<span style="background-color: green; color: green;">          </span>

\*Modell 1020 Sonderzubehör.

Gummifaden in das Loch des Stickfußes einfädeln und mit Zickzack übernähen. Gummifaden während des Nähens leicht dehnen. Stärkere Dehnung ergibt stärkere Kräuselung. Bei jeder weiteren Reihe soll der Abstand füsschenbreit sein.

Gummifaden und **schon genähte Naht gleich stark dehnen** (Bild 3).



## Feiner Kantenabschluss

Für Volants, Foulards (Halstücher), Echarpen, Servietten usw.

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	1 1/2 - 2
Stichlänge:	3/4 - 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Stoffkante etwa 1 cm umbügeln. Über diese gebügelte Kante Zickzack nähen. Stoffkante in der Mitte des Fußes führen,

wie beim Kanten umnähen. Zuletzt auf der Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

## Spitzen und Einsätze auf Stoff

Nähfuß:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

### 1. Arbeitsgang

Stichwahl:	-----
Stichbreite:	0
Stichlänge:	ca. 1 1/2

Spitzen aufstecken, heften und mit Geradstich aufnähen.

### 2. Arbeitsgang

Stichwahl:	
Stichbreite:	1 1/2 - 2 1/2 (je nach Spitze)
Stichlänge:	ca. 1 (je nach Spitze)

Stoffkante nach unten bügeln. Auf der rechten Seite Kante der Spitze mit Zickzack übernähen. Auf Rückseite restlichen Stoff der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 2).



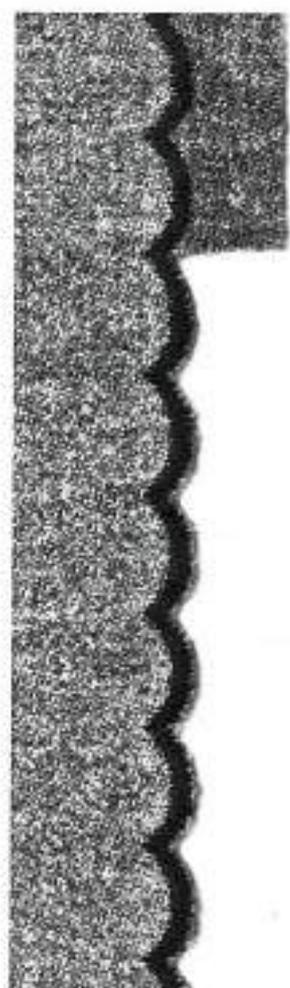
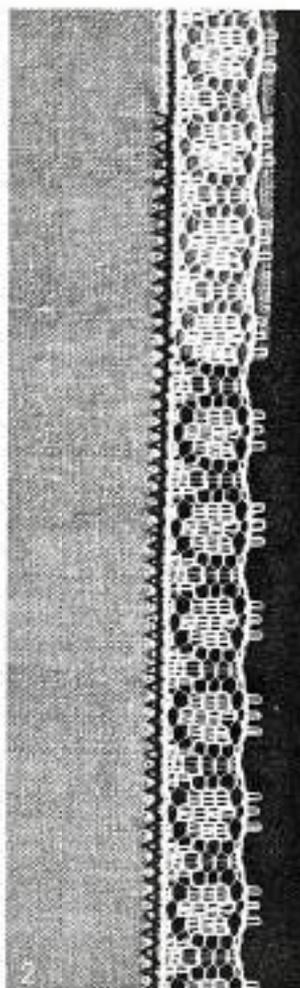
## Festonabschluss

Für Kragen, Manschetten, Halstücher, Volants, Tischdecken, Sets, Futtersäume usw.

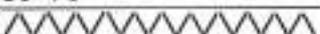
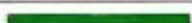
Nähfuß:	6*
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

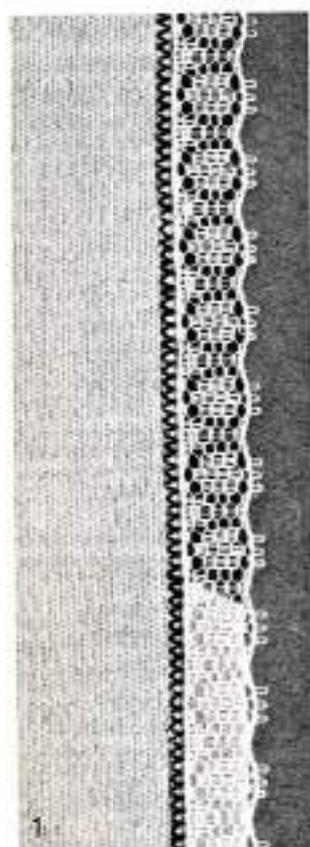
\*Klasse 1020 Sonderzubehör

Gewünschte Linie bezeichnen. Papier darunter heften. Feston nähen, Papier wegnehmen und Feston ausschneiden (Bild 3).



**Spitzen auf Tricot**

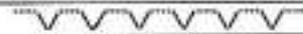
Nähfuss:	0
Faden:	Stopffaden
Nadel:	80 - 70
Stichwahl:	
Stichbreite:	1 1/2 - 2
Stichlänge:	ca. 1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Spitzen aufstecken, ev. mit Langstich heften, mit Zickzack annähen über die Kante der Spitzen. Auf der Rückseite restlichen Tricot der Zickzacknaht entlang abschneiden (Bild 1).

**Muschelsaum**

besonders für feine Stoffe und Jersey.

Nähfuss:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	1 - 1 1/2
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	



Nähgut so unter den Nähfuss legen, dass die Kante für den Muschelsaum links liegt. Die Nadel soll genau an der Kante ins Leere stechen (Bild 2).

**Gummiband**

besonders für Wäsche und Sportunterbekleidung.

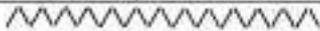
Nähfuss:	0
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	3
Stichlänge:	1
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

Am einfachsten Tricot zuerst einreihen: Langen Geradstich nähen – dann am Unterfaden ziehen und den Tricot auf die notwendige Weite zusammenziehen.

Gummiband aufstecken und annähen. Auf der Rückseite restlichen Stoff abschneiden (Bild 3). Gummiband muss während des Nähens nicht gedehnt werden.

Mit dem Markierfuss \* können Schnittmuster auf einfache Weise auf den Stoff übertragen werden.

\*Sonderzubehör 1020.

Nähfuss:	7*
Faden:	Nähfaden
Nadel:	80 (70/90)
Stichwahl:	
Stichbreite:	2
Stichlänge:	5
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

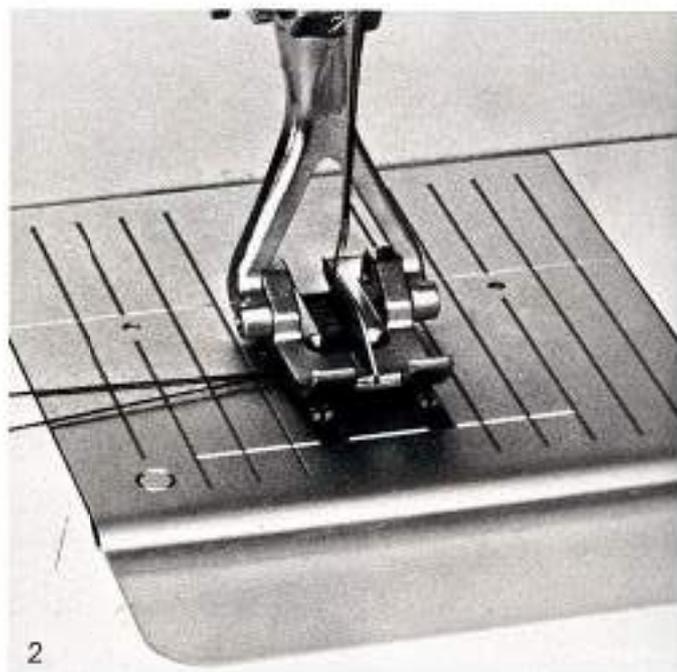
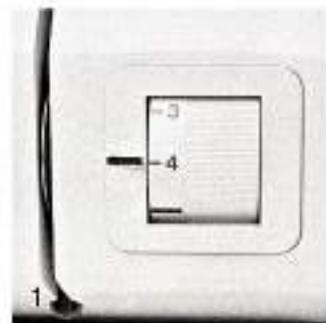
### Vorbereitung:

1. Zuerst Stichbreite einstellen. Kontrollieren, ob Nadel ganz oben steht, dann erst Fuss anstecken.

2. Obere Fadenspannung schwächer stellen (Bild 1), so dass sich lose Schlingen bilden können. **Nach dem Markieren Fadenspannung wieder auf normal.**

3. Faden im Markierfuss nach hinten ziehen. Bei Nähbeginn Faden immer seitlich unter den Fuss legen (Bild 2).

Die ersten zwei Stiche langsam nähen.



### Markieren mit Stopffaden

(in dünnen Stoffen)

Nadel: 70

### Markieren mit Nähfaden

Nadel: 80

### Markieren mit Heftfaden

(besonders in Wollstoffen)

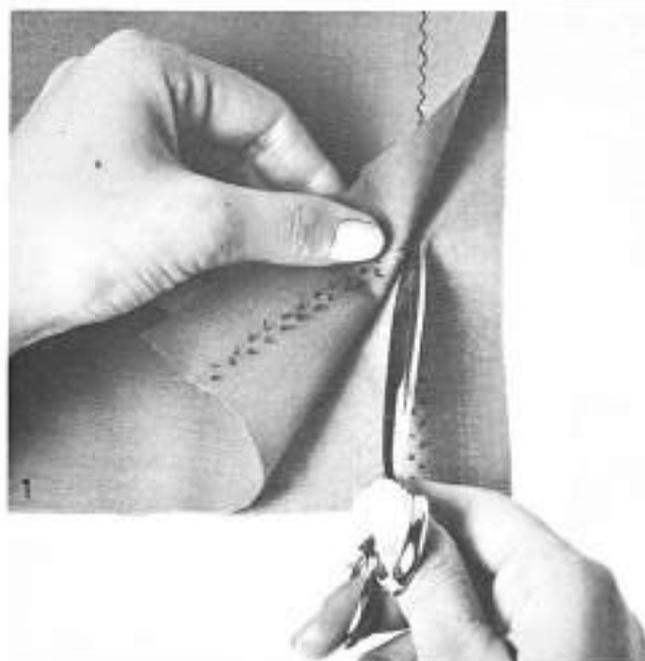
Nadel: 90

Heftfaden nur oben; unten gewöhnlichen Faden.

Beim Markieren von Hand überträgt man direkt entlang des Schnittmusters. Für das zeitsparende Markieren mit der Maschine empfiehlt sich, das Muster zuerst mit Kreide auf den Stoff zu übertragen (Bild 3) und die Stoffteile vor dem Markieren zu stecken, damit sie sich nicht verschieben können.

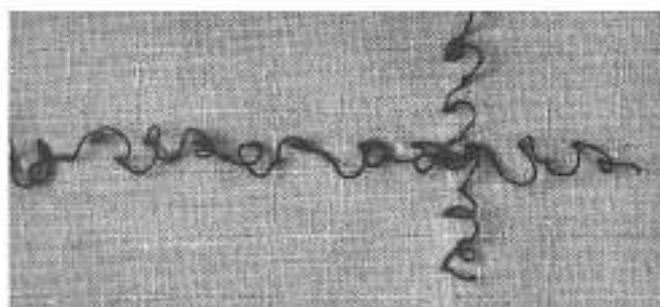


Alle BERNINA Handbücher kostenlos bei [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

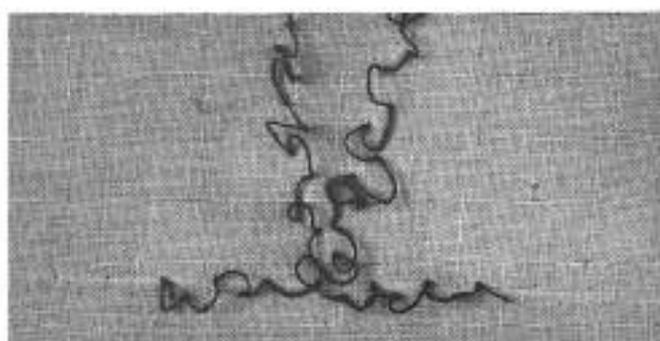


Anschließend werden die beiden Stofflagen auseinandergezogen und die Fäden durchgeschnitten (Bild 1).

Nach dem Aufschneiden wird auf der Rückseite der Unterfaden einige Male durchgeschnitten.



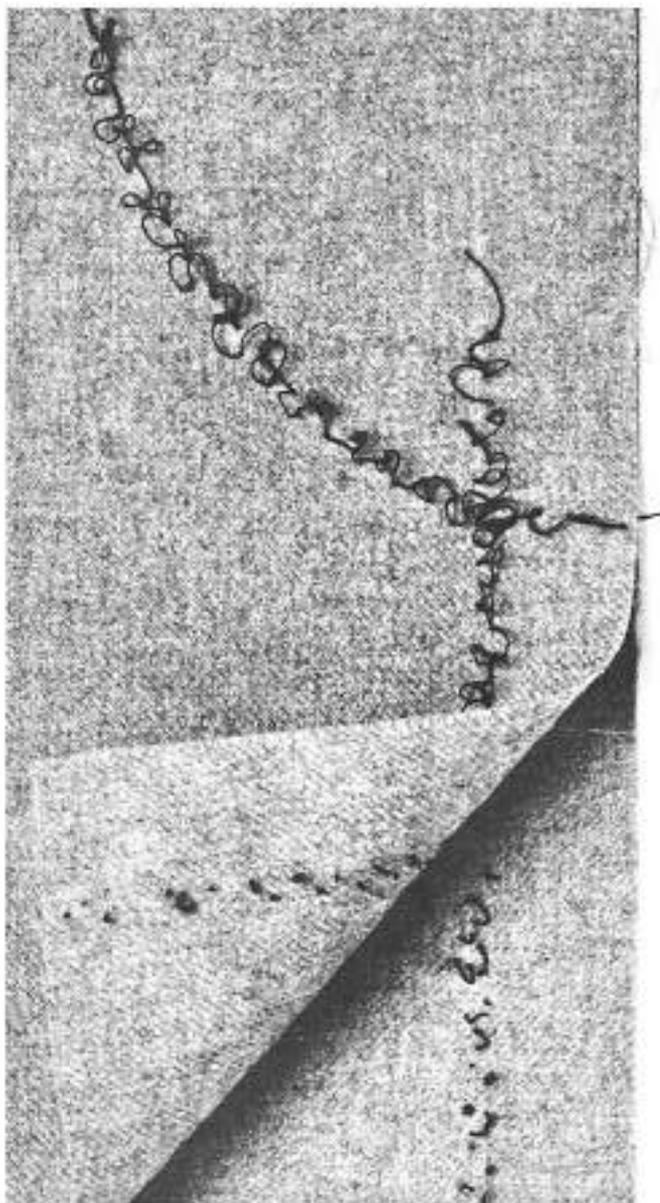
So werden die Ecken markiert...



...und so die Abnäher.



Lange Nähte müssen nicht durchgehend markiert werden. Einige Markierstiche nähen, Markierfuss heben, Nähgut etwa 5 cm nach hinten ziehen, wieder einige Stiche nähen, usw. Vor dem Aufschneiden die langen Zwischenstiche auf beiden Seiten durchschneiden, (Bild 2).



Applikationen sind aufgenähte Figuren. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. Zum Aufnähen gibt es die verschiedensten Techniken. Wir erklären nachstehend die Grundtechnik.

## Führen des Nähgutes

Es kann mit oder ohne Rahmen gearbeitet werden. Der gespannte Stoff lässt sich jedoch leichter führen. Das Lernen ist darum mit gespanntem Stoff wesentlich einfacher.

## Die wichtigsten Grundregeln:

- Nähvorgang im Stichloch des Fusses beobachten.
- Zum Nachfassen Maschine anhalten!
- Das Nähgut nur während des Nähens drehen, sonst entstehen Ecken. Ausnahme: ganz kleine Rundungen.

## Führen mit Rahmen

Der Rahmen wird vor allem mit der linken Hand geführt. Sie muss ihn sicher halten und leicht drehen können.

Handstellung zuerst wie zum Stopfen. Dann Zeigefinger gerade zurückziehen (Bild 1), bis an den inneren Rand des Rahmens. Mittel- und Ringfinger bleiben gestreckt.

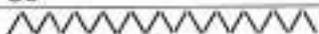
## Unbedingt beachten:

Zeigefinger nicht parallel zum Daumen legen, sonst kann sich die Hand kaum bewegen.

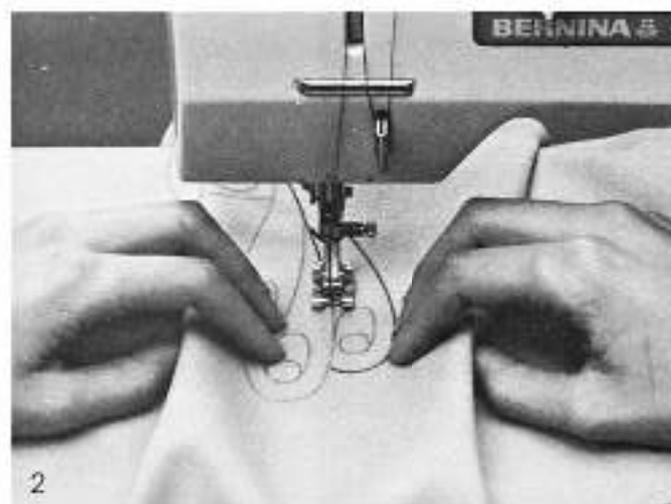
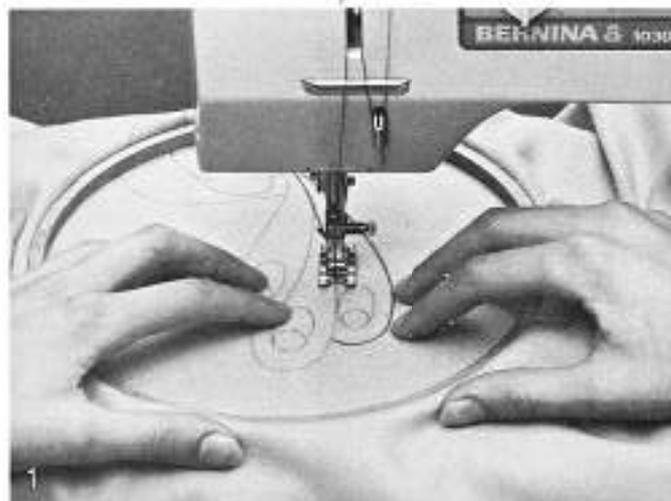
## Führen ohne Rahmen

Einige Textilien, z.B. Samt, können nicht in den Rahmen gespannt werden. Trotzdem sollten sie möglichst in gespanntem Zustand geführt werden.

Die Daumen liegen unter dem Stoff. Bei grossen Arbeitsstücken eine Falte legen. Nahe am Fuss führen. Auf diese Weise kann das Nähgut etwas gespannt und gut gedreht werden (Bild 2).

Nähfuss:	6*
Faden:	Stopffaden / Stickfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

\*Für Modell 1020 Sonderzubehör.



## Arbeitsfolge

Motive seitenverkehrt mit Stoffpauspapier auf die Rückseite des Stoffes pausen. Motiv kann auch auf dünnes Vilexit gepaust und auf die Rückseite des Stoffes aufgebügelt werden. Zu empfehlen für grobe und unregelmässige Gewebe, auf die sich schlecht aufpausen lässt.

Applikationsstoff mit Vilexit versteifen und rechts aufheften.

## 1. Arbeitsgang

Stichbreite  $\frac{1}{2}$  - 1  
Stichlänge  $\frac{1}{4}$  ca.

- a) Auf der Rückseite auf den gepausten Linien nähen.
- b) Überflüssiger Stoff den genähten Linien entlang sauber abschneiden. Dazu Arbeit aus dem Rahmen nehmen.

## 2. Arbeitsgang

Stichbreite  $1\frac{1}{2}$   
Stichlänge IIIII

Auf der rechten Seite Schnitttrand mit Raupenstich überdecken. Ecken und kleine Rundungen Stich für Stich nähen. Zuletzt Linien, die nicht appliziert wurden, durchpausen und von rechts übernähen.

## Ecken und kleine Rundungen

### a) Rechtwinklige Ecken:

Nadel am äusseren Rand einstechen, Arbeit drehen und weiternähen. Ecke wird dabei übernäht.

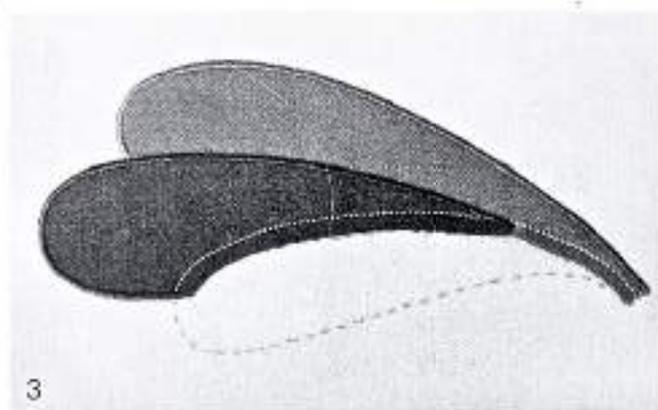
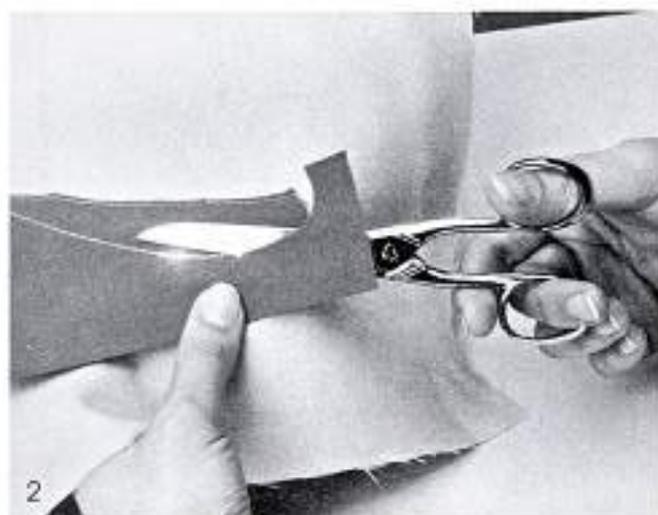
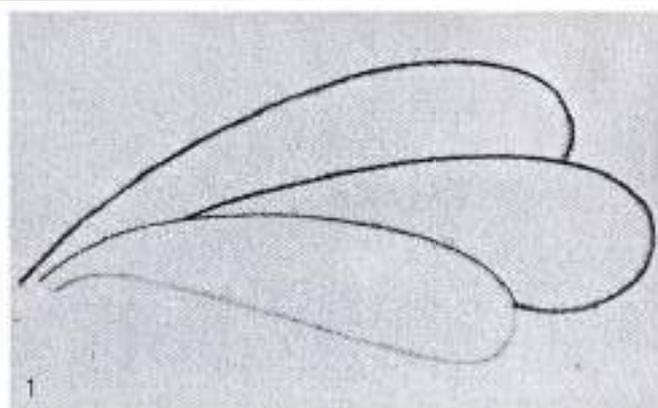
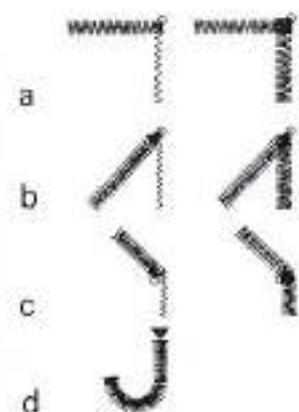
### b) Spitze Ecken:

bis 1/2 cm vor die Ecke. Dann Zickzack während des Nähens auf 0 zurückdrehen. Fuss heben, Arbeit drehen, Zickzack wieder auf 1 1/2 stellen und sorgfältig weiternähen.

### c) Stumpfe Ecken:

Nähen bis Nadel genau in der Winkelmittle steht. Dann Ecke strahlenförmig nähen; d.h. nach jedem Stich Nadel in der Winkelmittle einstechen. Fuss heben und Nähgut ganz wenig drehen.

d) Kleine Rundungen ebenfalls strahlenförmig nähen.



Die Applikationen müssen sich überlappen.

## Untere Applikation:

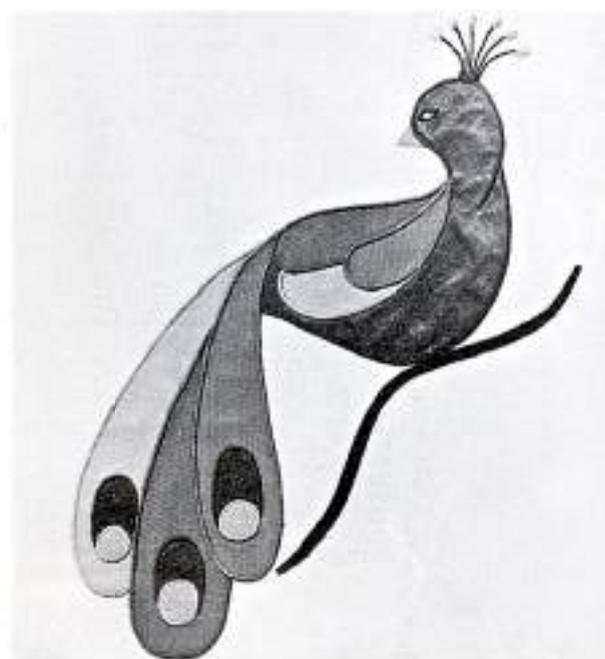
1. Applikationsstoff aufheften. Erste Reihe nähen: Wo sich Farben überschneiden, nur mit Geradstich nähen, die übrigen Linien mit Zickzack (Bild 1).

2. Restlichen Stoff wegschneiden. **Achtung:** Wo Geradstich genäht ist, 2 mm stehen lassen; wo Zickzack genäht ist, Stoff ganz abschneiden (Bild 2).

3. Beim Überdecken der Konturen die Geradstichlinien auslassen. Diese werden von der nächsten Applikation überdeckt (Bild 3).

## Obere Applikation:

Wie gewöhnliche Applikationen nähen.



Zum guten Gelingen erfordert auch das Sticken mit Dekorstichen mit der Nähmaschine, wie alle anderen Handarbeiten, sei es Handsticken, Knüpfen oder Weben, einige Grundkenntnisse und Übung.

Üben lohnt sich. Mit etwas Fertigkeit werden Sie kleine Kunstwerke auch nach eigenen Ideen schaffen. Üben Sie in der angeführten Reihenfolge. Jeder Schritt baut auf dem vorhergehenden auf. Auch das Üben macht Spass.

### Grundübungen für das Dekorsticken

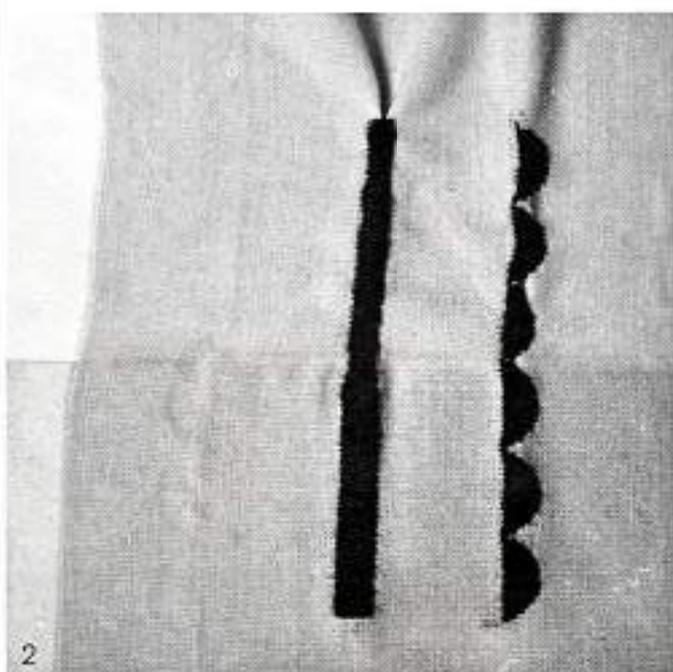
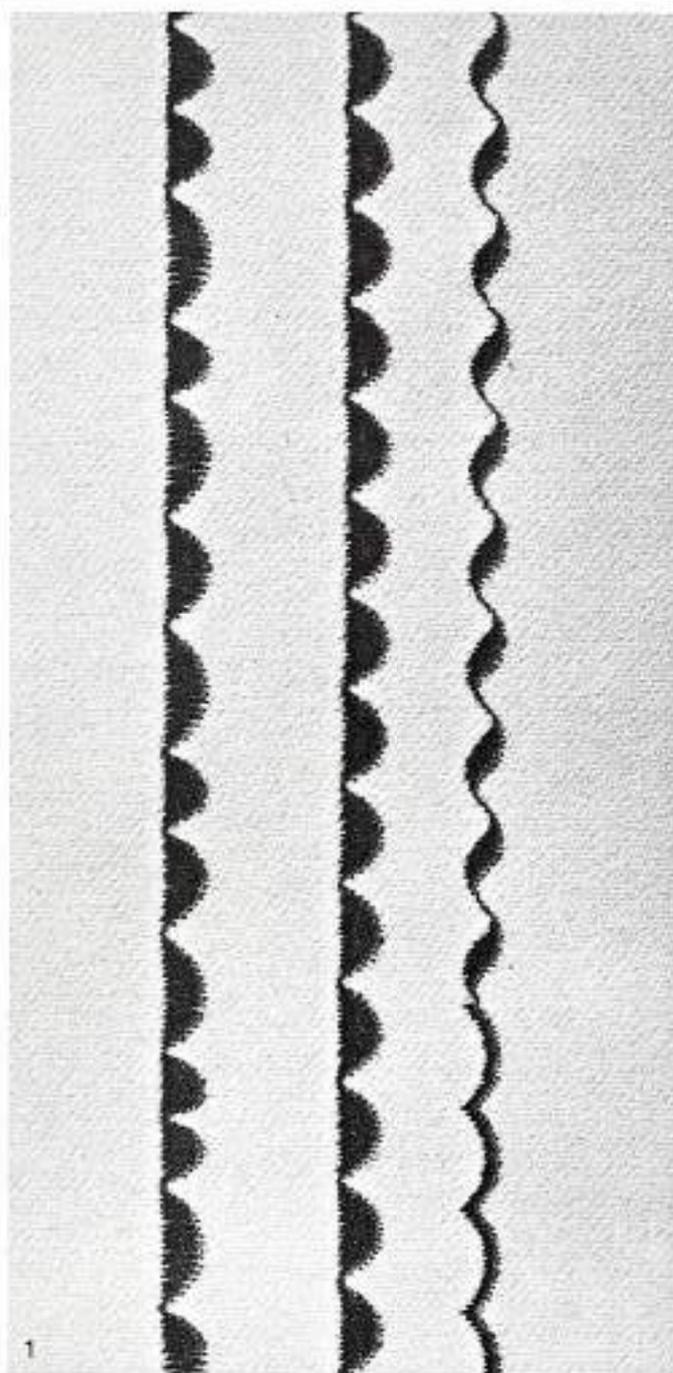
1. Blätter (Rapportanzeige - Übung)
2. Blumen
3. Parallel nähen der Muster
4. Nähen und Berechnen von Ecken
5. Nähen und Berechnen von Rundungen

Zum Üben eignet sich am besten ein heller, gleichmässiger und etwas fester Baumwollstoff (doppelt gelegt, statt Papierunterlage). Wenn nötig, Stoff etwas stärken.

### Führen des Nähgutes

Darauf achten, dass das Nähgut gleichmässig unter den Nähfuss einläuft. Ziehen, stossen oder zurückhalten des Nähgutes ergibt unregelmässige Muster (Bild 1).

Anschiebetisch benutzen! Maschine nicht an den Tischrand stellen.



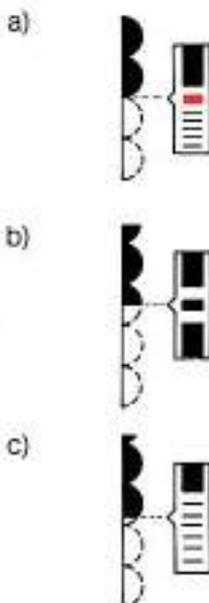
### Die Papierunterlage

Damit sich der Stoff durch die Breite des Stiches nicht zusammenzieht, immer Papier unterheften (Bild 2). Dazu eignen sich Musterpapier, Schreibmaschinenpapier, unbedrucktes Zeitungspapier, jedoch kein Seidenpapier. Bei durchsichtigen Stoffen durchsichtiges Papier, z.B. Pergamin, verwenden.

### Die Rapportanzeige

(Bild 3)  
Die Rapportanzeige zeigt an, wie weit ein Dekormuster genäht ist.

- a) Der rote Strich zeigt Anfang und Ende eines Musters an.
- b) Der schwarze Strich zeigt die Mitte des Musters an.
- c) Der unterbrochene Balken (waagerechte schwarze Striche) ist eine Voranzeige, dass das Muster bald fertig ist.



**1. Blätter**

Übungen zum Beobachten der Rapportanzeige

Nähfuß:	6*
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	ca. 1/2 IIIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

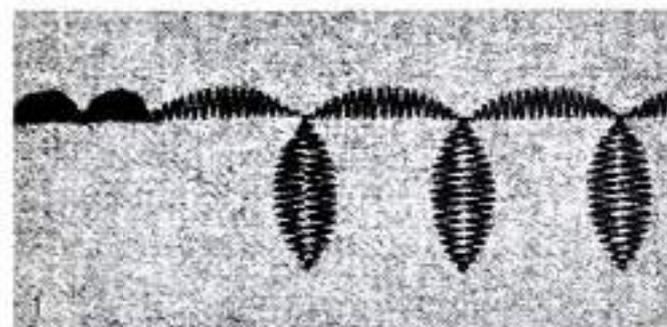
\*KI. 1020 Sonderzubehör.

1. Muster nähen bis etwas über die Mitte des Musters. In dieser Zeit nur die Nähstelle im Fussausschnitt beobachten. Nach der Mitte des Musters langsam nähen, damit nicht weiter genäht wird als bis zum Ende des Musters. Gegen Ende des Musters feststellen, ob die Rapport-Anzeige schon auf Voranzeige steht.

**Wenn ja, nur noch Rapport Anzeige beobachten.**

2. Nadel einstecken über Fussausschnitt oder durch Drehen des Handrades.

3. Nähgut drehen und nächste Blatthälfte in gleicher Weise nähen (Bild 1).



**2. Blumen**

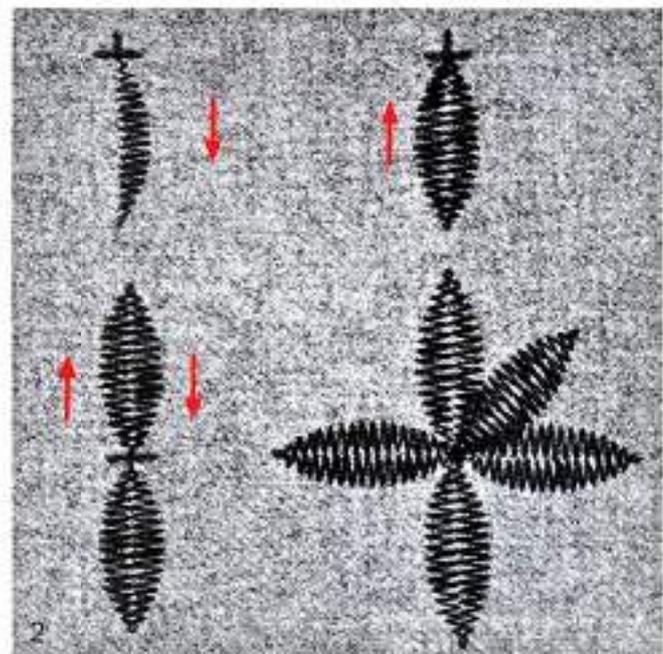
(Bild 2)

1. Immer in der Mitte beginnen.

2. Beim Nähen der zweiten Hälfte gegen das Zentrum der Blume (Rapport-Ende), den roten Strich, auf keinen Fall »überfahren«, sonst wird das nächste Blatt länger oder kürzer oder verschoben.

3. Ist die Nadel im Zentrum angelangt, jedesmal prüfen, ob sie sich wirklich im Mittelpunkt befindet. Andernfalls Nadel genau in die Mitte einstecken.

4. Für Zwischenblätter Nadel auf Mittellinie zwischen den bereits genähten Blättern ausrichten.



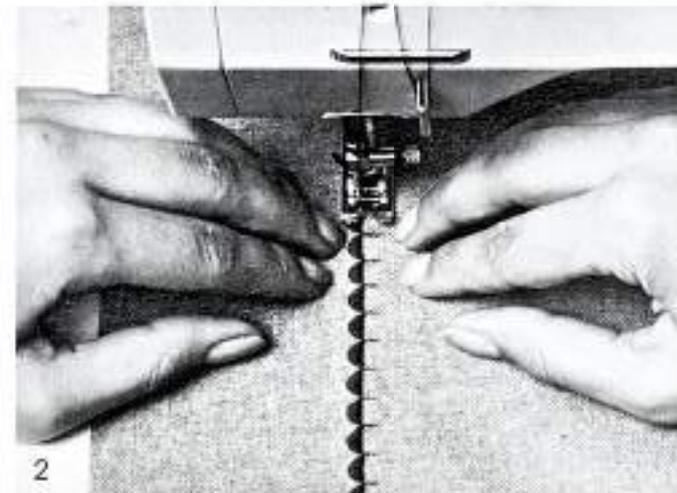
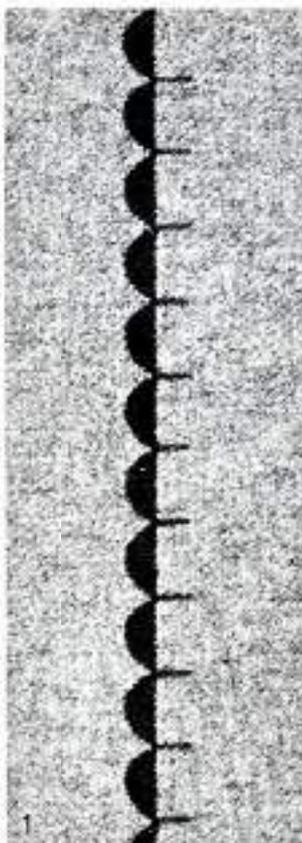
**3. Parallelnähen der Muster**

Nähfuß:	6: 
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

 Kl. 1020 Sonderzubehör.

Die Schwierigkeit besteht darin, die beiden Dekorstichnähte genau parallel zu nähen. Da der Nähfuß beim Nähen der zweiten Dekorstichnaht auf der vorher genähten Naht gleitet, wird der Transport gebremst – je dichter der Stich – desto mehr. Die Länge der Muster stimmt dann nicht mehr überein. Durch etwas Übung im Führen der zweiten Naht ist es möglich, beide Dekorstichnähte genau parallel zu nähen.

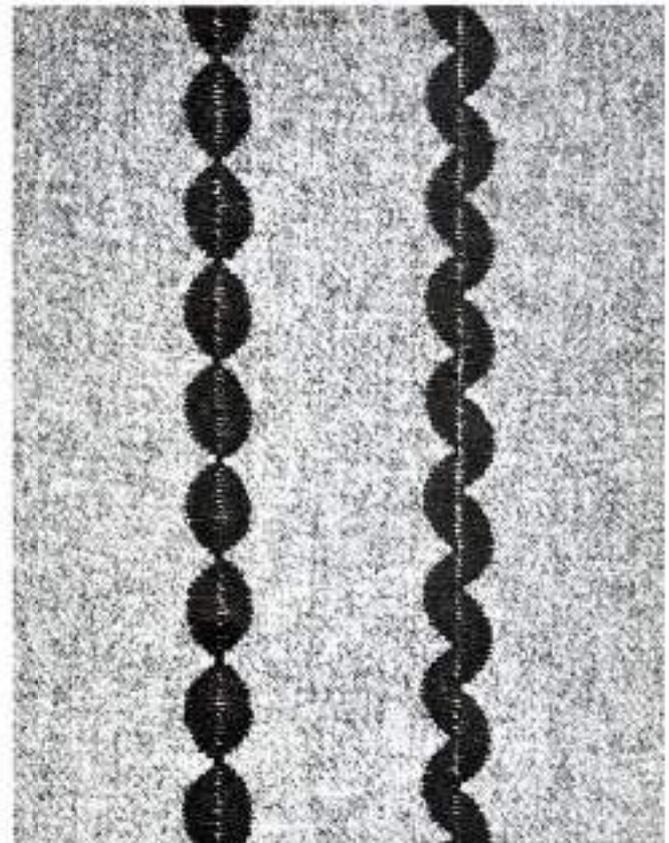
1. Erste Seite nähen. Nähgut drehen und alle Musterenden kennzeichnen – nur zum Üben (Bild 1).



2. Bei der zweiten Seite ganz nahe am Fuss führen, und zwar so, dass alle Finger auf dem Nähgut liegen. Das Führen übernehmen jedoch vorwiegend die Mittelfinger. Diese beiden Finger müssen immer genau auf dem Hilfsstrich (Bild 2) liegen. Die Finger gehen also nach jedem Muster-Ende zum nächsten Muster-Ende.

Beim ersten Versuch bringt man die Muster in der Regel noch nicht in Übereinstimmung, weil das Gefühl für das Führen noch fehlt. Dennoch auf keinen Fall den Nähfuß heben und die Nadel an einem neuen Muster-Beginn einstechen, sondern einfach mit den Fingern zum nächsten Strich weitergehen und versuchen, das kommende Muster durch Unterstützung des Transportes auf diesen Punkt zu zwingen. Dabei wird es zwar viel länger, aber das Ende des Musters stimmt wieder mit

dem des gegenüberliegenden Musters überein (Bild 3). So fährt man fort, bis die Finger während des Nähens automatisch von Strich zu Strich gleiten und den Transport so unterstützen, dass die Musterenden parallel liegen.



#### 4. Nähen und Berechnen von Ecken

Nähfuß:	6 ●
Faden:	Stickfaden Nr. 30
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	lllll
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

● KI. 1020 Sonderzubehör.

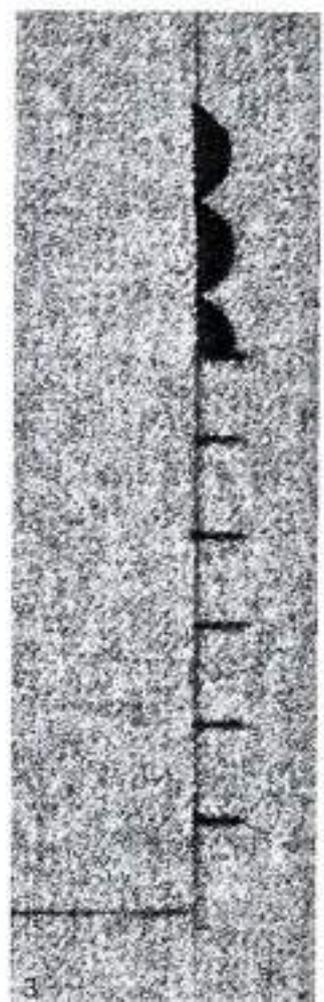
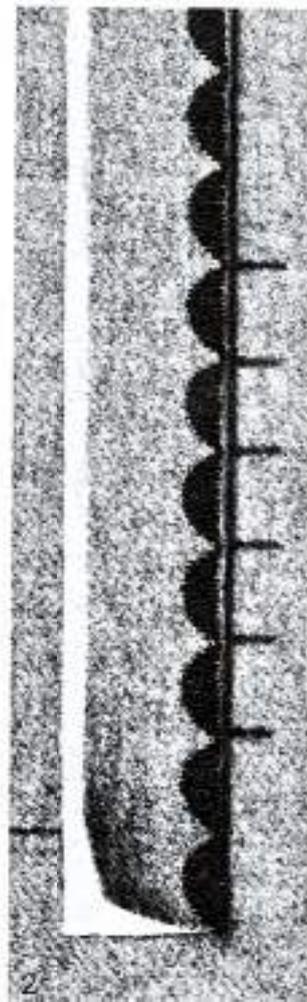
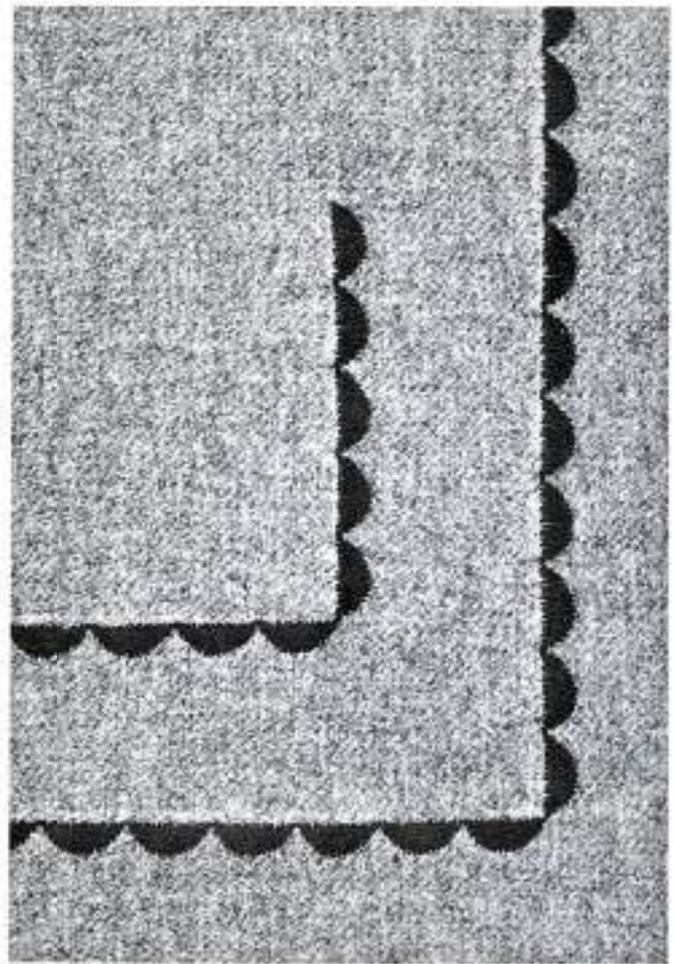
Beim Nähen gegen eine vorbestimmte Ecke weiss man zum voraus nicht, ob das Muster genau in der Ecke enden wird.

Damit das Muster mit der Ecke aufgeht, kann man wie folgt berechnen:

1. Auf einem Rest des gleichen Stoffes eine Probe nähen, mindestens 6 Muster, Papier unterlegen (Bild 1).

2. Die Probe an die vorgezeichnete Ecke legen und auf den Stoff übertragen, mindestens 6 Muster (Bild 2).

3. Beim Nähen gegen die Ecke hin erkennt man früh genug, ob das Muster aufgeht oder ob durch leichtes Zurückhalten oder Schieben des Nähgutes der Rapport auf alle 6 Muster verteilt – ausgeglichen werden muss (Bild 3).



## 5. Nähen und Berechnen von Rundungen

Nähfuß:	6 *
Faden:	Stickfaden
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5
Stichlänge:	IIII
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	Nähen
Farbanzeige:	

\*KI. 1020 Sonderzubehör.

### 1. Nähen von Rundungen

Eine Rundung oder eine gekrümmte Linie kann in kleine gerade Abschnitte unterteilt werden. Dementsprechend kann ein Dekorstickmuster einer Rundung entlang genäht werden, indem die einzelnen Muster »gerade« genäht werden.

Vorgehen zum Üben:  
Die vorgezeichnete Rundung durch Hilfspunkte in gerade Abschnitte entsprechend der Länge des Musters einteilen. Erstes Muster nähen, Nadel einstecken, Nähfuß heben, Nähgut soviel drehen, bis der nächste Punkt senkrecht vor der Nadel liegt. Fuß senken, zweites Muster nähen usw. (Bild 1).

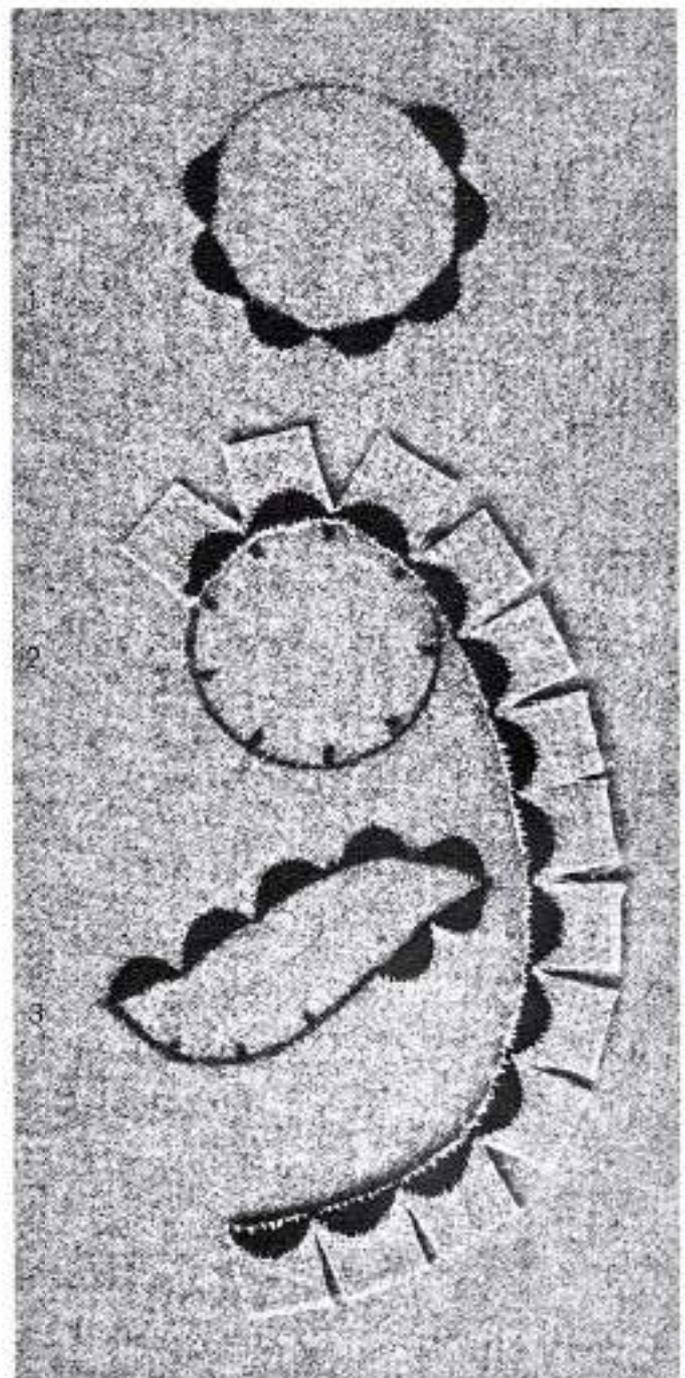
Mit etwas Übung gelingt es rasch, die Strecke zwischen den Punkten, d.h. die Länge des Musters, zu schätzen, so dass die Hilfspunkte nicht mehr eingezeichnet werden müssen.

### 2. Berechnen von Kreisen oder geschlossenen Figuren

Soll ein geschlossener Kreis (bis  $\text{Ø } 2\frac{1}{2} \text{ cm}$ ) oder eine geschlossene Figur genäht werden, muss man die Muster berechnen, damit sie aufgehen.

Vorgehen: (Bild 2 u. 3).

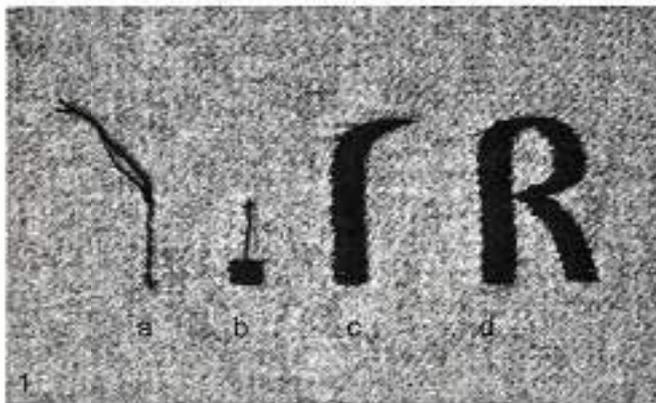
- Eine genügend lange Probe nähen (mit Papierunterlage). Stoffrand ziemlich knapp abschneiden.
  - Offene Seite der Muster einschneiden.
  - Probe an den Kreis oder die Figur legen und prüfen, ob die Muster aufgehen.
- Wenn nicht, Stichlänge ganz wenig verändern und neue Probe nähen. Sobald die Berechnung stimmt, Punkte auf das Motiv übertragen.



**Die nachstehenden Angaben gelten für «frei geführte Monogramme»**

Nähfuss:	(ev. Nr. 9)
Faden:	Stopfgarn / Stickgarn
Nadel:	80
Stichwahl:	
Stichbreite:	5-2
Stichlänge:	0
Nadelposition:	Mitte
Transporteur:	versenkt
Farbanzeige:	

**Ohne Nähfuss arbeiten. Aber: Hebel zum Senken des Nähfusses trotzdem senken, sonst gibt es lose Stiche.** Nähgut immer in den Rahmen einspannen. Bei dünnen Stoffen zusätzlich Papier unterlegen. Wer anfänglich Angst hat, ohne Nähfuss zu sticken, kann den Stopffuss Nr. 9 (oder Fuss für Freihandstickerei Nr. 24 – Sonderzubehör) zu Hilfe nehmen. In den meisten Fällen verwendet man Stopfgarn. Für grosse Monogramme, z.B. auf Frottätüchern eignet sich auch Stickgarn.



## Erlernen und Üben

- zunächst Monogramme nicht vorzeichnen, sondern frei «schreiben».
- Konzentrieren Sie sich nur auf das Führen des Rahmens.
- Stichbreite 5 wählen und Buchstaben nicht über 2 cm gross nähen. (Grosse Monogramme verlangen eine ausholende Bewegung, was zum Üben weniger günstig ist).

- Die Buchstaben R und B eignen sich besonders gut zum Üben.
- Später einige vorgezeichnete Monogramme üben. Die vorgezeichnete Linie soll in der Mitte des Zickzackstiches liegen.
- Maschine mit etwa Dreiviertel-Geschwindigkeit laufen lassen, den Rahmen jedoch langsam, gleichmässig und ruhig führen.

## Arbeitsweise: (Bild 1)

- Unterfaden durch den Stoff nach oben ziehen. Mit einigen Geradstichen vernähen. Beide Fadenden abschneiden.
- Zickzack einschalten, mit Hilfe des Handrades 1-2 Kontrollstiche nähen, darauf achten, dass Vernähstiche übereinander werden.
- Rahmen aufwärts bewegen, so als wollte man damit schreiben. Rahmen jedoch auf keinen Fall abdrehen, die breiten und schmalen Partien ergeben sich von selbst. Sobald die Rundung beginnt, den Rahmen der Rundung nachführen ohne ihn abzdrehen.
- Am Schluss mit Geradstich vernähen.

## Führen des Stickrahmens

Ob ein Monogramm gleichmässig gedeckt wird, hängt in erster Linie vom richtigen Halten des Rahmens ab. Je korrekter und fester dieser gehalten wird, desto schöner wird das Monogramm. Rahmen fassen wie zum Stopfen (Bild 2). Darauf achten, dass wirklich nur der Rahmen geführt wird. Jeder Druck der Finger auf den Stoff ergibt unregelmässiges, ruckartiges Schieben und dadurch ungleichmässige Monogramme.

## Wichtig:

Möglichst in der Mitte des Rahmens arbeiten, sonst ist das gleichmässige Führen sehr schwierig.





Der Bernina-Obertransportfuss erleichtert das Nähen von schwierig zu verarbeitendem Nähgut, z.B.

**a) schlechtgleitende**

**Materialien wie:**

- Kunstleder
- Skay
- Alcantara
- Lederimitationen
- plastifizierte Stoffe
- laminierte Stoffe
- Leder usw.

**b) Stoffe, die zum**

**Verschieben neigen wie:**

- Streifen
- Karos
- Satin
- Samt
- Manchester
- Frotté-Stretch
- Nicki-Plüsch
- Sport-Helanca usw.

**Vorbereitung des Nähguts**

Teile wie gewohnt aufeinanderstecken, wo nötig heften. Bei Querstreifen Nadel jeweils quer stecken.

**Einstellen der Nähmaschine**

Stichwahl sowie Grundeinstellung für Stichbreite und Stichlänge einstellen wie üblich. Abweichungen je nach Nähgut. Nähprobe machen.

**Achtung:**

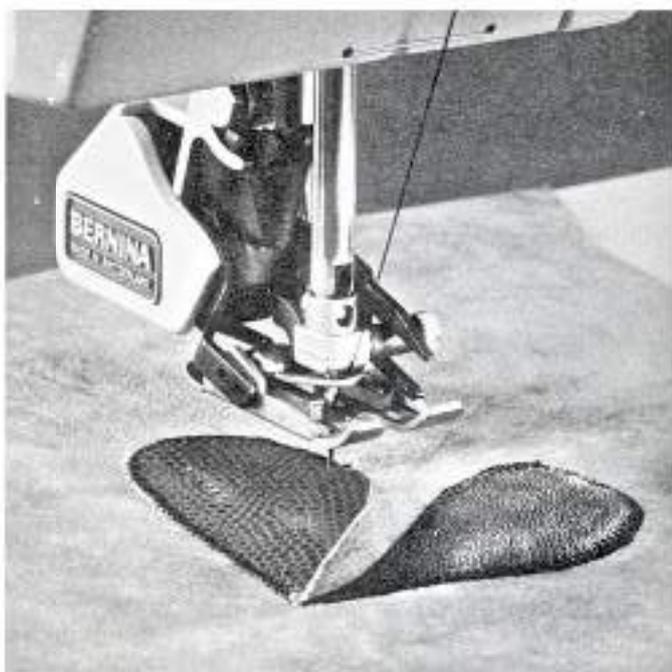
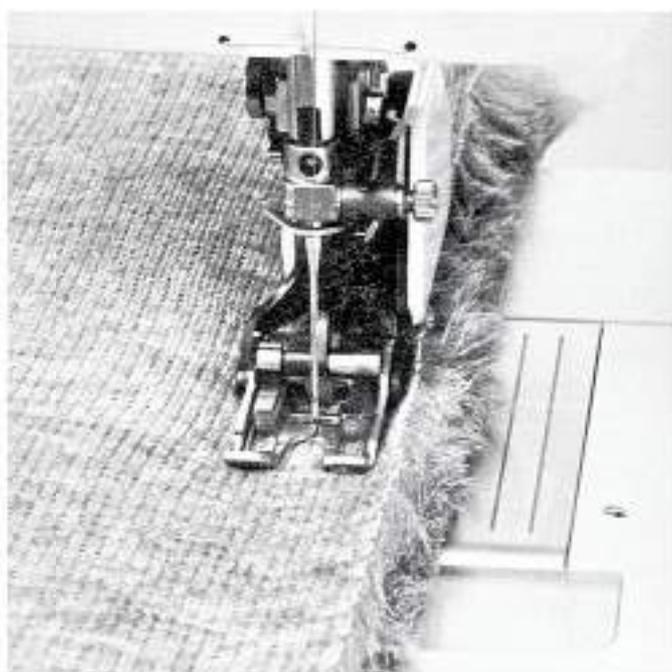
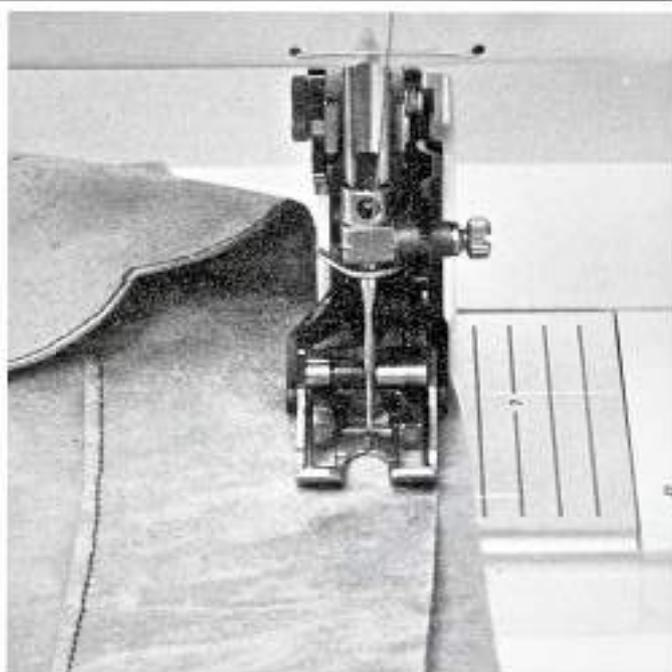
Im roten Stichbreich beträgt die maximale Stichlänge 3mm – Stichlg. 3.

**Nähen von engen Rundungen**

Den Stoff während des Nähens nicht drehen, sondern Maschine anhalten (Nadel bleibt im Stoff), Fuss anheben und Stoff leicht drehen. Bei dieser Arbeit sollten Sie unbedingt den Kniehebel\* benutzen.

\* Kl. 1030

Genaue Bedienungsanleitung in jeder Obertransportfuss-Verpackung beiliegend.





Die wirkliche Freude am Nähen erleben Sie erst, wenn Sie Ihrer Kreativität und Ihrem Modeflair freien Lauf lassen. Zu Ihrer Unterstützung bringt Bernina regelmässig Publikationen mit Ideen und Tips rund ums Nähen heraus. Zwei davon möchten wir hier vorstellen.



## Bernina "Näh-Club"

Die kreative Näherin, die Hobby- und Profischneiderin, aber auch alle Neu-linge auf diesem Gebiet finden in diesem Magazin viele Tips, Ideen und Anleitungen in leicht verständlicher Sprache. Der Bernina "Näh-Club" erscheint zweimal jährlich und ist in jedem Bernina-Fachgeschäft erhältlich. Die 40 Seiten umfassende Zeitschrift enthält schöne, farbige Bilder der aktuellsten Mode, viele nützliche Verarbeitungshinweise, Basteltips, Ideen für Babymode, Anregungen für kreatives

Nähen und Dekonähen, Produkteinformation und vieles mehr zum Thema Selbermachen. Zudem ist in der Mitte des Heftes ein Schnittmusterbogen für Bastelarbeiten eingehftet.

Die Modelle zum Selbernähen sind einfach, sodass sie auch von weniger geübten Näherinnen nachgemacht werden können. Die Schnittmuster für alle Modelle befinden sich mit den Nähanleitungen ebenfalls in der Heftmitte.

## Näh-Service-Blätter

Einige Näharbeiten, die zum Teil mit Sonderzubehör ausgeführt werden, haben wir in diesem Buch beschrieben. Für weitere solche Spezialarbeiten gibt es Prospekte, die sogenannten Bernina Näh-Service-Blätter.

Darin sind Nähvorgänge im Detail erklärt und mit Bildern oder Zeichnungen verdeutlicht. Zur Zeit können Näh-Service-Blätter zu folgenden Themen im Bernina Fachgeschäft bezogen werden:

### BERNINA Näh-Service 15



#### Frequente Teile



#### Zugeschnittene Teile



- |         |  |               |                                     |
|---------|--|---------------|-------------------------------------|
| Nr. 1   | Kreisstickerei                                   | Schmalkanten- |                                     |
| Nr. 2   | Lochstickerei                                    | fuss          |                                     |
| Nr. 3   | Biesennähen                                      | Nr. 10        | Die Raupennaht                      |
| Nr. 4   | Kreatives Nähen mit dem offenen Stickfuss        | Nr. 11        | Sticken mit Perl-garn und Wolle     |
| Nr. 5/6 | Nähen und Sticken mit Doppel- und Drillingsnadel | Nr. 12        | Hohlsaum-arbeiten mit Schwertnadeln |
| Nr. 7   | Säumer-Näh-füsse                                 | Nr. 13        | Tricotnähen                         |
| Nr. 8/9 | Nähen und Sticken mit dem                        | Nr. 14        | Nähen von Strickwaren               |
|         |  | Nr. 15        | Obertransport-fuss                  |

# Störungen und Unterhalt

Seite

Vermeiden von Störungen 68

Glühlampen wechseln 69

Unterhalt:  
Reinigen und Ölen 70

**Bitte beachten  
beim Lampenwechsel**

**Vor dem Öffnen elektrischer Geräte immer  
Netzstecker aus Steckdose ziehen !**

kostenloses Dokument  
gratis herunterladen bei  
[www.occaphot-ch.com](http://www.occaphot.ch.com)

Wenn die Nähmaschine nicht einwandfrei näht, ist die Ursache in den meisten Fällen unsachgemässe Bedienung.

### Prüfen Sie, ob:

- Ober- und Unterfaden richtig eingefädelt sind;
- die Nadel richtig eingesetzt ist, flache Seite des Kolbens hinten;
- die Nadelstärke stimmt. Siehe Nadel- / Fadentabelle;
- die Maschine gereinigt ist. Fadenrückstände beseitigen;
- die Greiferbahn gereinigt und geölt ist;
- zwischen den Fadenspannscheiben und unter der Spulenkapselfeder Fadenreste eingeklemmt sind.

### Oberfaden reisst

- Oberfadenspannung zu fest.
- Minderwertige Nadeln. Nadeln kaufen Sie am besten im BERNINA-Fachgeschäft.
- Nadel falsch eingesetzt. Flache Seite des Kolbens muss hinten sein.
- Nadel stumpf oder krumm.
- Minderwertiger Faden, Faden mit Knoten, Faden überlagert, ausgetrocknet.
- Stichloch oder Greiferspitze beschädigt. Zum Fachmann bringen.

### Unterfaden reisst

- Unterfadenspannung zu stark.
- Unterfadenspule klemmt in der Kapsel, Spule ersetzen.
- Loch in der Stichplatte von Nadel verstochen. Muss vom Fachmann poliert werden.
- Nadel krumm oder stumpf.

### Fehlstiche

- Falsche Nadeln. Nur Nadelsystem 130/705 H verwenden.
- Nadel krumm oder stumpf, nicht richtig eingesetzt. Beim Einsetzen ganz nach oben stossen.
- Minderwertige, schlecht polierte Nadel.
- Form der Nadelspitze passt nicht zum Nähgut. Wenn nötig Kugelspitze für Maschenmaterial und Schneidspitze für hartes Leder verwenden.

### Nadel bricht

- Schraube zum Befestigen der Nadel zu wenig angezogen.
- Nähgut wurde nach vorne, statt nach hinten unter dem Nähfuss weggezogen.
- Beim Nähen über dicke Stellen wurde das Nähgut geschoben, während sich die Nadel im Stoff befand. Jeansfuss verwenden.
- Minderwertiger Faden, ungleichmässig gezwirnt oder Faden mit Knoten.

### Nahtfehler

- Fadenreste zwischen den Fadenspannscheiben.
- Fadenreste unter der Spulenkapselfeder.
- Unterfaden ist noch im Finger der Spulenkapsel eingefädelt.
- Bei gesenktem Fuss eingefädelt.
- Falsch eingefädelt. Ober- und Unterfaden kontrollieren.

### Maschine läuft nicht oder nur langsam

- Stecker nicht ganz eingesteckt.
- Hauptschalter auf  0
- Hauptschalter ist auf reduzierter Geschwindigkeit.
- Maschine verharzt durch ungeeignetes Öl. Maschine muss vom Fachmann gereinigt werden.
- Maschine kommt aus kaltem Raum.

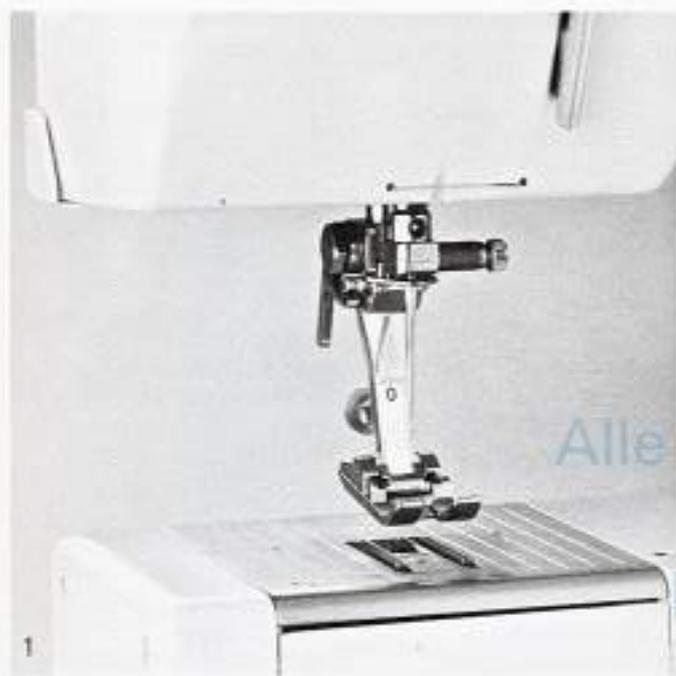
### Wichtig

Wenn Sie Ihre Maschine zum Fachmann bringen, bitte immer mit Fussanlasser und Zubehör!

## Glühlampen- Bestückung

**Maschine vom Netz trennen, Netzstecker herausziehen!**

2 Niederspannungs-Lampen 6 Volt / 4 Watt. Eine Glühlampe befindet sich vor, die andere hinter dem Nähfuß.



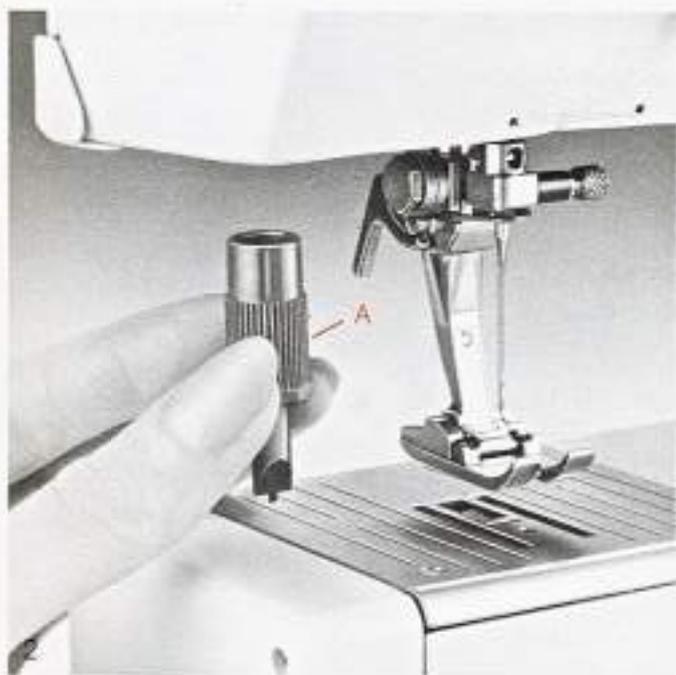
Alle BERNINA Handbücher kostenlos bei [www.occaphot.ch](http://www.occaphot.ch)

## Glühlampen wechseln

Das Auswechseln der vorderen Lampe: (Abb. 1). Mit Spezialwerkzeug A Glühlampe nach oben drücken, nach links drehen und herausziehen.

## Einsetzen von neuen Glühlampen

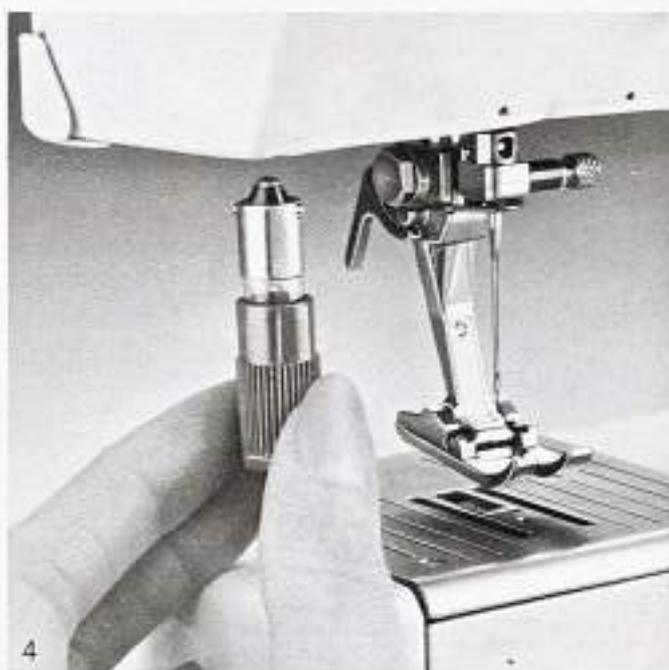
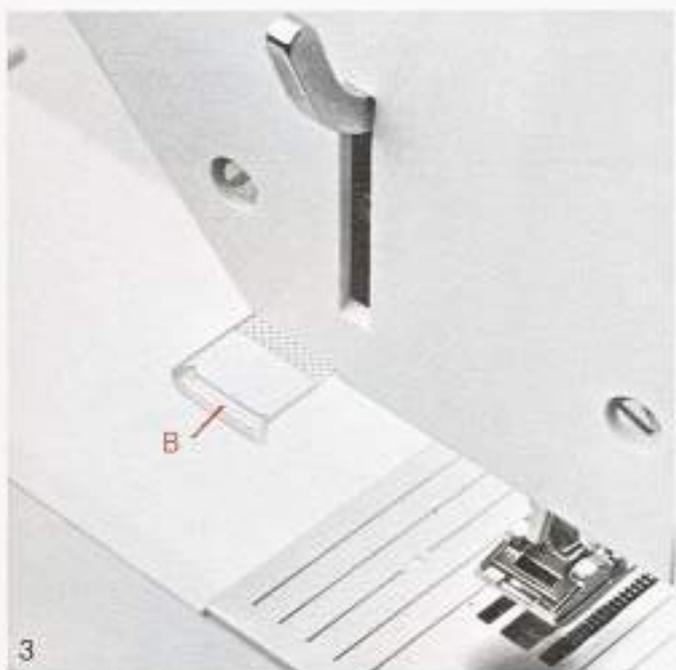
Neue Lampe auf das spezielle Haltewerkzeug stecken (Abb. 4).

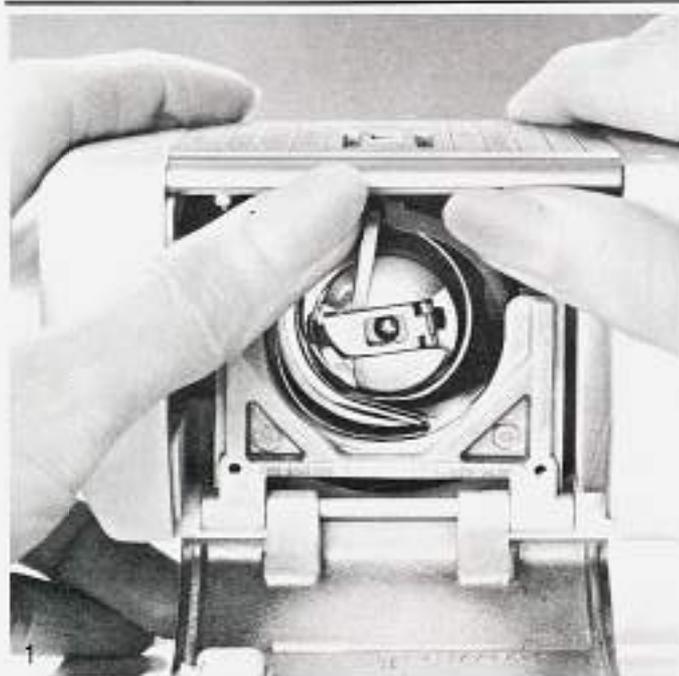


## Das Auswechseln der hinteren Lampe

Streulinse B herausziehen. Jetzt kann die Lampe auf die gleiche Art entfernt werden, wie die vordere. (Abb. 3).

Mit der Lampe in die Fassung einfahren, nach oben drücken und nach rechts drehen, bis zum Anschlag. Bei der hinteren Lampe Streulinse B wieder einschieben.



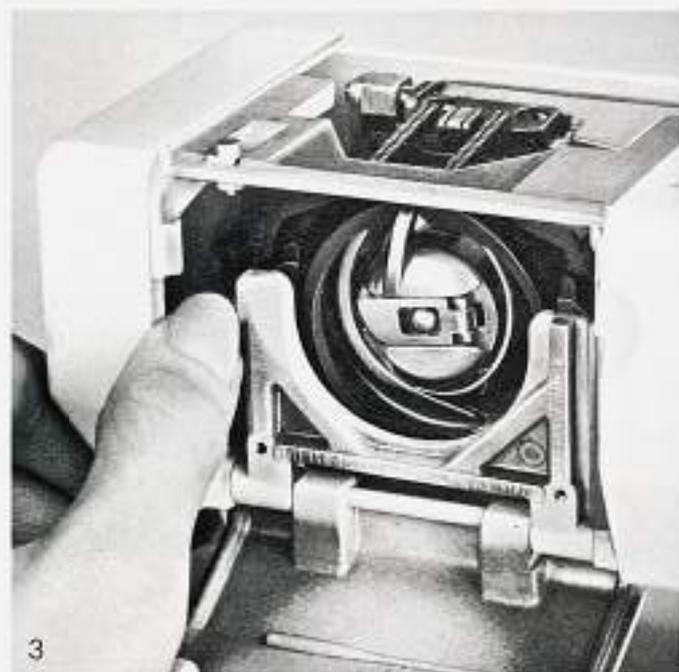
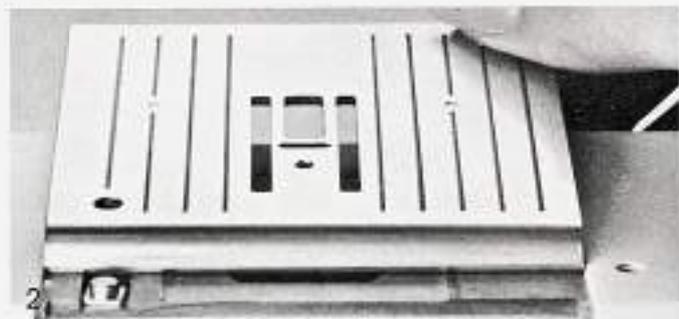


Wird die Nähmaschine in einem kalten Raum aufbewahrt, soll sie ca. 1 Stunde vor Gebrauch in einen warmen Raum gestellt werden. Das Öl in den Lagern wird dadurch wieder flüssig.

#### Reinigen

Während des Nähens bilden sich Fadenrückstände unter der Stichplatte und um den Greifer. Diese Rückstände müssen von Zeit zu Zeit entfernt werden.

- Hauptschalter auf  stellen.
- Nähfuß und Nadel entfernen.
- Klappdeckel am Freiarm öffnen.
- Transporteur versenken. Knopf auf  stellen. Mit beiden Daumen Stichplatte nach oben drücken und zurückschieben (Abb. 1).
- Transporteur, Unterseite der Stichplatte reinigen.
- Zum Wiederanbringen der Stichplatte am Freiarm, Stichplatte von hinten einfahren, nach vorne schieben, bis sie einrastet (Abb. 2).



Ölen des Greifers: Nach 3-4 Nähstunden 1-2 Tropfen Öl.

#### Reinigen und Ölen des Greifers

- Hauptschalter auf  stellen.
- Spulenkapsel herausnehmen, siehe Seite 12.
- Mit dem linken Daumen unteren Auslösehebel nach links drücken (Abb. 3).
- Der halbbrunde Verschlussbügel mit dem schwarzen Greiferbahndeckel lässt sich nun herunterklappen.
- Greifer herausnehmen.
- Greiferbahn unten und oben reinigen, mit Pinsel und Baumwollappen. Zum Entfernen der Fadenreste niemals Schraubenzieher, Schere usw. verwenden!
- Greiferbahn leicht ölen, 1-2 Tropfen (Abb. 4).
- Greifer einsetzen, wenn nötig am Handrad drehen, bis Greifertreiber links steht (Abb. 5).
- Schwarzen Greiferbahndeckel und Verschlussbügel schließen. Die Klinke muss einrasten.
- Zur Kontrolle Handrad drehen.
- Spulenkapsel einsetzen.

